



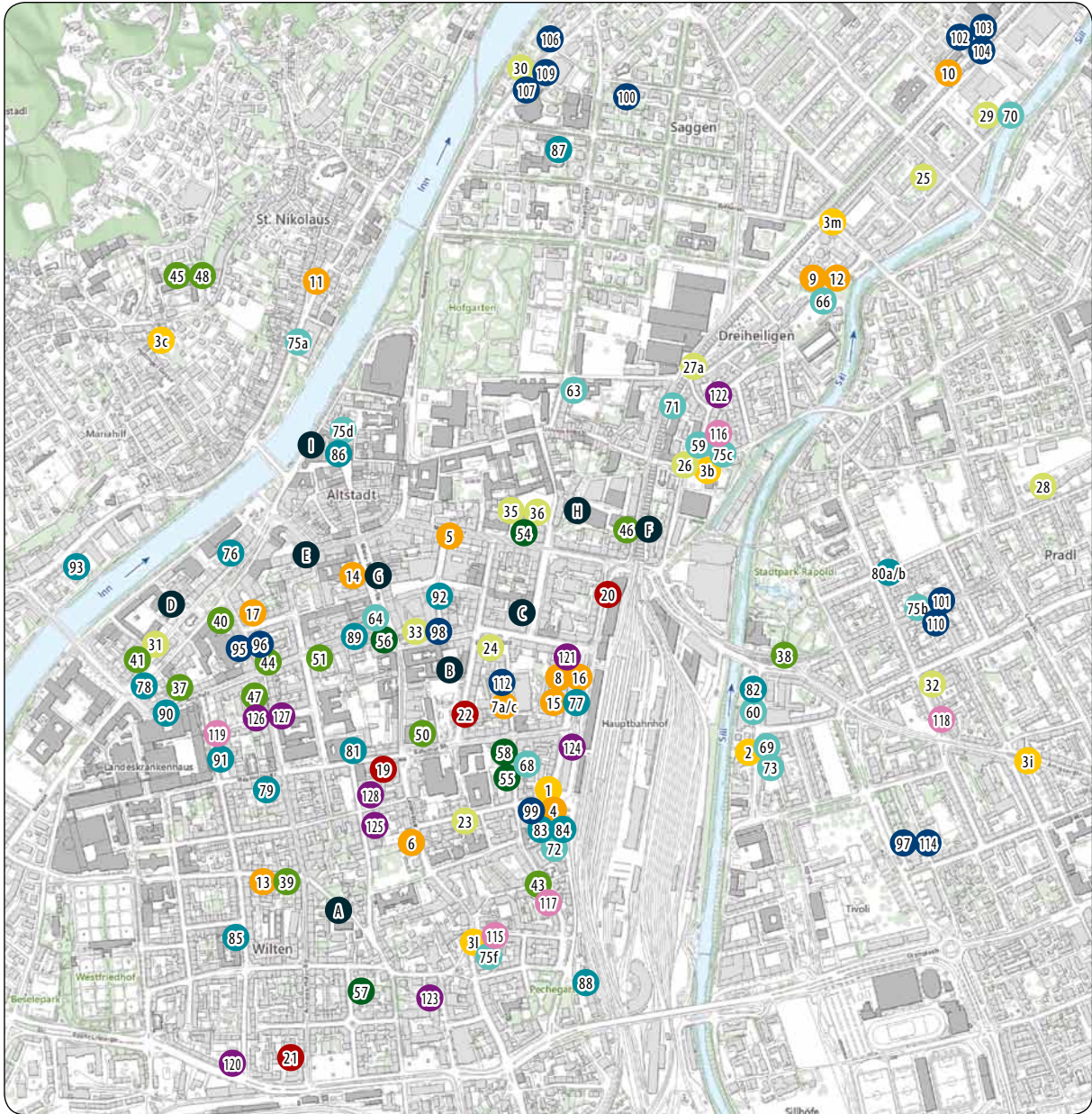
Sozialroutenplan

Ihr Wegweiser bei sozialen Schwierigkeiten

- Wo Sie Beratung und Unterstützung erhalten
- Wer im Notfall helfen kann
- Wie die Behörden Sie unterstützen können

NOTFALLNUMMERN / HOTLINES

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euro Notruf	112
Apotheken Notruf	1455
Ärztenotdienst / Hausarzt-Notdienst	141
Zentrale telefonische Gesundheitsberatung „Wenn’s weh tut!“	1450
Frauenhelpline gegen Gewalt	0800 222 555 (24h)
Beratungsstelle und Frauenhaus-Notruf	0512 342112
Gehörlosen-Notruf	0800 133 133
Hotline Vermisste Kinder	116 000
Kältetelefon Tirol	0512 21 447
Kids-line (Rat für junge Leute)	0800 234 123
KIZ – Krisenintervention für Kinder und Jugendliche	0512 580059
Männer-Notruf	0800 246 247
Ö3 Kummernummer	116 123
Opfer-Notruf (Weisser Ring)	0800 112 112
Telefonseelsorge	142
Vergiftungszentrale	01 406 43 43



ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

- 1 Caritas-Beratungszentrum (S. 6)
- 2 Sozialbegleitung des Roten Kreuz (S. 7)
- 3 ISD-Stadtteiltreffs – Innsbrucker Soziale Dienste (S. 7)

WOHNUNG / ARBEIT

- 4 Bahnhofsozialdienst der Caritas (S. 9)
- 5 Frauen helfen Frauen (S. 9)
- 6 Sozialberatungsstelle des DOWAS (S. 9)
- 7 DOWAS für Frauen (S. 10)
- 8 inbus – Beratung für armutsgefährdete Erwerbstätige (S. 11)
- 9 Beratungsstelle DELO – Delogierungsprävention Tirol (S. 11)
- 10 Streetwork – Verein für Obdachlose (S. 12)
- 11 20er – Die Tiroler Straßenzeitung (S. 12)
- 12 BARWO (Verein für Obdachlose) (S. 12)
- 13 IBUS – Beratung u. Unterstützung f. Sexarbeiter_innen (S. 13)
- 14 Rahab: Beratung für Sex-Dienstleister*innen (Caritas) (S. 13)
- 15 Volkshilfe Tirol Sozialberatung (S. 13)
- 16 CORA (innovia) (S. 13)
- 17 bildungsinfo-tirol (S. 14)
- 18 Initiative DoppelPlus (S. 14)

RECHT / SCHULDEN

- 19 AK – Arbeiterkammer (S. 15)
- 20 Bezirksgericht Innsbruck (S. 15)
- 21 NEUSTART Tirol (S. 15)
- 22 Schuldenberatung Tirol (S. 15)

KINDER & JUGENDLICHE

- 23 Chill Out – Übergangswohnen für Jugendliche (S. 16)
- 24 InfoEck der Generationen (S. 16)
- 25 Volkshilfe Tirol BETA (S. 16)
- 26 Z6 (S. 17)
- 27 Streetwork Z6 (S. 17)
- 28 Rainbows Tirol (S. 18)
- 29 ARANEA Mädchen*zentrum (S. 18)
- 30 Jugendcoaching (Innovia) (S. 19)
- 31 emma – Berufszentrum für junge Frauen* (S. 19)

- 32 KIZ – Kriseninterventionszentrum (S. 19)
- 33 Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol (S. 20)
- 34 147 Rat auf Draht (S. 20)
- 35 Kinderschutz Tirol, Tiroler Kinder und Jugend GmbH (S. 21)
- 36 SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol (S. 21)

FAMILIENBERATUNG / KINDERBETREUUNG

- 37 Erziehungsberatung (S. 22)
- 38 Eltern-Kind-Zentrum (S. 22)
- 39 AEP Familienberatungsstelle (S. 23)
- 40 FIB – Frauen im Brennpunkt (S. 23)
- 41 Aktion Tagesmütter/-väter Tirol (S. 23)
- 42 Freizeitassistenz & Familienentlastung (S. 24)
- 43 MFI Heilpädagogische Familien (S. 24)
- 44 Zentrum für Ehe- und Familienfragen (S. 25)
- 45 Tiroler Plattform für Alleinerziehende (S. 25)
- 46 Amt Kinder- und Jugendhilfe (S. 26)
- 47 Netzwerk Gesund ins Leben – Frühe Hilfen Tirol (S. 26)
- 48 aktion leben tirol (S. 26)
- 49 Frühförderung & Familienbegleitung (S. 27)
- 50 COURAGE Innsbruck (S. 27)
- 51 Mannsbilder, unabhängiger Verein (S. 28)
- 52 Volkshilfe Tirol Besuchsbegleitung (S. 28)
- 53 Volkshilfe Tirol MarteMeo-Beratung (S. 28)

GEWALT

- 54 Tiroler Kinder und Jugend GmbH (S. 29)
- 55 Frauenhaus Tirol (S. 29)
- 56 Gewaltschutzzentrum Tirol (S. 30)
- 57 Frauen gegen VerGEWALTigung (S. 30)
- 58 WEISSER RING – Verbrechenopferhilfe (S. 30)

ESSEN / SCHLAFEN / KLEIDUNG

- 59 ISD-Alexihaus (S. 31)
- 60 ISD-Herberge (S. 31)
- 61 NOST (Notschlafstelle) (S. 31)
- 62 NoRa (Notraum für Frauen mit und ohne Kinder) (S. 32)
- 63 Wolfgangstube (Kapuzinerkloster) (S. 32)
- 64 Serviten (S. 32)

- 65 Kloster der Barmherzigen Schwestern / Katharina-Stube (S. 32)
- 66 Teestube (Verein für Obdachlose) (S. 33)
- 67 Vinzibus (S. 33)
- 68 Tiroler Sozialmarkt (S. 33)
- 69 Team Österreich Tafel (S. 33)
- 70 NIKADO (S. 34)
- 71 Kleidung „im Bogen“ (Verein für Obdachlose) (S. 34)
- 72 Mentlvilla (Caritas) (S. 34)
- 73 „Textil“ – Kleiderausgabe (S. 35)
- 74 Wäscheleine – Ausgabe von Kinderkleidung (S. 35)
- 75 Allgemeine Servicepoints (S. 35)

GESUNDHEIT / KRANKHEIT / PFLEGE

- 76 ISD-Sozialservice (S. 36)
- 77 Volkshilfe Pflegedienste (S. 36)
- 78 Selbsthilfe Tirol (S. 36)
- 79 Psychosoziale Zentren Tirol – Innsbruck (S. 36)
- 80 VAGET (S. 37)
- 81 INSIEME – Beratung (S. 37)
- 82 Hausnotruf Tirol (S. 38)
- 83 medcar(e) (S. 38)
- 84 Entlastungsdienst der Familienhilfe (Caritas) (S. 38)
- 85 Kraft für Leben (S. 38)
- 86 SozialministeriumserviceLandesstelle Tirol (S. 39)
- 87 pro mente tirol – Psychosozialer Dienst (PSD) (S. 40)
- 88 start pro mente gemGmbH (S. 40)
- 89 Psychosozialer Pflegedienst Tirol (S. 40)
- 90 Frauengesundheitszentrum an der Univ.-Klinik Ibk. (S. 40)
- 91 AIDS-Hilfe Tirol (S. 41)
- 92 Tiroler Patientenvertretung (S. 41)
- 93 ZSB – Zentrum für systemisch orientierte Beratung (S. 42)
- 94 Johanniter Tirol mildtätige GmbH (S. 42)

BERATUNGSSTELLEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

- 95 ÖZIV Landesverband Tirol (S. 43)
- 96 ÖZIV SUPPORT Tirol (S. 43)
- 97 WIBS – für Menschen mit Lernschwierigkeiten (S. 44)
- 98 Amt der Tiroler Landesregierung – Abt. Soziales (S. 44)
- 99 MOHI Tirol gGmbH (S. 44)

- 100 slw Innsbruck (S. 45)
- 101 Arbeit finden trotz Behinderungen: meine Job.Chance (S. 45)
- 102 Beratungsstelle für Gehörlose / Dolmetschzentrale (S. 45)
- 103 Taubblindenassistenz (Gehörlosenverband Tirol) (S. 46)
- 104 Gebärdensprachförderung für Kinder und Jugendliche (S. 46)
- 105 Wohnen, Freizeit, Mobile Begleitung (Lebenshilfe) (S. 47)
- 106 AufBauWerk Job Training Innsbruck (S. 47)
- 107 Job-Fit (Innovia) (S. 48)
- 108 Berufsvorbereitung Job Inn (Lebenshilfe) (S. 49)
- 109 mittendrin Autismus (Innovia) (S. 49)
- 110 Autistenhilfe und Wahrnehmungsentwicklung in Tirol (S. 50)
- 111 arbas Tirol – Arbeitsassistenz Tirol gGmbH (S. 50)
- 112 VertretungsNetz Erwachsenenvertretung (S. 50)
- 113 Integration Tirol (S. 51)
- 114 Selbstbestimmt Leben (S. 51)

DROGEN- UND SUCHTBERATUNG

- 115 ASP (Ambulante Suchtprävention der ISD) (S. 52)
- 116 Drogenarbeit Z6 (S. 52)
- 117 Mentlvilla Anlaufstelle (S. 53)
- 118 Suchthilfe Tirol (S. 53)
- 119 abrakadabra (Caritas) (S. 53)

MIGRATION

- 120 ZeMiT – Zentrum für Migrantinnen in Tirol (S. 54)
- 121 Bildungs- und Berufsberatung (Innovia) (S. 54)
- 122 FLUCHTpunkt (S. 55)
- 123 Frauen aus allen Ländern (S. 55)
- 124 Tiroler Soziale Dienste (S. 56)
- 125 Ankyra – Zentrum für interkulturelle Psychotherapie (S. 56)
- 126 Sozial- u. Rechtsberatung – Diakonie Flüchtlingsdienst (S. 56)
- 127 IBZ Innsbruck – Diakonie Flüchtlingsdienst (S. 57)
- 128 ÖIF – Integrationszentrum Tirol (S. 57)

→ siehe auch Übersichtsplan Umschlaginnenseite hinten

→ **A** bis **I** siehe S. 60

Mit freundlicher Unterstützung von:

**INNS'
BRUCK**



iKB

SWAROVSKI



Der Sozialroutenplan erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert, dennoch können inhaltliche Fehler nicht ausgeschlossen werden. Für entsprechende Hinweise sind wir dankbar. Die Herausgeber haften nicht für Schäden, die aus unrichtigen oder unvollständigen Inhalten bzw. aus Handlungen entstehen, die im Vertrauen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes dieser Broschüre getätigt wurden.

Stand: Juni 2022.

Die Broschüre liegt zur freien Entnahme in amtlichen und freien Hilfseinrichtungen auf und ist kostenlos erhältlich. Den Sozialroutenplan im pdf-Format finden Sie unter: www.unicummensch.org/sozialroutenplan

SPENDENKONTO:

Kennwort: Sozialroutenplan

IBAN: AT93 5700 0001 2004 9619

BIC: HYPTAT22

Mir Ihrer Spende ermöglichen Sie, dass der Sozialroutenplan alle zwei Jahre aktualisiert werden kann. Danke!

Der Digitale Sozialroutenplan für Westösterreich wird ab 2024 online verfügbar sein.

Alle Infos zum laufenden FFG Projekt unter: www.uibk.ac.at/economics/wsg/sozialroutenplan.html



**Laura
Bassi**

INHALTSVERZEICHNIS

Was – Wie – Wer?	4
Kulturpass Tirol	5
Angebote und Beratungsstellen in Innsbruck	6
<ul style="list-style-type: none">● Allgemeine Sozialberatung● Wohnung / Arbeit● Recht / Schulden● Kinder & Jugendliche● Familienberatung / Kinderbetreuung● Gewalt● Essen / Schlafen / Kleidung● Gesundheit / Krankheit / Pflege● Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen● Drogen- und Suchtberatung● Migration● Unterstützung in Notlagen	<ul style="list-style-type: none">6915162229313643525458
Rechtliche Rahmenbedingungen	60
Arbeitslosigkeit	61
Mindestsicherung	63
Mietzinsbeihilfe und Wohnbeihilfe	66
Krankheit	68
Schwangerschaft, Geburt, Leben mit Kindern	70
Behinderung	77
Alphabetisches Verzeichnis der Einrichtungen	80

WAS – WIE – WER?

Was?

Der Sozialroutenplan ist eine vom Verein unicum:mensch herausgegebene Broschüre für Menschen in finanziellen und sozialen Notlagen, insbesondere (aber nicht nur) für Frauen und Familien. Das Projekt entstand im Frühjahr 2005 im Rahmen des Kurses „Heimat bist du reicher Töchter? Wege aus der Frauenarmut in Österreich“ und wurde in Zusammenarbeit mit von Armut betroffenen Frauen entwickelt. Nach Neuauflagen in den Jahren 2009, 2012, 2016, 2018 und 2020 gibt es nun 2022 eine siebte, aktualisierte und wiederum erweiterte Auflage. Die Broschüre möchte Menschen helfen, Schwierigkeiten zu bewältigen und Wege aus der Krise zu finden. Sie richtet sich an Betroffene ebenso wie an Personen, die in ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Tätigkeit beratend tätig sind – an alle Personen also, die in eigener Sache oder für andere zur Sozialroutenplanerin oder zum Sozialroutenplaner werden.

Wie?

Der Sozialroutenplan bietet Hilfestellung und Orientierung in sozialen und finanziellen Notlagen. Das Heft gibt nach Schwerpunktthemen sortiert Auskunft, wo man sich Beratung und Unterstützung holen kann – inkl. Kontaktinformationen, Adressen und Öffnungszeiten, Hinweisen zu Voraussetzungen für Unterstützung und zu wichtigen Dokumenten, die am besten gleich mitgebracht werden sollten, sowie Tipps zur Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und (teilweise) zur Barrierefreiheit der gesuchten Beratungsstelle oder Behörde. Dabei finden sich allgemeine Beratungsstellen, aber auch spezielle Angebote für Frauen, Familien, Kinder und Jugendliche. Damit der Weg zur Unterstützung leichter gefunden wird, sind die Beratungsstellen in zwei Stadtplänen eingezeichnet. Der Sozialroutenplan informiert auch darüber, wer in akuten Notfällen

finanziell helfen kann, welche Leistungen von öffentlichen Stellen in bestimmten Lebenssituationen in Anspruch genommen werden können und welche rechtlichen Rahmenbedingungen dabei bestehen. Der Sozialroutenplan will umfassend und leicht verständlich erste Informationen geben. Die Broschüre erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben dieser Neuauflage wurden mit größtmöglicher Sorgfalt kontrolliert (Stand Frühjahr 2022, Covid-19-Maßnahmen konnten allerdings nicht berücksichtigt werden), dennoch können inhaltliche Fehler nicht ausgeschlossen werden. Für entsprechende Hinweise sind wir dankbar. **unicum:mensch haftet nicht für Schäden**, die aus unrichtigen oder unvollständigen Inhalten bzw. aus Handlungen entstehen, die im Vertrauen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes dieser Broschüre getätigt wurden.

Wer?

Der Verein unicum:mensch bemüht sich um einen Brückenschlag zwischen universitärer Forschung und praktischem sozialen Engagement – mit dem Ziel, zu einer Gesellschaft gelebter Menschlichkeit beizutragen. unicum:mensch organisiert Veranstaltungen und Kurse zu den Themen Ethik und Armut und koordiniert konkrete Projekte wie z. B. die Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“ (Kulturpass Tirol) oder den vorliegenden „Sozialroutenplan“ für Innsbruck Stadt.

Kontakt:

unicum:mensch, c/o Haus der Begegnung

Rennweg 12, 6020 Innsbruck

☎ 0664/5846661

✉ sozialroutenplan@unicummensch.org

www.unicummensch.org

KULTURPASS TIROL

Auch Menschen mit finanziellen Engpässen haben ein Recht auf Kunst und Kultur. Der Kulturpass erlaubt freien Eintritt in zahlreiche kulturelle Einrichtungen.

Wie funktioniert der Kulturpass?

Mit dem Kulturpass kann man das Angebot der teilnehmenden Kultureinrichtungen kostenlos in Anspruch nehmen. Rechtzeitige Kartenreservierung wird empfohlen.

Wer kann den Kulturpass bekommen?

Der Kulturpass ist ein Angebot an alle, die gerne am kulturellen Leben teilnehmen möchten, es sich aber nicht leisten können: Menschen, die Arbeitslosengeld (Tagsatz unter € 45,70), Notstandshilfe, Mindestsicherung, Mindestpension bzw. Ausgleichszulage beziehen, Asylwerber:innen, sowie Menschen, deren Einkommen unterhalb der Armutgefährdungsgrenze (€ 1.371,- pro Monat) liegt.



Wo kann ich den Kulturpass bekommen?

Der Kulturpass wird formlos in zahlreichen Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen vergeben, z. B. im **1 Caritas Beratungszentrum**, in den **3 ISD-Stadtteiltreffs** oder im **24 InfoEck der Generationen**. Dazu werden die persönliche Anwesenheit, ein Lichtbildausweis, der Meldezettel und der Nachweis über das Haushaltseinkommen benötigt.

Welche Einrichtungen mitmachen, alle Ausgabestellen und weitere Informationen finden Sie auf:

www.hungeraufkunstundkultur.at/tirol

Kontakt:

unicum:mensch

☎ 0664/5846661 (Bürozeiten: Di 10:00–14:00)

✉ kulturpass@unicummensch.org

Kulturbuddy

Sie haben einen Kulturpass, möchten oder können Kunst-/Kulturveranstaltungen aber nicht alleine besuchen?

Bitte melden Sie sich bei uns! Ein Kulturbuddy begleitet Sie. Sie machen mit Ihrem Kulturbuddy aus, welche Veranstaltung Sie gemeinsam besuchen und wann und wo Sie sich treffen. Und Sie genießen Kunst und Kultur gemeinsam, nicht allein!

Kontakt:

☎ 0677/630689077

✉ kulturbuddy@unicummensch.org

Weitere Infos:

www.unicummensch.org/projektculturbuddy/

ANGEBOTE UND BERATUNGSSTELLEN IN INNSBRUCK

Sie finden hier eine thematisch sortierte Liste von Beratungseinrichtungen in Innsbruck mit Informationen zu Lage, Öffnungszeiten, Angebot, Voraussetzungen und notwendigen Dokumenten sowie Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Anhand der Nummerierung finden Sie die Einrichtungen auf den Stadtplänen im Sozialroutenplan.

Für weitere Beratungsstellen auch in allen Tiroler Bezirken siehe: www.werhilftwie-tirol.at

- **Allgemeine Sozialberatung** (S. 6)
- **Wohnung / Arbeit** (S. 9)
- **Recht / Schulden** (S. 15)
- **Kinder & Jugendliche** (S. 16)
- **Familienberatung / Kinderbetreuung** (S. 22)
- **Gewalt** (S. 29)
- **Essen / Schlafen / Kleidung** (S. 31)
- **Gesundheit / Krankheit / Pflege** (S. 36)
- **Menschen mit Behinderungen** (S. 43)
- **Drogen- und Suchtberatung** (S. 52)
- **Migration** (S. 54)
- **Unterstützung in Notlagen** (S. 58)

Online-Fahrplanabfrage der IVB: www.ivb.at

ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

→ siehe auch „Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen“ (S. 43–51)

1 Caritas-Beratungszentrum

Heiligegeiststraße 16; ♿ barrierefrei

☎ 0512/7270207

✉ beratungszentrum.caritas@dibk.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:30–12:00, Di 17:00–19:00

(Bitte um Terminvereinbarung)

Angebot: Angebote der Sozialberatung, der Familienberatung und der Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Angebote richten sich an Menschen, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der Diözese Innsbruck haben. Von unseren Beratungen sind wohnungslose Menschen sowie Asylwerber:innen ausgenommen, die wir an den → **4 Bahnhofsozialdienst der Caritas** bzw. an die → **3 Tiroler Sozialen Dienste** sowie deren Kooperationspartner verweisen möchten.

Sozialberatungsangebot: Beratung und Unterstützung insbesondere in Fragen zu Mindestsicherung, Mietzinsbeihilfe, Familienbeihilfe, Arbeitnehmer:innenveranlagung, Rezeptgebührenbefreiung, GIS-Befreiung, Schuldnerberatung, Sektenberatung, Rechtsberatung; Überbrückungshilfe bei finanziellen Problemen (nach Prüfung der Einkommenssituation).

Familienberatungsangebot: Familien- und Lebensberatung, Erziehungs- und Jugendberatung, Schwangerenberatung, ergebnisoffene Schwangerenkonfliktberatung, Adoptionsberatung.

Terminvereinbarung erforderlich.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Heiligegeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

2 Sozialbegleitung des Roten Kreuz

Rotes Kreuz Innsbruck
 Sillufer 3/3A (Zugang über Parkplatz – siehe Beschriftung)
 ☎ 0512/33444
 ✉ info@roteskreuz-innsbruck.at
www.roteskreuz-innsbruck.at

Angebot: In schwierigen sozialen Lagen oder Notsituationen leisten die ehrenamtlichen Sozialbegleiter:innen des Roten Kreuz Hilfe zur Selbsthilfe. Im Rahmen der Begleitung werden die Klient:innen in der Erarbeitung von Strategien zur Problemlösung unterstützt. Die Rotkreuz Mitarbeiter:innen geben Informationen über Hilfsangebote und führen Begleitungen zu Ämtern, Behörden und Beratungsstellen durch. Die Inanspruchnahme der Sozialbegleitung ist für die Klienten:innen kostenlos.

🚆 **IVB-Haltestellen:** Tivoli (J, T), Sillhöfe (M), Leipziger Platz (2, 3, 5, C)

3 ISD-Stadtteiltreffs – Innsbrucker Soziale Dienste

www.isd.or.at; ♿ barrierefrei (alle)

Angebot: Die Stadtteiltreffs sind Orte der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung für alle Menschen im jeweiligen Stadtteil. Ein wichtiger Teil des Angebots ist die Vergabe von Räumen an Nachbar:innen, Initiativen und Gruppen: Von der Lesung über Vernetzungstreffen bis zur ehrenamtlichen Hausaufgabenbetreuung. (Fast) alles ist möglich.

Angebunden an die Stadtteiltreffs gehört in einigen Innsbrucker Stadtteilen die Stadtteilkoordination zum Aufgabenfeld der ISD Stadtteilarbeit.

Einige Stadtteiltreffs bieten unter dem Titel Leben im Alter ergänzend gezielte Informationen und Angebote für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Für diesen Zweck gibt es zusätzlich in manchen Nachbarschaften eigene Anlaufstellen, die Kontaktbüros Leben im Alter.

3a Kontaktbüro Leben im Alter **Amras:** Geyrstraße 86

☎ 0512/5331–7560 oder 0664/80093–7560
 ✉ lia.amras@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Mi 10:00–12:00
 🚆 **IVB-Haltestellen:** Amras Ort (C), Geyrstraße (C, R, T), Innsbruck Amras (3)

3b ISD-Stadtteiltreff und Kontaktbüro Leben im Alter **Dreiheiligen:** Dreiheiligenstraße 9

☎ 0664/80093–7570
 ✉ sst.dreiheiligen@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00
 🚆 **IVB-Haltestellen:** Sillpark (2, 3, 5, C, F, J), Polizeidirektion (A, R, 504), Ing.-Etzel-Straße (1), Dreiheiligenstraße (F)

3c Kontaktbüro Leben im Alter **Hötting:** Schulgasse 8a

☎ 0512/5331–7520 oder 0664/80093–7520
 ✉ lia.hoetting@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Mo 10:00–12:00
 🚆 **IVB-Haltestellen:** Brandjochstraße (A, H, K), Höttinger Kirchplatz (H, K, J), Innsbruck Wohnheim Hötting (J)

3d ISD-Stadtteiltreff **Höttinger Au:**

Daneygasse 1, Eingang am Fürstenweg
 ☎ 0664/80093–7770
 ✉ stt.hoettinger-au@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00
 🚆 **IVB-Haltestelle:** Angergasse (F, T)

- 3e** Kontaktbüro Leben im Alter **Höttinger Au:**
 Dr.-Stumpf-Straße 77
 ☎ 0664/80093–7510 ✉ lia.hoettingerau@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Ingenuin-Fischler-Straße (R)
- 3f** ISD-Stadtteiltreff **Hötting-West:**
 Viktor-Franz-Hess-Straße 11
 ☎ 0664/ 80093–7530 ✉ stt.hoetting-west@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00
 🚏 **IVB-Haltestellen:** Luis-Zuegg-Straße (2),
 Technik West (2, 5, T, K)
- 3g** ISD-Stadtteiltreff und Kontaktbüro Leben im Alter
Mühlau: Hauptplatz 2
 ☎ 0512/5331–7520 ✉ sst.muehlau@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Mühlau (A, 501, 503)
- 3h** ISD-Stadtteiltreff und Kontaktbüro Leben im Alter
O-Dorf: Kajethan-Sweth-Straße 1
 ☎ 0664/80093–7860 ✉ sst.odorf@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 10:00–12:00
 🚏 **IVB-Haltestellen:** Josef-Kerschbaumer-Str. (2, F, T),
 Schützenstraße (2, 5)
- 3i** ISD-Stadtteiltreff und Kontaktbüro Leben im Alter
Pradl: Dr.-Glatz-Straße 1
 ☎ 0664/80093–7550 ✉ stt.pradl@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 15:00–18:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Dr.-Glatz-Straße (3)
- 3j** ISD-Stadtteiltreff **Reichenau Campagne:**
 Radetzkystraße 43g
 ☎ 0664/80093–7761 ✉ c.maass@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Hegenerstraße (R)

- 3k** Kontaktbüro Leben im Alter **Reichenau:**
 Reichenauer Str. 123
 ☎ 0512/5331–7560 oder 0664/80093–7560
 ✉ lia.reichenau@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Roßbachstraße (2, 5)
- 3l** ISD-Stadtteiltreff und Kontaktbüro Leben im Alter
Wilten: Leopoldstraße 33a
 ☎ 0664/80093–7660 oder 0664/80093–7661
 ✉ info@stadtteiltreff-wilten.at
 Öffnungszeiten: Mo–Mi 10:00–12:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Kaiserschützenplatz (M)
- 3m** ISD-Stadtteiltreff **Biennerstraße:** Biennerstraße 10/801
 ☎ 0664/ 80093 7460 ✉ stt.biennerstrasse@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00
 🚏 **IVB-Haltestelle:** Innsbruck Messe Bahnhof (R)

Mobile Sozialarbeit:

mobil, Hausbesuche in Innsbruck

☎ 0512/5331–7590 ✉ sozialarbeit@isd.or.at

telefonische Terminvereinbarung

Die Mobile Sozialarbeit richtet sich an Senior:innen mit mobilitäts- und altersbedingten Einschränkungen aus allen Stadtteilen. Die Mitarbeiter:innen bieten eine niederschwellige aufsuchende Sozialberatung in den eigenen vier Wänden an. Dabei wird eine individuelle und selbstbestimmte Lösungsfindung angestrebt. Hilfestellung bei sozialarbeiterischen Themen, Unterstützung bei Anträgen, Auskunft zu sozialrechtlichen Fragestellungen, Beratung zu finanziellen Leistungen, Information zu Angeboten in den Stadtteiltreffs und Kontaktbüros Leben im Alter.

→ siehe auch „Wichtige Adressen“ und „Rechtliche Rahmenbedingungen“ (S. 60)

WOHNUNG / ARBEIT

4 Bahnhofsozialdienst der Caritas

Heiliggeiststr. 16

☎ 0512/581305 oder 0676/87306293

✉ bahnhofsozialdienst@caritas.tirol

Öffnungszeiten: Mo–Mi, Fr 10:00–12:00, Mo–Do 14:00–17:00, Sa, So 15:00–18:00. Mobil am Bahnhof täglich außer Freitag

Angebot: Beratung für Menschen ohne festen Wohnsitz, Reisende und in Not Geratene. Aufsuchende Sozialarbeit am Bahnhof. Sozialrechtliche Beratung, Abklärung, Weitervermittlung, kurzfristige finanzielle Überbrückungshilfe, Fahrkarten in bestimmten Fällen, Unterstützung bei der Wohnungs- und Arbeitssuche.

🚆 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

5 Frauen helfen Frauen

Museumstraße 10; ♿ barrierefrei

☎ 0512/580977 ✉ info@fhf-tirol.at

www.fhf-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–14:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Angebot: Kostenlose Rechtsberatung, psychosoziale und finanzielle Beratung, Frauenhaus, Übergangswohnungen, ambulante Familienbetreuung. Projekt: Selbstwert-Kompetenz-Training für Mädchen & Jungs. Beratung bei Bedarf mit Dolmetscher:in (vorher abklären).

🚆 **IVB-Haltestelle:** Museumstraße (1, 2, 3, 5, A, C, J, M)

6 Sozialberatungsstelle des DOWAS, Durchgangsort für Wohnungs- und Arbeitssuche

Leopoldstraße 18; ♿ eingeschränkt barrierefrei

☎ 0512/572343 ✉ ibk@dowas.org

www.dowas.org

Öffnungszeiten: Mo 9:00–12:00 und 16:00–18:00, Mi–Fr 9:00–12:00 (Fr nur auf Terminbasis u. f. Postbehebung)

Angebot: Vertraulich und kostenlos. Beratung und Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhaltes und der Wohnkosten, der Arbeitssuche, Hilfe bei Wohnungssuche und Anmietung, Wohnungserhalt, Hilfestellung im Kontakt mit Behörden und Ämtern, Unterstützung bei Antragsstellungen, schuldenregulierende Maßnahmen, Beschaffung und Aufbewahrung von Dokumenten, Einrichtung einer Post- und/oder AMS-Adresse, Kontaktstelle zur Einrichtung einer Hauptwohnsitzbestätigung, Information über und Weitervermittlung an spezialisierte Einrichtungen.

Die Angebote der Sozialberatungsstelle richten sich an Menschen, die vor allem bei der Existenzsicherung, der Arbeits- und Wohnungssuche bzw. bei drohendem Wohnungsverlust Beratung und Unterstützung benötigen. Über die Sozialberatungsstelle kann der Kontakt zu weiteren Einrichtungen des DOWAS hergestellt werden: das Übergangswohnhaus, die Wohngemeinschaft, das betreute Wohnen und die Familiennotwohnung sowie die Sozialberatungsstellen des DOWAS in Imst und Kufstein.

Beratungen auch auf Englisch.

🚆 **IVB-Haltestellen:** Triumphpforte/Casino (3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590), Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590)

7 DOWAS für Frauen

Beratungsstelle: Adamgasse 4/2;

♿ barrierefreie Beratung nach Voranmeldung möglich

www.dowas-fuer-frauen.at

☎ 0512/562477 ✉ beratung@dowas-fuer-frauen.at

Öffnungszeiten: Mo, Do 9:00–13:00, Di 13:00–17:00,

Mi 9:00–17:00

Angebot (für Menschen, die sich weiblich identifizieren oder sich nicht binär zuteilen): Anlaufstelle für Frauen mit und ohne Kinder in Krisensituationen, für Frauen mit existenziellen Problemen, für wohnungslose Frauen. Beratung und Hilfe bei der Existenzsicherung, bei Bedarf mit Dolmetscherin.

🚶 **IVB-Haltestelle:** Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

7a Betreutes Wohnen:

Adamgasse 4/2;

♿ barrierefreie Beratung nach Voranmeldung möglich

www.dowas-fuer-frauen.at

☎ 0660/1597303 ✉ bewo@dowas-fuer-frauen.at

Öffnungszeiten: Mo 9:00–13:00, Di 13:00–17:00,

Mi 9:00–17:00, Do 9:00–13:00 (telefonische Terminvereinbarung erwünscht)

Angebot: Untermietvertrag mit Betreuungsvertrag; psychosoziale sowie sozialarbeiterische Beratung; Krisenintervention; Unterstützung bei Existenzsicherung, Arbeits- & Wohnungssuche etc.; Unterstützung bei Erweiterung Handlungskompetenz & Selbstständigkeit.*

🚶 **IVB-Haltestelle:** Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

7b Sozialpädagogische Wohngemeinschaft

Mößlgasse 7; ♿ barrierefrei

www.dowas-fuer-frauen.at

☎ 0512/295498 ✉ wg@dowas-fuer-frauen.at

Telefonische Erreichbarkeit: Mo 9:00–12:00;

Di, Mi 14:00–17:00, Do, Fr 9:00–12:00

Angebot: Wohnmöglichkeit für 12 wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen und ihre Kinder. Das sozialarbeiterische, psychosoziale und pädagogische Unterstützungsangebot orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Frauen und ihrer Kinder. Unterstützung bei Bedarf mit Dolmetscherin.*

🚶 **IVB-Haltestellen:** Lönstraße (R), Rudolf-Greinz-Straße (3)

7c Housing First

Adamgasse 4/2; ♿ barrierefrei

www.dowas-fuer-frauen.at

☎ 0660/3106362 und 0664/73121095

✉ housing@dowas-fuer-frauen.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–17:00 (nach tel. Vereinbarung)

Angebot: Langfristiger, sicherer, leistbarer, inklusiver Wohnraum und individuelle, vom Wohnraum getrennte Unterstützung.**

🚶 **IVB-Haltestelle:** Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

* Angebot für volljährige Frauen (und ihre Kinder), welche in prekären Verhältnissen leben, wohnungslos sind oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Aufgrund des geschlechtsspezifischen Fokus des betreuten Wohnens besteht für trans, inter oder non-binäre Personen ein individueller Klärungsbedarf.

** Angebot für volljährige, alleinstehende Frauen, welche von (wiederholter) Wohnungslosigkeit betroffen sind und sozialarbeiterischen & psychosozialen Unterstützungsbedarf haben. Aufgrund des geschlechtsspezifischen Fokus des betreuten Wohnens besteht für trans, inter oder non-binäre Personen ein individueller Klärungsbedarf.

8 inbus – Beratung für Erwerbstätige, die armutsgefährdet sind (Innovia)

Südtirolerplatz 6/1. Stock; ♿ barrierefrei zugänglich
6020 Innsbruck
☎ 0676/84384310 ✉ johannes.ungar@innovia.at
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–17:00

Angebot: Wenn es trotz Arbeit vorne und hinten nicht reicht, dann sind Sie bei uns richtig!

inbus bietet Beratung zu einem höheren Einkommen, Unterstützung beim Beantragen von Förderungen, Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten, damit mehr Geld zum Leben bleibt! inbus richtet sich an Erwerbstätige, die trotz Arbeit armutsgefährdet sind. Armutsgefährdet ist, wer monatlich nicht mehr als € 1.371,- netto verdient. Wir analysieren die Einkommens- und Lebenssituation und erarbeiten gemeinsam einen Plan, wie man der Armutsgefährdung entkommt. Das kann eine berufliche Weiterqualifizierung sein, die über Förderungen finanziert wird oder der Wechsel des Arbeitsplatzes – es gibt immer viele Möglichkeiten.

Das Angebot ist vertraulich, kostenlos und abgestimmt auf den individuellen Bedarf.

Termine nach Vereinbarung, bei Bedarf vor Ort; Beratung auch auf Englisch.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

9 Beratungsstelle DELO – Delogierungsprävention Tirol

Kapuzinergasse 43; ♿ barrierefrei
☎ 0664/1954348 ✉ office@delo.tirol
www.delo.tirol
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9:00–12:00, Mi 16:00–18:00

Angebot: Kostenlose und anonyme Beratung und Unterstützung von Mieter:innen, die aufgrund von Mietrückständen vom Verlust ihrer Wohnung bedroht sind.

Ziel ist es, unter Einbeziehung aller Beteiligten, den Erhalt der Wohnung sicherzustellen bzw. realistische Alternativen zu erarbeiten. Klärung der Situation, Erstellung eines Haushaltsplanes/Finanzplanes, Unterstützung bei der Abklärung und der Beantragung von Versicherungs- und Sozialleistungen sowie finanziellen Hilfen, Information über miet- und verfahrensrechtliche Angelegenheiten, Kontaktaufnahme, Konfliktregelung und Vermittlung mit Eigentümern, Behörden und Hausverwaltung, Unterstützung bei der Erarbeitung eines Rückzahlungsplanes, Krisenintervention, Weitervermittlung und Info zu spezialisierten Einrichtungen & Angeboten.

Beratung auch auf Englisch, Spanisch, Italienisch und in weiteren Sprachen (dolmetschgestützt).

Außenstellen in Imst und Wörgl (nähere Infos auf der Website).

🚏 **IVB-Haltestellen:** Messe/Zeughaus (1), Bienenstraße (R)

10 Streetwork – Verein für Obdachlose

Viaduktbogen 134; ♿ barrierefrei

☎ 0650/5773665; 0650/5773666; 0664/2160602;

0664/88180114; 0512/58070328

✉ streetwork@obdachlose.at

www.obdachlose.at

Öffnungszeiten: Di, Do 13:30–15:30 (Bürozeit)

Angebot: Hilfestellungen für Obdachlose auf der Straße. Beratung/Betreuung in Problemsituationen; Begleitung/Unterstützung bei Behördengängen; Vermittlung: Aktivierung des Angebots anderer sozialer Einrichtungen und Systempartner; Besuche: „Kontakthalten“, Beziehungspflege; Organisieren und Betreuen in Notunterkünften; Vermittlung in and. Einrichtungen; Freizeitangebote. Zielgruppe: Sozial benachteiligte Erwachsene, die von herkömmlichen Methoden der Sozialarbeit nicht oder nur mangelhaft erreicht werden und die „Straße“ als Lebensraum nutzen.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Bienenstraße (R), Wohnheim Saggen (B), Haydnplatz (1)

11 20er – Die Tiroler Straßenzeitung

St.-Nikolaus-Gasse 6/Innstraße 77; nicht barrierefrei

☎ 0512/561152 oder 0677/64063680 ✉ verkauf@20er.at

www.20er.at

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9:00–11:00

Angebot: Menschen in sozialen Notlagen können ihre Lebenssituation mit dem Verkauf der Tiroler Straßenzeitung verbessern. Nach der Vereinbarung eines Termins mit einem Einschulungsgespräch kann die Verkaufstätigkeit schnell und unkompliziert auf selbstständiger Basis aufgenommen werden.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Innstraße (W, 501)

12 BARWO (Verein für Obdachlose)

Kapuzinergasse 43/EG

☎ 0512/581754 ✉ office@barwo.at

www.obdachlose.at

Beratungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9:00–12:00, Mi 15:00–17:00;

Kurzberatungen zu den Beratungszeiten jederzeit möglich,

ausführlichere Beratungen nach Terminvereinbarung;

benötigte Dokumente je nach Situation mitbringen.

Angebot: Beratung und Hilfestellung für erwachsene Personen (ab 18 Jahren, nicht nur Wohnungslose!) Unterstützung bei Wohnungssuche, Anmietung und Wohnungserhalt, Arbeitssuche, Existenzsicherung (Information und Abklärung finanzieller Ansprüche), Hilfestellung bei Ämtern und Behörden, Einrichtung einer Postadresse und Hauptwohnsitzbestätigung, Nutzung der Infrastruktur (Telefon, Internet, Fax, Kopierer, Tageszeitungen) für Arbeits- und Wohnungssuche, Dokumentenbeschaffung, bei Bedarf und Wunsch Vermittlung an spezialisierte Einrichtungen.

Beratung auch auf Englisch, Spanisch, Italienisch.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Messe/Zeughaus (1), Bienenstraße (R),
Bahnhaltestelle: Messehalle

13 IBUS – Innsbrucker Beratung und Unterstützung für Sexarbeiter_innen

Schöpfstraße 19 im Hof; ♿ barrierefrei
 ☎ 0660/4757345 ✉ ibus@aep.at
www.aep-ibus.at/
 Beratungen auf Terminbasis.

Angebot für Sexarbeiter_innen: Beratungen u. psychosoziale Unterstützung. Themenschwerpunkte: Gesundheitsförderung und Prävention, Existenzsicherung, rechtliche und soziale Beratung, Unterstützung in Beziehungs- und Gewaltkonflikten, Unterstützung bei beruflicher Umorientierung, arbeits- und sozialrechtlicher Schutz sowie tatsächliche Arbeits- und Rahmenbedingungen in der Sexarbeit (legale Arbeitsplätze, persönliche Meldepflichten, Steuerpflichten, Sozialversicherungspflichten, landesgesetzliche Besonderheiten). Beratungen sind vertraulich, anonym und kostenfrei und können nach Bedarf (auch mit Dolmetscherin) vereinbart werden.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Franz-Fischer-Straße (1, STB)

14 Rahab: Beratung für Sex-Dienstleister*innen (Caritas)

Gesundheitsamt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18;
 ♿ barrierefrei
 ☎ 0676/87306330 ✉ g.gscheidlinger.caritas@dibk.at
 Öffnungszeiten: immer Do ab 14:00

Angebot: Sexarbeiter*innen werden über gesundheitliche Aspekte, sozialrechtliche Angelegenheiten und Ausstiegsmöglichkeiten informiert.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Anichstraße/Rathausgalerien (2, 3, 5, STB, F, R, 501–503), Maria-Theresien-Str. (2, 1, 3, 5, STB, A, C, J, K, M)

15 Volkshilfe Tirol Sozialberatung

Südtiroler Platz 10–12/6. Stock; ♿ barrierefrei
 ☎ 050/8901015 ✉ sozialberatung@volkshilfe.net
www.volkshilfe.tirol
 (Beratung nach telefonischer Vereinbarung)

Angebot: Kostenlose Beratung und Information für armutsbetroffene bzw. armutsgefährdete Menschen für alle Unterstützungsangebote der Volkshilfe Tirol. Gerne beraten wir auch hinsichtlich anderer Unterstützungsleistungen und stellen Kontakte her.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbhf. (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

16 CORA (innovia)

Südtiroler Platz 6/1. Stock; ♿ barrierefrei
 ☎ 0676/84384310 ✉ johannes.ungar@innovia.at
www.cora.tirol
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–17:00

Angebot: Anlaufstelle für arbeitssuchende Frauen.

Abklärung der Situation und des Bedarfs, individuelle und bedarfsorientierte Unterstützung, Schritte Richtung Arbeitsmarkt zu machen: z. B. Vermittlung zu Deutschkursen, Erstellen eines Lebenslaufs, Bewerbung auf offene Stellen etc. Zusätzlich gibt es bei Bedarf niederschwellige Gratis-Computerkurse online, um IT-Kenntnisse zu verbessern und die Chancen am Arbeitsmarkt zu erhöhen. Bei Bedarf Kinderbetreuung.

Offener Raum zum unverbindlichen Kennenlernen: Di 9:30 bis 11:30 am Südtirolerplatz 6.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbhf. (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

17 bildungsinfo-tirol

Colingasse 12 (Eingang in der Bürgerstraße); ♿ barrierefrei

☎ 0512/562791–40 ✉ bildungsinfo@amg-tirol.at

www.bildungsinfo-tirol.at

www.facebook.com/bildungsinfo

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10:00–18:00

Angebot: Kostenlose und offen zugängliche Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

Infos zu Förderungen und Aus- und Weiterbildungen, Orientierung, Information, Motivation, Erarbeiten der Stärken und Interessen, Sichtbarmachen der eigenen Kompetenzen, Aufzeigen von beruflichen Möglichkeiten, Unterstützung bei Entscheidungen, Impulse für die Bewerbungsunterlagen. Das Angebot richtet sich an alle, die sich beruflich verändern, weiterentwickeln oder neu orientieren wollen oder müssen. Unabhängig von Alter, Ausbildung oder beruflichem Hintergrund. Zu den Öffnungszeiten für Fragen und Austausch offen zugänglich. Für ein persönliches Beratungsgespräch ist eine Terminvereinbarung erforderlich.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Terminal Marktplatz (2, 3, 5, 5E, 1SE, C, H, J, K, M, STB, Regiobusse), Anichstraße/Rathausgalerien (2, 3, 5, 5E, F, R, 501–503)

18 Initiative DoppelPlus

☎ 0699/16198337 ✉ kontakt@doppelplus.tirol

www.doppelplus.tirol

Beratungstermine nur nach Vereinbarung

Angebot: Die Initiative DoppelPlus bietet ein gratis Energie- und Klimacoaching für Jede:n zu Hause an.

In jedem Haushalt gibt es unzählige Möglichkeiten, Energie und damit auch Kosten zu sparen. Die gut ausgebildeten Energie- und Klimacoaches von DoppelPlus zeigen in einer Vor-Ort Haushaltsberatung einfach umsetzbare Tipps und Tricks in den Bereichen Energieeffizienz, Heizen, Lüften, Schimmelprävention, den richtigen Umgang mit Wasser, Mobilität, Ernährung, nachhaltiger Konsum, Abfalltrennung und -vermeidung. Zusätzlich erhält jeder Haushalt ein Energiespar- und Klimaschutzstarterpaket mit LED-Lampen, Thermo-Hygrometer und viele weitere nützliche Dinge, die helfen sollen, bares Geld zu sparen und das Klima zu schützen.

Empfänger:innen von Mindestsicherung, Ausgleichszulage, Mietzinsbeihilfe, Heizkostenzuschuss sowie Langzeitarbeitslose können das kostenlose Angebot von DoppelPlus in Anspruch nehmen.

Unsere Beratungen können in folgenden Sprachen durchgeführt werden: Deutsch, Englisch, Arabisch, Italienisch und Französisch.

RECHT / SCHULDEN

19 AK – Arbeiterkammer

Maximilianstraße 7

☎ 0800/225522 ✉ innsbruck@ak-tirol.com

www.ak-tirol.com

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00, Mo 14:00–16:00,
Mi 13:00–17:00

Angebot: Beratung für AK-Mitglieder zu: Arbeitsrecht, Sozialrecht, Mietrecht, Konsument:innenschutz, Steuer, Bildung; große Bücherei (für alle offen). – Alle Unterlagen, die mit dem Problem zu tun haben, mitbringen!

🚏 **IVB-Haltestellen:** Triumphpforte/ Casino (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590), Bürgerstraße (1, STB)

20 Bezirksgericht Innsbruck

Brunecker Straße 3; ♿ barrierefrei

☎ 05/76014342

Amtstag: Di 8:00–12:00 (nur mit Termin)

Terminvergabe im Service-Center täglich von 8:30–15:30

Auskunft in Mietrechtsangelegenheiten: alle geraden Kalenderwochen Di 8:00–12:00 nur mit Termin; Terminvergabe im Service-Center täglich von 8:30–15:30

Angebot ohne Terminvereinbarung: Familienberatung (Ehe- und Familienrecht, jeden Di 8:30–12:00) sowie Beratung durch den Verein VertretungsNetz Erwachsenenvertretung (Clearingstelle, jeden Di 9:00–12:00). Alle relevanten Dokumente bzw. Unterlagen mitbringen.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbhf. (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

21 NEUSTART Tirol

Andreas-Hofer-Straße 46; ♿ barrierefrei

☎ 0512/580404 ✉ office.tirol@neustart.at

www.neustart.at

Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–16:00, Fr 9:00–13:00

Angebot: Resozialisierungshilfe für Straffällige, Unterstützung von Opfern sowie Prävention; Angebote, mit denen Kriminalität in der Gesellschaft verringert wird (Bewährungshilfe, Haftentlastenenhilfe, elektronisch überwachter Hausarrest, Tatausgleich, Vermittlung gemeinnütziger Leistungen, Prozessbegleitung). NEUSTART unterstützt Menschen respektvoll und professionell dabei, die krisenhafte Vergangenheit zu verarbeiten, die Schwierigkeiten der Gegenwart zu bewältigen und eine lebenswerte Zukunft zu sichern.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Westbahnhof (1, STB, T)

22 Schuldenberatung Tirol

Wilhelm-Greil-Str. 23/5; nicht barrierefrei erreichbar (5 Stufen)

☎ 0512/577649 ✉ office@sbtiro.at

www.sbtiro.at

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9:00–13:00, Di 9:00–12:00,
Mo, Mi 15:00–17:00

Telefonische Terminvereinbarung notwendig! Nur mit Lift erreichbar (5. Stock) – außerhalb der Öffnungszeiten klingeln (Lift wird geschickt)!


Angebot: Beratung und Hilfe bei Überschuldung.



🚏 **IVB-Haltestellen:** Bozner Platz (501–503, 505, 590), Triumphpforte/Casino (3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590)

KINDER & JUGENDLICHE

→ siehe auch  **Arbeitsassistentz Tirol gGmbH** (S. 50)

23 Chill Out – Anlaufstelle, Beratungsstelle Übergangswohnen für Jugendliche

Heiliggeiststraße 8a;  eingeschränkt barrierefrei
(Wohnbereich nicht barrierefrei)

 0512/572121  chillout@dowas.org

www.dowas.org

Facebook und Instagram: Chill Out Innsbruck

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 9:15–12:15 und 17:00–19:30


Angebot: Drei Bereiche unter einem Dach für Jugendliche im Alter von 14–21 Jahren.

Anlaufstelle: Kleine Imbisse und alkoholfreie Getränke, Wasch- und Duschgelegenheit, Waschmaschine und Trockner, Schließfächer, Freizeitangebote, Internetzugang, Möglichkeit eine Postadresse einzurichten etc.


Sozialberatungsstelle: Abklärung von Problemlagen und Unterstützung in Krisensituationen: Existenzsicherung, Hilfe bei Wohnungssuche und Anmietung, Suche nach einem betreuten Wohnplatz; Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche bzw. der Abklärung von Ausbildungsperspektiven; schuldenregulierende Maßnahmen, Information und Beratung bei Alkohol- und Drogenproblemen, Information und Beratung bei Straffälligkeit etc. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.



Übergangsbereich für wohnungslose Jugendliche: Vorübergehende betreute Wohnmöglichkeit bis zu drei Monaten. Eigener Mädchenbereich. 10 Wohnplätze (Einzelzimmer).

Beratung auch auf Englisch.

 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststraße (F, M, R, 501–503, 505, 590)

24 InfoEck der Generationen

Bozner Platz 5;  barrierefrei

 Gratistelefon 0800/800508  info@infoeck.at

www.infoeck.at


Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9:00–14:00,

Di, Do 9:00–14:00 und 15:00–17:00


Angebot: Informationsstelle für Jugendliche, Familien und Senior:innen. Das InfoEck der Generationen hilft mit Infos, Tipps, Adressen und Broschüren weiter. Kostenlos und anonym – persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Themen: Auslandsaufenthalte, Arbeit, Bildung, Familienförderung, Familienpass, Freizeitaktivitäten, Freiwilligenarbeit, Jugendschutz, Jobsuche, Kinderbetreuung, Kultur, Neue Medien, sicheres Internet u. a.

Weitere Angebote: Kulturpass-Ausgabestelle, Mutter-Eltern-Beratung, Workshops für Schüler:innen und Jugendliche.

 **IVB-Haltestellen:** Bozner Platz (501–503, 505, 590), Brixner Straße (A, B, R)

25 Volkshilfe Tirol BETA

Brixentaler Straße 14, 6300 Wörgl;  barrierefrei

 050/8909000  beta@volkshilfe.net

www.volkshilfe.tirol (Termin nach Vereinbarung)

Angebot: Berufsqualifizierungsprojekt für Jugendliche mit sonderpädagogischen Förderbedarf, welche im Projekt gezielt und professionell auf die Arbeitswelt vorbereitet werden. Unterstützung erfolgt bei der Berufswahl sowie bei der anschließenden Ausbildungs- und Arbeitssuche.

 **IVB-Haltestelle:** Wörgl Tagungshaus (1)

26 Z6

Dreiheiligenstraße 9c; ♿ barrierefrei

www.z6online.com

Zentrum für Jugendarbeit:

Bürozeiten: Di, Do 9:00–14:00

☎ 0512/580808 ✉ jugendarbeit@z6online.com

Jugendzentrum Z6:

Öffnungszeiten: Mo 14:00–20:00, Di–Fr 15:00–21:00,

☎ 0664/2628985

Angebot: Offene, niederschwellige Jugendarbeit, Jugendfreizeit, (Jugend-)Kulturarbeit, spezifische Gruppenangebote, Raumweitergabe an junge Veranstalter:innen an den Wochenenden.

Jugend- und Familienberatung:

☎ 0664/2628985 ✉ jugendarbeit@z6online.com

Beratungszeiten: Mi und Do 15:00–17:00, (Termin nach Vereinbarung) und für Jugendliche während der Öffnungszeiten des Jugendzentrums.

Angebot: Beratung für Jugendliche und deren Bezugspersonen: Gewalt- und Radikalisierungspräventionsarbeit, Beratung zu verschiedenen jugendspezifischen Themen wie Bildungs- und Berufsberatung, Perspektivenarbeit, Flucht, Migration & Rassismus, Diskriminierung & Gewalt, Sexualität & Verhütung, Familie, Krisen & Konflikte, etc. Beratung auch auf Englisch oder Französisch, bei Bedarf mit Dolmetscher:innen. Außerdem: Zusammenarbeit mit Psychotherapeut:innen und Jurist:innen bzw. Rechtsberater:innen bei Bedarf.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Dreiheiligenstraße (F), Ing.-Etzel-Straße (1), Sillpark (2, 3, 5, C, F, J)

→ siehe auch **116 Drogenarbeit Z6** (S. 52) und **20 Beratung Bezirksgericht** (S. 15)

27 Streetwork Z6

Office: Viaduktbogen 42

☎ Office: 0512/563768 ✉ Office: office@z6-streetwork.com

www.z6-streetwork.com

Facebook: Streetwork Zettsechs

27a Anlaufstelle Innsbruck Mitte: Viaduktbogen 42

IVB-Haltestelle: Ing.-Etzel Straße (1)

☎ Team Mitte: 0669/12128185 und 0699/12128145

✉ team.mitte@z6-streetwork.com

27b Anlaufstelle Innsbruck West: Viktor-Franz-Hess-Straße 5

IVB-Haltestelle: Technik West (2, 5, T, K)

☎ Team West: 0699/12128135 und 0699/12128195

✉ team.west@z6-streetwork.com

27c Anlaufstelle Innsbruck Ost (Reichenau & O-Dorf):

Reichenauerstraße 243

☎ Team Ost: 0660/7242537 und 0660/3774844

✉ team.ost@z6-streetwork.com

Angebot: Beratung und Begleitung für Jugendliche in allen Lebenslagen. Aufsuchende niedrigschwellige Sozial-, Kultur- und Freiraumarbeit für Jugendliche von 12 bis 21 Jahren (Innsbruck). Die Arbeit findet überall dort statt, wo sich Jugendliche aufhalten, richten sich an einzelne Jugendliche und Jugendgruppen und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen. Der Kontakt ist niederschwellig, transparent, vertraulich, freiwillig und kostenlos. Individuelle sozialarbeiterische und sozialpädagogische Hilfestellung in Krisen und Unterstützung bei Fragen zu z. B. Ämtern, Polizei und Justiz, Job- und Wohnungssuche. Information über soziale Einrichtungen und deren Angebote, Weitervermittlung auf Wunsch. Freizeitprojekte und erlebnispädagogische Angebote u. a. auch geschlechterspezifisch. Wir setzen uns für die Interessen Jugendlicher im Gemeinwesen ein und vermitteln bei Interessenkonflikten.

28 Rainbows Tirol

Amthorstraße 49/EG; ♿ barrierefrei

☎ 0512/579930, 0650/9578869 ✉ tirol@rainbows.at

www.rainbows.at

Kontakt: Mo–Do 9:00–13:00, Fr 8:00–12:00

Angebot: Unterstützung von Kindern/Jugendlichen in stürmischen Zeiten.

Gruppen- und Einzelbegleitung für Kinder u. Jugendliche von 4–18 Jahren nach Trennung/Scheidung der Eltern; Trauerbegleitung von Kindern u. Jugendlichen von 4–18 Jahren nach dem Tod eines geliebten Menschen oder bei lebenslimitierender Erkrankung eines Angehörigen; Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einem psychisch kranken Elternteil im Einzel-, Gruppen- und Familiensetting; Elternberatung für Betroffene von Trennung/Scheidung bzw. Tod; Elternberatungen vor einer einvernehmlichen Scheidung; Erziehungsberatungen bei Obsorgestreitigkeiten und strittigen Besuchskontaktregelungen; Elternberatung bei psychischer Erkrankung eines Elternteils; Coaching von Bezugspersonen, Lehrer:innen, Kindergartenpädagog:innen, Erzieher:innen.

Beratungen auch auf Englisch.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Rennerschule (2, 5, F)

29 ARANEA Mädchen*zentrum

Matthias-Schmid-Straße 10

☎ Mädchen*: 0677/63004454, Büro: 0650/2831902

✉ info@aranea.or.at

www.aranea.or.at

Facebook und Insta: ARANEA Mädels

Öffnungszeiten Beratung: Di, Mi, 14:00–16:00,

Do 16:00–18:30; Mädchen*treff: Di, Mi 16:00–20:00,

1x/Monat am Samstag

Angebot: Mädchen*treff, Mädchen*beratung, Workshops, Fortbildungen für Jugendarbeiter:innen, alle Angebote von ARANEA sind kostenlos.

*Mädchen*beratung:* zu Themen wie Bildung, Beziehungen, Gewalterfahrungen, Selbstbehauptung, Gesundheit u.v.m.

*Mädchen*treff:* ein Angebot zum Chillen ohne Konsumzwang, kostenlos etwas Gutes Essen, Freundinnen treffen, kreativ arbeiten, neue Leute kennenlernen.

Workshops: Wir bieten Berufsorientierungsworkshops und Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsworkshops an.

Alle Angebote sind kostenlos.

Fortbildungen, Workshops und Beratungen zu den Themen Mädchen*arbeit/Gendersensible Jugendarbeit im Rahmen der Fachstelle Mädchenarbeit

🚏 **IVB-Haltestellen:** Pauluskirche (2, 5, R), Messebahnhof (R), Kletterzentrum (B), Sebastian-Scheel-Straße (T)

30 Jugendcoaching (Innovia)

Rennweg 7a; ♿ barrierefrei

☎ 0676/84384333

✉ florian.reiner@innovia.at und philipp.moeller@innovia.at

www.jugendcoaching-tirol.at

Angebot: Jugendcoaching ist ein kostenloses und freiwilliges Unterstützungsangebot für Jugendliche.

Für Schüler:innen, außerschulische Jugendliche, ausbildungspflichtige Jugendliche und straffällige Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 19 J. bzw. bei erhöhtem Unterstützungsbedarf bis zum 24. Geburtstag. Ziele sind den Bildungsstand und die Arbeitsmarktchancen von Jugendlichen zu verbessern, Ausbildungsabbrüche zu verhindern bzw. an eine Ausbildung heranzuführen und individuelle Perspektiven zu planen. Mit dem Jugendcoaching soll außerdem ein wesentlicher Beitrag zur persönlichen und sozialen Stabilisierung von Jugendlichen geleistet werden. Gerade Probleme wie familiäre Schwierigkeiten, Suchtverhalten, Schulden, Wohnungsprobleme, Delinquenz, psychische Krisen etc. erschweren den Zugang zu höherer Qualifikation. Mit einer persönlichen Perspektivenplanung sollen ein weiterer Schulbesuch, eine Qualifizierungsmaßnahme, eine Ausbildungschance oder ein festes Arbeitsverhältnis ermöglicht werden. Jugendcoaching ist ein bundesweites Angebot gefördert vom Sozialministeriumservice und es gibt uns in allen Bezirken Tirols. Beratung auch auf Englisch.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Löwenhaus/ORF (502, 503)

→ siehe auch **III Arbeitsassistentz Tirol gGmbH** (S. 50)

**31 emma –
Berufszentrum für junge Frauen***

Innrain 36

☎ 0512/559700 ✉ emma@fib.at

www.fib.at/emma

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:30–13:30 (u. nach Vereinbarung)

Angebot: Berufsorientierung und Berufsberatung für junge Frauen* im Auftrag des AMS. Bis zu 6 Monate Beratung durch eine Bildungs- und Berufsberaterin*, Workshops zu Themen wie Lernen, Gesundheit, Finanzen und Bewerbungstraining und ein offener Arbeitsraum mit Computer-Arbeitsplätzen und Hilfe bei Fragen zu Bewerbungsunterlagen.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Klinik/ Universität (2, 5, C, F, H, K, M, R)

**32 KIZ – Kriseninterventionszentrum
für Kinder und Jugendliche**

Pradler Straße 75

☎ 0512/580059 ✉ info@kiz-tirol.at

www.kiz-tirol.at

In Krisenfällen täglich rund um die Uhr erreichbar! Kostenlos.

Angebot: Beratungsstelle (persönlich, telefonisch, E-Mail – auch anonym) für Mädchen und Burschen sowie deren Familienangehörige in Krisensituationen. Notschlafstelle für Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Schutz vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt – Opferschutz; Unterstützung im familiären Dialog; Vermittlung und Vernetzung von Hilfsangeboten. Bei Bedarf Beratung mit Dolmetscher:in.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Dr. Glatz-Straße, Amraserstraße (3), Defreggerstraße (2, 5)

33 Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

Meraner Straße 5; ♿ barrierefrei

☎ 0512/508-3792 ✉ kija@tirol.gv.at

www.kija-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–12:00 und 14:00–16:00,
Fr 8:00–12:00 (Termin nach Vereinbarung)

Angebot: Die Kinder- und Jugendanwaltschaft (Kija) ist eine Ombudsstelle für alle Kinder und Jugendlichen, deren Interessen wir parteilich vertreten. Das Angebot umfasst Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung. Wir widmen uns allen Fragen, Anliegen und Problemen von Kindern und Jugendlichen. Im Zusammenhang mit kinder- und jugendrelevanten Fragen können sich auch Erwachsene an uns wenden. Unsere Hilfe ist kostenlos, vertraulich und kann auch anonym in Anspruch genommen werden.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Bozner Platz (501–503, 505, 590), Anichstraße/Rathausgalerien (3, STB, F, R, 501–503), Maria-Theresien-Straße (1, 2, 3, 5, STB, A, C, J, K, M)

**34 147 Rat auf Draht –
Notrufnummer für Kinder & Jugendliche**

☎ 147 rund um die Uhr, kostenlos, anonym, österreichweit

✉ 147@rataufdraht.at

www.rataufdraht.at

Angebot: Psychologische Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen zu verschiedensten Themenbereichen von Problemen in der Familie, schulischen Belangen, Anfragen zur Gesundheit und Sexualität, rechtlichen Angelegenheiten und Fragen rund um digitale Medien bis hin zu Gewalt, sexuellem Missbrauch und Suizidgedanken; Begleitung in schwierigen Lebenssituationen; Krisenintervention; Konferenzschaltungen bei Gesprächen mit weiterführenden Stellen.

Elternberatung unter: www.elternseite.at

Beratungskanäle:

Telefonisch: Notruf 147, rund um die Uhr

Onlineberatung: Mo–Fr

Chatberatung: Mo–Fr 18:00–20:00

Facebook: www.facebook.com/rataufdraht

Instagram- und YouTube-Account

→ siehe auch **35 Kinderschutz Tirol** (S. 21) und **Notfallnummern allgemein** (Umschlagklappe)

35 Kinderschutz Tirol, Tiroler Kinder und Jugend GmbH

Museumstraße 11

☎ 0512/552358 ✉ info@kinderschutz-tirol.at

www.kinderschutz-tirol.at

Angebot: Hilfsmaßnahmen, die Ausstieg aus Gewaltsituation ermöglichen und vor weiteren Gewalterfahrungen schützen.

Der Kinderschutz Tirol mit seinen fünf Standorten in Innsbruck, Wörgl, Lienz, Imst und Reutte bietet kostenlose, vertrauliche und bei Bedarf anonyme Beratung. Ziel ist es, den Schutz des Kindes/Jugendlichen herzustellen. Dies kann in weiterer Folge auch in Form von Psychotherapie im Kontext der Kinderschutzarbeit oder in therapeutischen Kindergruppen erfolgen. Sollte eine Anzeige bzw. ein Strafverfahren eingeleitet werden, bieten wir für die Kinder/Jugendlichen bzw. deren Bezugspersonen Information und Unterstützung bei rechtlichen Schritten und Möglichkeiten (Prozessbegleitung).

🚏 **IVB-Haltestelle:** Museumstraße (1, 2, 3, STB, A, C, J, M)

36 SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol, Tiroler Kinder und Jugend GmbH

Museumstraße 11

☎ 0699/140592 70 ✉ tirol@schuso.at

www.schuso.at (Standorte der Schulsozialarbeit auf der Website ersichtlich)

Angebot: Die Zielgruppe der SCHUSO – Schulsozialarbeit sind Schüler:innen unter Einbeziehung des privaten und/oder familiären Umfelds. Die Arbeit erfolgt in enger Kooperation mit der jeweiligen Schule und den externen Unterstützungssystemen.

Die SCHUSO agiert präventiv und intervenierend in Einzel-, Gruppen- und Klassensettings sowie im Gemeinwesen bzw. Sozialraum. Sozialarbeiterische Beratung, Präventionsarbeit, Intervention, Soziale Gruppenarbeit, Weitervermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgestaltung des Schulalltags, Gemeinwesen- und sozialraumorientierte Arbeit.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Museumstraße (1, 2, 3, STB, A, C, J, M)

FAMILIENBERATUNG / KINDERBETREUUNG

→ siehe auch **35** Kinderschutz Tirol (S. 21) und **36** SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol (S. 21)

→ siehe auch **74** Wäscheleine (S. 35), **75** Allgemeine Service-points (S. 35) und **84** Entlastungsdienst der Familienhilfe (Caritas) (S. 38)

37 Erziehungsberatung

Anichstraße 40, nicht barrierefrei

☎ 0512/508–2972 (Termin nach Vereinbarung)

✉ erziehungsberatung-innsbruck@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at/erziehungsberatung

Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–12:00 und 14:00–16:00,
Fr 9:00–12:00

Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich
Außenstellen in allen Bezirken Tirols

Angebot: Information und Beratung für Eltern, Jugendliche und Kinder, junge Erwachsene, Kindergärtner:innen, Lehrer:innen und Ärzt:innen und alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Gemeinsam mit den Betroffenen versuchen wir Lösungsmöglichkeiten zu finden, wenn sich im erzieherischen, familiären und schulischen Alltag Fragen ergeben oder schwierige Situationen entstehen. Bei Bedarf Beratung mit Dolmetscher:innen.

🚶 **IVB-Haltestelle:** Klinik/Universität (2, 5, C, F, H, K, M, R)

38 Eltern-Kind-Zentrum

Amraser Straße 5

☎ 0512/587270 ✉ familienberatung@ekiz-ibk.at

www.ekiz-ibk.at

Öffnungszeiten: Mo 8:30–12:30, Mi 12:00–15:00,
Do 9:00–13:00

Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich
(Termin nach Vereinbarung)

Angebot: Beratung bei pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Fragen und Problemen. Unterstützung und Begleitung in herausfordernden Lebenssituationen. Gemeinsam mit Betroffenen suchen wir Lösungswegen und Perspektiven.

Beratungsbereiche: Kinderwunsch, Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerschaft und Geburt, Elternschaft, Erziehung, Paare und Alleinerziehende, Paar- und Familienkonflikte, Trennung und Scheidung, psychische Probleme und Belastungen, Erschöpfung und Überforderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beruflicher Wiedereinstieg, Kinder mit Behinderung und Beeinträchtigungen.

Zusätzliches Angebot: Verpflichtende Elternberatung vor der einvernehmlichen Scheidung nach § 95 AußStrG.

Das Eltern-Kind-Zentrum ist ferner ein Ort der Begegnung, Austausch und Bildung mit „Offenem Treff“ für Eltern, Eltern-Kind-Gruppen, Kinderkrippe und Vorträgen und Workshops rund um Entwicklung von Kindern und das Elternsein.

🚶 **IVB-Haltestellen:** Leipziger Platz (2, 3, 5, C), Sillpark (2, 3, 5, C, F, J)

39 AEP Familienberatungsstelle – Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft

Schöpfstraße 19 – Hof; ♿ barrierefrei

☎ 0512/573798

✉ familienberatung@aep.at, bibliothek@aep.at

<https://aep.at/aep-familienberatungsstelle/>

Öffnungszeiten: Mo 9:00–11:00, Di 17:00–19:00, Do, Fr 9:00–12:00

Angebot:

Psychologische Beratung: Unterstützung und Begleitung in herausfordernden Lebenssituationen und gemeinsame Suche nach möglichen Lösungsansätzen und Perspektiven; Beratung bei Beziehungs-, Ehe- und Partnerschaftsfragen, im Fall von Trennung und Scheidung, bei Fragen zu Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Kinderwunsch. Schwangerschaftskonfliktberatung, Begleitung bei Erziehungsfragen, Orientierungshilfen für Jugendliche und junge Erwachsene, Beratung bei beruflichen Fragestellungen, Begleitung von Migrationsprozessen.

Rechtsberatung: Möglichkeit zur juristischen Beratung in verschiedenen familienrechtlichen Angelegenheiten (z. B. Ansprüche und Pflichten im Falle einer Scheidung/Trennung, Kindesunterhalt, Informationen zu Obsorge und Besuchsregelungen).

🚏 **IVB-Haltestelle:** Franz-Fischer-Straße (1, STB)

40 FIB – Frauen im Brennpunkt

Innrain 25/3; ♿ barrierefrei

☎ 0512/587608 ✉ info@fib.at

www.fib.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:30
(und Termin nach Vereinbarung)

Angebot: Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen bei Tageseltern und in Kinderkrippen. Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater. Frauen*beratung und Workshops im Auftrag des AMS bei beruflichem Neu- und Wiedereinstieg, bei Karriereplanung und Erarbeitung eines Ausbildungs- und Weiterbildungsplans. Frauen*beratung in Innsbruck und Landeck bei privaten Belangen und beruflichen Entscheidungen. Die Online Frauen*beratung unterstützt und begleitet Frauen anonym, kostenlos und vertraulich. Gender und Diversity Expertise, Veranstaltungen zu frauen*politischen Themen.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503)

41 Aktion Tagesmütter/-väter Tirol

Josef-Hirn-Straße 1; nicht barrierefrei

☎ 0512/583268 ✉ office@atmtv.at


www.atmtv.tirol


Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–12:00

Angebot: Vermittlung von Betreuungsplätzen für Kinder von 0–14 Jahren bei Tagesmüttern/-vätern; Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Klinik/Universität (2, 5, C, F, H, K, M, R)

42 Freizeitassistenz & Familienentlastung

Andechsstraße 73,  barrierefrei

 0676/88509970

 fafe.innsbruck.stadt@fruehfoerdern.at

www.fruehfördern.at

(Termin nach Vereinbarung)

Angebot: Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behinderungen von der Geburt bis zum 18. Lebensjahr in ihrer Freizeit, die Pflegegeld oder die erhöhte Familienbeihilfe beziehen.


Durch die Freizeitassistenz entlasten wir Familien und pflegende Angehörige im Alltag, ermöglichen ihnen Zeiten der Erholung. Eine Chance für Kind und Eltern, eigene Freiräume neu zu entdecken und zu nutzen. Zusätzlich kann die Ferienbegleitung für Kinder, die einen Kindergarten oder die Schule besuchen, beantragt werden.



Das bewilligte Stundenausmaß durch das Land Tirol erstreckt sich von 40 bis 376 Stunden pro Jahr und ist von der individuellen Familiensituation abhängig. Selbstbehalt richtet sich nach der Höhe des Pflegegeldes.

 **IVB-Haltestelle:** Andechsstraße, (T, F, C)

→ siehe auch [74 Wäscheleine](#) (S. 35), [75 Allgemeine Servicepoints](#) (S. 35) und [84 Entlastungsdienst der Familienhilfe \(Caritas\)](#) (S. 38)

43 MFI Heilpädagogische Familien


Mentlgasse 12a;  barrierefrei

 0512/580004  peter.weiler@chello.at


Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8:30–11:30, Mi 16:00–18:00 und nach Vereinbarung



Angebot: Beratung von Pflegeeltern, heilpädagogische Pflegeeltern, Adoptiveltern, Eltern mit eigenen behinderten Kindern, Familien mit erwachsenen Behinderten einschließlich eines barrierefreien Lebens, von Personen und Paaren in Fragen der Schwangerschaft und Familienplanung, Beratung HIV-positiver Mütter bezüglich der Betreuung ihrer Kinder, Beratung von Mitarbeiter:innen von Institutionen zu all diesen Schwerpunkten.

Themenschwerpunkte: Konfliktberatung, Krisen, Lebensberatung, Sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, Essstörung, Behinderung, Todesfall, Trauer, Finanzielle Probleme, Schulden, Probleme am Arbeitsplatz, Beziehung, Partnerschaft, Sexualberatung, Familienplanung, Kinderlosigkeit, Schwangerschaftskonflikt, Erziehung, Scheidung, Trennung, Generationenkonflikt, Kinder- und Jugendberatung, Alleinerzieher:innen.

 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

44 Zentrum für Ehe- und Familienfragen

Anichstraße 24;  barrierefrei

 0512/580871  kontakt@zentrum-beratung.at

www.zentrum-beratung.at

Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–12:00 und 15:00–18:00,
Fr 9:00–12:00 (und Termin nach Vereinbarung)


Angebot: Beratung bei Beziehungsproblemen, Konflikten im familiären Zusammenleben, Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern u. Jugendlichen, Schul- und Ausbildungsproblemen bei Kindern und Jugendlichen, Problemen vor und nach Scheidung, Sexualproblemen, Schwangerschaftskonflikten, Kinderwunsch, Familienplanung; psychologische Beratung bei Lebenskrisen, Konflikten, Neuorientierung, Ängsten, depressiven Verstimmungen; Beratung und Information zum Thema Extremismus, Rassismus und Radikalisierung für Angehörige.

Familienberatung bei Gericht; Rechtsauskünfte bei Scheidung, Trennung, Unterhalt, Obsorge, Besuchsregelung etc.


Anonym, vertraulich, kostenlos.



Zusätzliches Angebot: Verpflichtende Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung nach § 95 Abs. 1a Außerstreitgesetz über die spezifischen aus der Scheidung resultierenden Bedürfnisse minderjähriger Kinder.

Beratungen auch auf Englisch, Französisch, Spanisch und muttersprachlich Italienisch und Türkisch möglich.

 **IVB-Haltestellen:** Bürgerstraße (1, STB),
Klinik/Universität (2, 3, 5, C, F, H, J, M, R)

45 Tiroler Plattform für Alleinerziehende

Riedgasse 9;  barrierefrei

 0676/87304080  info@alleinerziehende-tirol.net

www.alleinerziehende-tirol.net

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Angebot: Erstberatung, Informationen, Veranstaltungen und Lobbying für Alleinerziehende und alle die sich so fühlen. Frühstück für Alleinerziehende mit Kind(ern), wir2 Bindungstraining, Erstberatung und Weitervermittlung, Vorträge und Workshops. Wir setzen uns für die Interessen von Alleinerziehende ein. Erstberatung bei schwierigen Lebensbedingungen (auch telefonisch, anonym und kostenlos), Weitervermittlung an relevante Beratungsstellen. Informationen über Veranstaltungen und eigene Veranstaltungen zu wichtigen Themen.

 **IVB-Haltestelle:** Riedgasse (J)

46 Amt Kinder- und Jugendhilfe

Ing.-Etzel-Straße 5

☎ 0512/53609228 ✉ post.kinderhilfe@innsbruck.gv.at

www.innbruck.gv.at/Kinderschutz

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–12:00 und 14:00–17:00,

Fr 8:00–12:00 (Termin nach Vereinbarung)

Anrufbeantworter: Nachricht, Name und Telefonnummer hinterlassen – es wird zurückgerufen!

Angebot: Beratung in Erziehungsfragen, Hilfe bei der Erziehung; Schulung, Betreuung und Kontrolle von Pflegeeltern, Vermittlung und Begleitung von Adoptionen, Beratung und Vertretung von Kindern in Unterhaltsangelegenheiten u. a.

Mitzubringende Dokumente für Vaterschaftsanerkennung und Unterhaltsfestsetzung: Geburtsurkunde und Meldezettel von Kind, Mutter, Vater; Staatsbürgerschaftsnachweis und Pass von Mutter und Vater; Einkommensnachweis des Vaters (der letzten 6 Monate). Im Falle einer Scheidung zusätzlich Scheidungsurteil, alle Beschlüsse vom Gericht.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Bruneckerstraße (1), Sillpark (2, 3, 5, C, F, J)

47 Netzwerk Gesund ins Leben – Frühe Hilfen Tirol

Bürgerstraße 18

☎ 0676/8850882376 ✉ willkommen@gesundinsleben.at

www.gesundinsleben.at

Bürozeiten: Mo–Fr 9:00–15:00

Angebot: Begleitung für Familien mit besonderen Herausforderungen rund um die Geburt und bis zum ersten Lebensjahr ihres Babys. Wir bieten aufsuchende Familienbegleitung über ein Jahr lang im Sinne einer Brücken- und Case Management-Funktion. Wir navigieren und vermitteln die Familien an bestehende Angebote, zugeschnitten auf deren Bedürfnisse. Akutangebot bei postpartaler Depression (nach der Geburt).

48 aktion leben tirol

Riedgasse 9; nicht barrierefrei

☎ 0512/22304090 ✉ info@aktionleben-tirol.org

www.aktionleben-tirol.org

Büroöffnungszeiten: Mo–Mi, Fr 8:00–12:00, Do 8:00–12:00


und 14:00–17:00; Beratung (Innrain 39): Do 17:30–19:30



(barrierefrei zugänglich, Termin nach Vereinbarung)

Angebot: Information bei Fragen in der Schwangerschaft, Beratung bei ungeplanter oder belastender Schwangerschaft oder nach einem Schwangerschaftsabbruch, Mutter-Kind-Bindungsanalyse zur Förderung der Mutter-Kind-Beziehung, Unterstützung mit Sachspenden wie Erstausrüstung, Kinderwagen etc. (nach Verfügbarkeit) oder bei finanziellen Notfällen in Form von Gutscheinen oder Patenschaften.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Höttinger Kirchplatz (J)

49 Frühförderung & Familienbegleitung

Andechsstraße 73;  barrierefrei

 0676/88509316  innsbruck.stadt@fruehfoerdern.at


www.fruehfoerdern.at



Beratungstermine nach Vereinbarung

Angebot: Unterstützung von Kindern mit Entwicklungsverzögerung oder Behinderung von Geburt bis zum Schuleintritt. Dazu kommt eine ausgebildete Frühförderin regelmäßig nach Hause. Sie orientiert sich an den Ressourcen und Fähigkeiten des Kindes und unterstützt es mit gezielten Anregungen für die Entwicklung seiner Motorik, Wahrnehmung, Kommunikation, Kognition und Konzentration, seines Sozialverhaltens und seiner Selbstständigkeit. Die Frühförderin stärkt Eltern in ihrer Kompetenz und ermutigt die Familie zu einer selbstverständlichen Teilhabe an der Gesellschaft. Das Angebot gilt für ganz Tirol.

 **IVB-Haltestelle:** Andechsstraße (T, F, C)

50 COURAGE Innsbruck – Partner*innen-, Familien- & Sexualberatungsstelle

Salurner Straße 15/2. Stock (Casino-Passage);  barrierefrei

 0699/16616663  innsbruck@courage-beratung.at

www.courage-beratung.at

Beratungszeiten: Mo, Mi, Do 17:00–20:00


Termine nur nach Vereinbarung!

Telefonische Voranmeldung: Mo–Do 9:00–15:00

Angebot: Beratung für Jugendliche, Erwachsene, Paare, Familien und (Jugend-)Gruppen. Schwerpunkte: Sexualitäten & Beziehungen, gleichgeschlechtliche L(i)ebensweisen, Fragen in den Bereichen Trans*/Transidentitäten, Inter*/Intergeschlechtlichkeit, Regenbogenfamilien sowie Gewalt & sexuelle Übergriffe.

Beratung, Information und Hilfe in Themenbereichen wie Beziehungs-, Ehe- und Partnerschaftskonflikten, sexuelle Aufklärung und Bildung, selbstbestimmte Sexualität, sexuelle Orientierung, Probleme innerhalb der (Paar-)Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft, Kinderwunsch, Geschlechts-Identität*, Geschlechtsrollenkonflikten, sexuelle Kulturen, Erotik und Sexualität bei Menschen mit Behinderung, Sexualität im Alter, belastende sexuelle Wünsche bis hin zu Erfahrungen mit Diskriminierung und (sexueller) Gewalt. Im Bereich LGBTIQ* auch Beratung und Begleitung des familiären Umfeldes (Eltern und Bezugspersonen, Partner*innen, Angehörige ...).

Aufklärungs- und Bildungsarbeit in Form von Workshops, Vorträgen, Seminaren etc. für schulische/außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, sowie für Multiplikator*innen und pädagogische/betreuende Einrichtungen. Beratung auch auf Englisch, Italienisch, Rumänisch und Ungarisch.

 **IVB-Haltestellen:** Triumphpforte/Casino (3, 5, F, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

51 Mannsbilder, unabhängiger Verein – Männerzentrum in Tirol für Bildung, Begegnung und Beratung

Anichstraße 11, 1. Stock; ♿ barrierefrei
 ☎ 0512/576644 ✉ beratung@mannsbilder.at
www.mannsbilder.at

Beratungszeiten: Mo, Mi 17:00–20:00, Do 16:00–19:00,
 Fr 10:00–13:00

Telefonische Beratung und Terminvereinbarung:
 Mo–Do 10:00–12:00

Angebot: Die Männerberatung Mannsbilder bietet Männern und männlichen Jugendlichen die Möglichkeit, ein offenes und ehrliches Gespräch von Mann zu Mann zu führen. Mannsbilder bietet professionelle Hilfe bei Lebenskrisen, Gewalt, Vaterschaft, Erziehungsproblemen, Schwierigkeiten in der Partnerschaft, Fragen zu Eherecht, Obsorge, Besuchsrecht, Unterhalt, Sexualität, Homosexualität und Coming-Out, Kontaktschwierigkeiten, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Schule.

Die Beratung ist kostenlos, durch einen freiwilligen Kostenbeitrag unterstützen Sie die Arbeit.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Anichstraße/Rathausgalerien (2, 3, 5, STB, F, R, 501–503)

52 Volkshilfe Tirol Besuchsbegleitung

Dr.-Franz-Werner-Straße 34; ♿ barrierefrei
 ☎ 050/8902000 ✉ besuchsbegleitung@volkshilfe.net
<https://volkshilfe.tirol/hilfe-angebot/kinder-familie/besuchsbegleitung/>

Öffnungszeiten: Mi und Do nach telefonischer Vereinbarung

Angebot: Unterstützung von Eltern bei der Aufrechterhaltung, der Neu- oder Wiederanbahnung des Kontaktes zwischen Kindern und Eltern und Bereitstellung eines Rahmens, um die Besuche kindgerecht und konfliktfrei durchführen zu können. Angebote für selbstfinanzierende Eltern und Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen einer Bundesförderung oder im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Haller Straße (504), Schützenstraße (2, 5)

53 Volkshilfe Tirol MarteMeo-Beratung

Dr.- Franz-Werner-Straße 34; ♿ barrierefrei
 ☎ 0676/897453270 ✉ martemeeo@volkshilfe.net
www.volkshilfe.tirol

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung


Angebot: Familienberatung; Beratungsmethode mit Videounterstützung, um Fähigkeiten, Stärken und Handlungsmöglichkeiten der Eltern zielorientiert zu nutzen und auszubauen. Angebote für selbstfinanzierende Eltern sowie im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe.



🚏 **IVB-Haltestellen:** Haller Straße (504), Schützenstraße (2, 5)

GEWALT

→ siehe auch **51** **Mannsbilder** (S. 28)

54 **Tiroler Kinder und Jugend GmbH**


Museumstraße 11/1. Stock;  barrierefrei

 0512/552358  office@kinder-jugend.tirol

www.kinder-jugend.tirol

Angebot: Prävention – Beratung – Begleitung – Schutz

Die Tiroler Kinder und Jugend GmbH unterstützt Kinder und Jugendliche mit drei fachlichen Schwerpunkten durch den Betrieb von Beratungs-, Schutz- und Betreuungseinrichtungen: Kinderschutz Tirol mit den Beratungsstellen in Innsbruck, Imst, Lienz, Wörgl und Reutte. Weiters stellt die Gesellschaft ambulante und stationäre Hilfen der Erziehung für das Land Tirol zur Verfügung: die Kriseneinrichtungen Turntable WG Kufstein (12–18 Jahre) und Kurzzeit WG neMo Schwaz (6–14 Jahre) bieten Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen einen Schutzraum und vorübergehende Begleitung. baseCamp stellt betreutes Wohnen für Jugendliche ab 15 Jahren zur Verfügung. Zudem bieten wir SCHUSO – Schulsozialarbeit in Tirol an aktuell 61 Schulen und zusätzlicher Präventionsarbeit an. Die Angebote in allen Einrichtungen sind für unsere Klient:innen kostenlos.

 **IVB-Haltestelle:** Museumstraße (1, 2, 3, STB, A, C, J, M)


→ siehe auch **35** **Kinderschutz Tirol** (S. 21), **36** **SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol** (S. 21) und **32** **KIZ** (S. 19)


55 **Frauenhaus Tirol**


Wohnhaus: Adresse geheim

Beratungsstelle: Adamgasse 16

www.frauenhaus-tirol.at


 0512/342112 (Beratungsstelle und Frauenhaus-Notruf rund um die Uhr)

Onlineberatung:  wohnen@frauenhaus-tirol.at

Büro und Geschäftsführung:  0512/272303

 office@frauenhaus-tirol.at

Angebot: Das Frauenhaus Tirol ist eine Opferschutz- und Kriseneinrichtung für Frauen und Kinder, die von körperlicher, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt bedroht oder betroffen sind. Das Frauenhaus bietet außerdem Schutzplätze für Frauen, die von Zwangsprostitution, Zwangsheirat oder Frauenhandel bedroht oder betroffen sind. Frauenhäuser sind auch Kinderschutzeinrichtungen. Schutzhaus für von Gewalt betroffene und/oder bedrohte Frauen, Kinder und Jugendliche mit einem vielschichtigen, interdisziplinären und interkulturellen Beratungs- und Begleitungsangebot. Ambulante (Familien-)Beratungsstelle und Rechtsberatung in Innsbruck. Wohnhaus und Beratungsstelle sind barrierefrei zugänglich. Betreutes Wohnen in vom Frauenhaus betreuten Übergangswohnungen. Vielschichtige Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Durchführung von Polizeischulungen, Infoveranstaltungen, Workshops, Vorträgen. Beratungen in verschiedenen Sprachen, dolmetsch gestützt sowie mit Gebärdendolmetsch.

 **IVB-Haltestellen:** Heiligegeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

→ siehe auch **5** **Frauen helfen Frauen** (S. 9) und **62** **NoRa** (S. 32)

56 Gewaltschutzzentrum Tirol

Maria-Theresien-Straße 42a

☎ 0512/571313 ✉ office@gewaltschutzzentrum-tirol.at

www.gewaltschutzzentrum-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo–Mi 9:00–17:00, Do 9:00–20:00,
Fr 9:00–13:00 (Termine nach Vereinbarung)

Angebot: Beratung und Unterstützung für Personen, die von familiärer Gewalt oder von Stalking betroffen sind, Prozessbegleitung (psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Opfer im Strafverfahren). Beratung auch auf Türkisch, Englisch, Italienisch; weitere Sprachen mit Dolmetscher:in.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Triumphpforte/Casino (3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590)

57 Frauen gegen VerGEWALTigung

Sonnenburgstraße 5; nicht barrierefrei (bei Bedarf

Ausweichräumlichkeiten möglich – Kontakt aufnehmen!)

☎ 0512/574416 ✉ office@frauen-gegen-vergewaltigung.at

www.frauen-gegen-vergewaltigung.at

Öffnungszeiten: Mo, Fr 9:00–12:00, Di, Do 9:00–16:00

Angebot: Psychosoziale und rechtliche Beratung für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, sowie für Bezugspersonen und Multiplikator:innen. Psychosoziale und rechtliche Prozessbegleitung im Fall einer Anzeige. Sensibilisierungsarbeit: Wendo-Selbstverteidigungskurse, Workshops und Fortbildung für Multiplikator:innen. Bei Bedarf dolmetsch unterstützte Beratung.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Franz-Fischer-Straße (1, STB), Michael-Gaismair-Straße (M)

58 WEISSER RING – Verbrechensofferhilfe

Adamgasse 11; ♿ barrierefrei

☎ 0699/13434006 ✉ tirol@weisser-ring.at

☎ 0800/112112 Opfer-Notruf von 0–24 Uhr gebührenfrei

www.weisser-ring.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr, Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Angebot: Beratung, Unterstützung, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung

Der Weisse Ring in Tirol hilft Opfern von Verbrechen ungeachtet von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Art des Verbrechens und stellt deren Bedürfnisse und Interessen ins Zentrum seiner Arbeit. Die Unterstützung ist kostenlos und reicht vom Beratungsgespräch über psychosoziale und juristische Prozessbegleitung im Strafverfahren bis hin zu finanzieller Hilfe in besonderen Notfällen. Nehmen Sie am besten rasch Kontakt auf! Auf Bundesebene setzt sich der Weisse Ring für die Einhaltung und Weiterentwicklung von Opferrechten ein sowie für Sonderprojekte und Forschung.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

ESSEN / SCHLAFEN / KLEIDUNG

59 ISD-Alexihaus

Dreiheiligenstraße 9b; ♿ barrierefrei
 ☎ 0512/5331-7620 ✉ alexihaus@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Mo–So 7:00–23:00
 (Anmeldung bis 19:00 Uhr erwünscht)

Angebot: Notschlafstelle für Männer ab 18 Jahren mit Mindestsicherungsanspruch; Beherbergung von wohnungslosen Menschen: Grundversorgung mit dem Nötigsten (Essensmöglichkeit im Haus, Kleidung, Hygieneartikel usw.); Beratung der Hausbewohner durch Sozialarbeiter:innen: Unterstützung bei der Beschaffung von Dokumenten, bei Wohnungs- und Arbeitssuche, freiwillige Geldverwaltung, Freizeitaktivitäten. 10 Min Fußweg vom Bahnhof.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Dreiheiligenstraße (F), Ing.-Etzel-Straße (1), Sillpark (2, 3, 5, C, F, J)

60 ISD-Herberge

Hunoldstraße 22; ♿ barrierefrei
 ☎ 0512/5331/7840 ✉ herberge@isd.or.at
 Öffnungszeiten: Mo–So 6:00–23:00,
 Anmeldung bis 17:00 Uhr erwünscht

Angebot: Notschlafstelle für Männer und Frauen ab 18 Jahren mit Mindestsicherungsanspruch. Beherbergung von wohnungslosen Menschen: Grundversorgung mit dem Nötigsten. Beratung durch Sozialarbeiter:innen: Unterstützung bei der Beschaffung von Dokumenten, Wohnungs- und Arbeitssuche, Geldverwaltung. Betreuung durch Pflegefachkräfte (an Werktagen): Körperhygiene, bei Bedarf Wundversorgung und Verbandswechsel. Beratung durch einen psychiatrischen Facharzt. 10 Min vom Bahnhof.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Leipziger Platz (3, C, 2, 5), Tivoli (J)

61 NOST (Notschlafstelle)

Schusterbergweg 73
 ☎ 0660/4125564 ✉ nostel@tsd.gv.at
 Öffnungszeiten: Mo–So 18:00–9:30
 Erreichbarkeit: Mo–So 17:00–8:30
 Ganzjährig geöffnet!

Angebot: Notschlafstelle: Schlafplatz, warme Mahlzeit, Kleidung, Hygieneartikel, Duschmöglichkeit, Waschmöglichkeit; Hygieneberatung, psychosoziale Grundversorgung; Sozialarbeit (Beratung, Krisenintervention, Vernetzungsarbeit, Vermittlung zu anderen Einrichtungen).

🚏 **IVB-Haltestelle:** Innsbruck Siemens (502)

62 NoRa (Notraum für Frauen mit und ohne Kinder)

Anfragen zum Übergangswohnen; nicht barrierefrei

☎ 0512/214123 ✉ nora@tsd.gv.at

Mo–Fr 8:00–16:30

Anfragen zu Kurzzeitzimmern bevorzugt per Mail
(ein paar Zeilen zur konkreten Problemlage)

Angebot: Hierbei handelt es sich um ein Wohnprojekt für Frauen mit und ohne Kinder, welche von akuter oder verdeckter Wohnungslosigkeit betroffen sind und/oder sich in prekären Wohnsituationen befinden. Dieses Angebot richtet sich an circa 22 Personen; dabei stehen 6 Zimmer als Übergangswohnform zur Verfügung (Kapazitäten für ca. 16 Personen) und 3 Zimmer können als Kurzzeitplätze genutzt werden (Kapazitäten für ca. 6 Personen). Außerdem wird die Vernetzung mit Systempartner:innen fokussiert.

→ siehe auch **7 DOWAS für Frauen** (S. 10)

63 Wolfgangstube (Kapuzinerkloster)

Kaiserjägerstraße 6

Mobile und stationäre Sozialberatung:

☎ 0676/87306293

Angebot:

Kostenloses Frühstück Mo–Fr 8:30–9:30

Kostenloses Abendessen Mo–So 18:30

🚏 **IVB-Haltestelle:** Polizeidirektion (A, R, 502, 504)

64 Serviten

Maria-Theresien-Straße 42

☎ 0512/588883

Angebot: Jeden Tag um 11:15 kostenlose Klostersuppe.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Triumphpforte/Casino (3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590)

65 Kloster der Barmherzigen Schwestern / Katharina-Stube

Rennweg 40

☎ 0676/87306330 ✉ g.gscheidlinger.caritas@dibk.at

Mo–Sa 9:00–14:00

Angebot: Kostenloses Mittagessen, Duschen und Beratung.

Frühstück 9:00–10:30

Mittagessen 11:00–13:15

Duschen durchgehend 9:00–14:00

Das Angebot richtet sich an akut wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen; Armutsmigrant:innen aus osteuropäischen Ländern; Menschen aus den Maghreb-Staaten; Mindestpensionist:innen; Menschen, die einsam, alleinstehend und familienlos sind, wenig Geld zur Verfügung haben und nicht wissen, wo sie sonst hingehen könnten.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Mühlauer Brücke (1, A, T, 502–504)

66 Teestube (Verein für Obdachlose)

Kapuzinergasse 45; ♿ barrierefrei
 ☎ 0512/577366 ✉ teestube@obdachlose.at
www.obdachlose.at

Öffnungszeiten: Mo–Sa 8:00–13:30;
 an Sonn- und Feiertagen geschlossen

Angebot: Frühstück (von 8:30 bis 12:30, keine Kochmöglichkeit), Duschgelegenheit, Wäschewaschen, Gepäckunterbringung. Keine Voraussetzung außer: Alter ab 18 Jahren. Allgemeine Beratung (auch auf Englisch) und ggf. Weitervermittlung an spezialisierte Einrichtungen (wenn gewünscht).

Angebot für akut Wohnungslose, von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen sowie für Menschen die einsam, alleinstehend und familienlos sind.

🚊 **IVB-Haltestellen:** Messe/Zeughaus (1), Bienerstraße (R)

67 Vinzibus

☎ 0664/5163988 ✉ vinzibus@gmx.at

Angebot: Kostenloses, warmes Essen und Getränke.

- Mo–So 18:00 bei der Kirche St. Paulus, Reichenauer Str. 68
- Mo–So 18:30 im Kapuzinerkloster „Wolfgangsstube“, Kaiserjägerstraße 6
- Mo–So um 19:00 beim Parkhaus Markthallengarage, Herzog-Siegfried-Ufer 5

68 Tiroler Sozialmarkt

Adamgasse 13–15
 ☎ 0512/580593
www.tiso.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:30–12:30, Mi 15:00–18:00

Angebot: Günstige Einkaufsmöglichkeit für Lebensmittel. Benötigte Dokumente: Einkommensnachweis, Meldezettel und Passfoto (für die Kundenkarte). Monatliche Einkommensgrenzen: 900–950 € für Einzelpersonen, 1250–1300 € für Lebensgemeinschaften, plus 100 € pro Kind. Weihnachts-, Urlaubs- und Pflegegeld werden NICHT einberechnet. Kundenkarte kann im Geschäft beantragt werden. Mit der Kundenkarte kann 3-mal wöchentlich für je 12–15 € eingekauft werden.

🚊 **IVB-Haltestellen:** Heiligegeistst. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

69 Team Österreich Tafel

Sillufer 3/3 A (Zugang über Parkplatz – siehe Beschriftung)
 ☎ 0512/33444 ✉ info@roteskreuz-innsbruck.at
www.roteskreuz-innsbruck.at

Öffnungszeiten: jeden Samstag (außer an Feiertagen) – siehe Ausgabezeiten auf Homepage

Angebot: kostenlose Ausgabe von Lebensmitteln an Personen mit geringem Einkommen bzw. deren Einkommen für das tägliche Leben nicht ausreicht. Das Angebot der Lebensmittel ist abhängig davon, welche Spenden der Handel zur Verfügung stellt. Bezugskarten werden bei der Erstregistrierung ausgestellt.

🚊 **IVB-Haltestellen:** Tivoli (J, T), Sillhöfe (M), Leipziger Platz (2, 3, 5, C)

70 NIKADO

Matthias-Schmid-Straße 10

☎ 0699/16340130 ✉ nikado@tsd.gv.at

www.tsd.gv.at/nikado.html

Öffnungszeiten: Mo–So 11:00–17:00

Angebot: NIKADO ist eine niederschwellige Kontakt- und Anlaufstelle für alkoholranke Menschen.

Persönliche Beratungsgespräche basierend auf Freiwilligkeit, Unterstützung bei Veränderung und Verbesserung der Lebenssituation, Unterstützung der Klient:innen in Alltags Belangen & bei behördlichen Anliegen, Unterstützung beim, Aufbau von Vertrauen zum Hilfesystem, Bereitstellung von alkoholfreien Getränken (Tee, Kaffee), Bereitstellung von kleinen Warmen Gerichten sowie Snacks, Weitervermittlung und Kontaktherstellung zu fachspezifischen Einrichtungen, Alkoholtoleranz.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Kletterzentrum Innsbruck (B)

71 Kleidung „im Bogen“ (Verein für Obdachlose)

Viaduktbogen 35; ♿ barrierefrei

☎ 0512/560623 ✉ kleiderausgabe@obdachlose.at

www.obdachlose.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–12:00

Angebot: Kleiderausgabestelle für einkommensschwache Personen ab 18 Jahren mit einem Einkommen unter € 978 im Monat (jeweiliger Richtsatz, Stand 2022). Zusätzlich bieten wir 2 Suchtreha Plätze an (Reha/Arbeitsintegration) → Tagesstruktur.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Bienenstr. (R), Bundesbahndirektion (1, B, R), Messe/Zeughaus (1)

72 Mentlvilla (Caritas)

Mentlgasse 20; ♿ barrierefrei

☎ 0512/564351 ✉ mentlvilla@caritas.tirol

Öffnungszeiten: Mo–So 24h geöffnet

Tagescafé: Mo, Di, Do, Fr 11:00–14:00,

Mi 16:00–19:00 (nur Spritzentausch)

Angebot: Notschlafstelle, geschützter Lebensraum für Drogenkonsumierende.

Eigener Frauenbereich, Unterstützung bei sozialen Fragen, Obdach- und Grundversorgung (Schutzraum, Schlafplatz, Wohnbereich, Versorgung mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln, Postfach, Meldeadresse, Gepäckseinstellmöglichkeit, Telefon), Gesundheits- und Hygieneberatung, Möglichkeit zum Spritzentausch/-kauf, sozialarbeiterische Betreuung (Begleitung, Beratung, Krisenintervention, Angehörigenarbeit, Vernetzungsarbeit, Nachbetreuung).

🚏 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

→ siehe auch Angebote in den Kapiteln „Allgemeine Sozialberatung“ (S. 6–8) sowie „Wohnung / Arbeit“ (S. 9–14)

73 „Textil“ – Kleiderausgabe

Sillluffer 3/3 A (Zugang über Parkplatz– siehe Beschriftung)

Rotes Kreuz Innsbruck

☎ 0512/33444 ✉ info@roteskreuz-innsbruck.at

www.roteskreuz-innsbruck.at

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung (telefonisch od. per Mail)

Angebot: kostenlose Ausgabe von Secondhand Kleidung an Menschen in sozialen Notlagen mit Bezugskarte. Die Bekleidung wird von der Bevölkerung gespendet und von RK – Mitarbeiter:innen sortiert und ausgegeben. Die Klient:innen werden über eine soziale Einrichtung angemeldet bzw. begleitet und erhalten nach Feststellung der Bezugsberechtigung einen Termin. Die Kleider werden ausschließlich an Personen abgegeben, die von sozialen Einrichtungen betreut oder begleitet werden und einen Termin für die Ausgabe erhalten haben.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Tivoli (J, T), Sillhöfe (M), Leipziger Platz (2, 3, 5, C)

74 Wäscheleine – Ausgabe von Kinderkleidung

Viktor-Franz-Hess-Straße 7 (Kolpinghaus);

Liftnutzung nach Absprache möglich

☎ 0699/10283763 ✉ g.machajdik@tsn.at

Öffnungszeiten: Do 15:00–16:00

(an Feiertagen und im August geschlossen)

Angebot: Bekleidung und Schuhe, Spielsachen und Bücher für Babys, Kinder und Jugendliche aus zweiter Hand. Gratis und unbürokratisch.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Technik (2, 5, T, K)

75 Allgemeine Servicepoints

75a **Kostnixladen**, Innstraße 45

✉ kostnix@catbull.com

Öffnungszeiten: Mo, Fr 10:00–12:00, Di, Do 18:00–20:00,

Mi 14:00–16:00 – **Angebot:** Umsonstladen mit verschiedenen Gegenständen, offen für alle

75b **Leihladen**, Defreggerstraße 29

☎ 0677/61967540 ✉ innsbruck@leihladen.at

Öffnungszeiten: Mi 17:00–19:00, So 18:00–20:00

Angebot: Bibliothek der Dinge, bei der man für einen Mitgliedsbeitrag von bis zu 20 € im Kalenderjahr (je nach Jahreszeit & Mitgliedsart) das gesamte Jahr über nützliche Gegenstände wie Werkzeug, Freizeit- und Sportartikel, Haushaltsgeräte sowie Reiseutensilien ausborgen kann.

Fairteiler – Angebot: Foodsharing von geretteten und nicht mehr benötigten aber gut erhaltenen Lebensmitteln

Standorte:

75c Die Bäckerei – Kulturbackstube, Dreieiligenstr. 21a
Öffnungszeiten entspricht Öffnungszeiten „Die Bäckerei“

75d Fairteiler Moustache, Herzog-Otto-Straße 8
Öffnungszeiten: 10:00–2:00 (Ausnahmen auf Website von Café-Bar Moustache)

75e Outdoor Fairteiler Botanischer Garten, Botanikerstraße
Öffnungszeiten: November bis März: Mo–Fr 7:30–17:00, Sa, So und Feiertag 8:00–17:00; März–Okt.: Mo–Fr 7:30–19:00, Sa, So und Feiertag 8:00–19:00

75f Stadtteilzentrum Wilten, Leopoldstraße 33a
Öffnungszeiten: Di 10:00–12:00, Mi 16:00–18:00



→ siehe auch  **Bahnsozialdienst der Caritas** (S. 9)

GESUNDHEIT / KRANKHEIT / PFLEGE

→ siehe auch  **Arbeitsassistentz Tirol gGmbH** (S. 50)

76 ISD-Sozialservice

Innrain 24,  barrierefrei

 0512/533180  info@isd.or.at


www.isd.or.at

Beratungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00
und nach telefonischer Vereinbarung

Angebot: Beratung und Information über alle Angebote der Innsbrucker Sozialen Dienste: u. a. Wohn- und Pflegeheime, Tages- und Kurzzeitpflege, Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Ambulante Therapie, Innsbrucker Menu Service u.v.m.

 **IVB-Haltestelle:** Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503)

77 Volkshilfe Pflegedienste


Südtiroler Platz 10–12;  barrierefrei

 050/8900100  pflegedienste@volkshilfe.net


www.volkshilfe.tirol



Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–12:00 (Termin nach Vereinb.)

Angebot: Beratung und Information über alle Angebote der Volkshilfe Pflegedienste u. a. Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienst, Demenzhilfe, finanzielle Unterstützung durch den Demenzhilfe-Fonds.

 **IVB-Haltestelle:** Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

78 Selbsthilfe Tirol


Innrain 43/Parterre;  barrierefrei

 0512/577198  dachverband@selbsthilfe-tirol.at


www.selbsthilfe-tirol.at


Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:30–12:00 (auch Termin n. Vereinb.)

Angebot: Informieren und beraten gehören zu den wichtigsten Aufgaben im Dachverband der Tiroler Selbsthilfvereine und -gruppen. Hier erfahren Betroffene und Angehörige alles Wissenswerte rund ums Thema Selbsthilfgruppen. Zum Beispiel: Wie kann ich einer Gruppe beitreten und wo in Tirol gibt es Gruppen? Oder wie kann ich selbst eine Gruppe gründen?

 **IVB-Haltestellen:** Klinik/Univ. (2, 5, C, F, H, K, M, R), Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503), Marktplatz (J, W, A)

79 Psychosoziale Zentren Tirol – Innsbruck

Maximilianstraße 23;  barrierefrei

 050/500  office@psz.tirol

www.psz.tirol

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–14:00 und nach Vereinbarung

Angebot: Wir bieten vorübergehende Begleitung bis zur integrierten Versorgung für Menschen in psychischen Krisen (Erwachsenenalter), Menschen mit einer psychischen Erkrankung sowie für deren Angehörige und das soziale Umfeld der Betroffenen. Erstanlaufstelle, Gespräche zum Erfassen der Situation und des Hilfebedarfs durch ein multiprofessionelles Team, bedarfsgerechte Weitervermittlung, allfällige Überbrückungsangebote bis zur Eingliederung in die entsprechenden fachgerechten Angebote im Anlassfall fährt ein Team vor Ort.

 **IVB-Haltestelle:** Maximilianstraße (2, 3, 5)

80 VAGET

Pradler Straße 41; ♿ barrierefrei

www.vaget.at

80a TagesTherapieZentrum

☎ 0512/343219 und 0676/8982902119

Öffnungszeiten: Mo 12:00–16:00, Di–Fr 8:00–16:00,
12:00–16:00, Di–Fr 8:00–16:00

Angebot: Aktivierende, therapeutische, biographische und pflegerische Gruppenangebote für Senior:innen mit psychischen Erkrankungen, speziell Demenz.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Leipziger Platz (3, C, 2, 5)

80b Mobile Psychiatrische Pflege

Pradler Straße 41; ♿ barrierefrei

☎ 0676/8982902122

Angebot: Aufsuchender Dienst für Senior:innen mit psychischen Erkrankungen

🚏 **IVB-Haltestelle:** Leipziger Platz (3, C, 2, 5)

80c ZEDER – ZentrumDemenzRehabilitation

Daneygasse 1; ♿ barrierefrei

☎ 0676/8982902545 ✉ zeder@vaget.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–16:00

Angebot: Angebot für Menschen mit Demenz mit frühem Beginn; Aktivierung in Gruppen, Training der Alltagsfähigkeiten, Mitgestaltung des Programms durch Besucher:innen ausdrücklich erwünscht. Aufleben statt Aufgeben.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Angergasse (F, T), Pirmingasse (F)

81 INSIEME – Beratung

Maximilianstraße 2

☎ 0650/2563894

(Telefonzeiten: Mo–Do 8:00–8:30 für Terminvereinbarung)

✉ insieme.beratung@verein-insieme.at

www.verein-insieme.at

Angebot: Gemeinsam Krise bewältigen – Psychologische Beratung und Psychotherapie Platzvermittlung.

Beratung bei psychischen Problemen wie z. B. depressiven Zuständen, Stimmungsschwankungen, Überforderung, Erschöpfung, Ängsten, Konzentrations- und Schlafstörungen, Süchten, mangelndem Selbstvertrauen, psychosomatischen Symptomen, Lebens- und Sinnkrisen, Beziehungsschwierigkeiten, Paarkonflikten, sexuellen Problemen, Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen, Traumata, Schwierigkeiten in bestimmten Lebensphasen (Erwachsenwerden, Älterwerden, Schwangerschaft ...)

Beratungsangebot: genaue Abklärung des Problems; Indikationsstellung bzw. Erarbeiten von Behandlungs-/Beratungsvorschlägen; Lösungsorientierte Beratung; Professionelle Begleitung in Krisen und schwierigen Situationen; Unterstützung bei der Suche eines Psychotherapieplatzes; Begleitung, bis die professionelle Unterstützung gefunden wird.

Angebot richtet sich an Einzelpersonen (Jugendliche ab 16 J. und Erwachsene jeden Alters), Paare und Familien.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Triumphpforte/Casino (3, F, R, 501–503, 505, 590)

82 Hausnotruf Tirol

Rotes Kreuz Innsbruck, Hunoldstraße 12; ♿ barrierefrei

☎ 0512/33444110 (24 h) ✉ info@hausnotruf-tirol.at

www.hausnotruf-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo–So 8:00–18:00

Angebot: Stationäre und mobile Hausnotrufgeräte, Pflegehilfsmittelverleih. Der Hausnotruf Tirol des Roten Kreuzes Innsbruck bietet seit mehr als 35 Jahren kompetente Soforthilfe per Knopfdruck in ganz Tirol. Er bietet Betroffenen dadurch ausreichend Sicherheit, trotz Alter, Krankheit oder Beeinträchtigungen unabhängig im eigenen Zuhause leben zu können und bei Bedarf rasche Hilfe zu bekommen. Die monatlichen Kosten für Mindestsicherungsempfänger und Empfänger der Ausgleichzulage für Innsbrucker:innen übernimmt die Stadt Innsbruck.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Tivoli (J), Leipziger Platz (C, STB, 2, 6)

83 medcar(e)

Heiliggeiststraße 16

☎ 0676/873068090512 od. 0512/7270254 od. 057/144451

Öffnungszeiten: Mo 15:45–18:00 Ordination Innrain 28,

Mi 9:00–10:00 Ordination Innrain 28, anschließend

→ 66 Teestube, Kapuzinergasse 43, Fr ab 18:00 medcar(e)

Bus – mobil in der Innenstadt

Angebot: Kostenlose soziale und medizinische Basisversorgung für Menschen, die keinen Zugang zu sonst. ärztlicher Unterstützung haben. Stationäres u. ambulantes Hilfsangebot. Sozialrechtliche Abklärung. Gemeinschaftsprojekt Rotes Kreuz/Caritas.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Innrain 28: Klinik/Univ. (2, 3, 5, C, F, H, J, K, M, R), Terminal Marktplatz (1, 2, 3, 5, STB, C, H, M, K, 501–503) Kapuzinergasse 43: Messe/Zeughaus (1), Bienerstraße (R)

84 Entlastungsdienst der Familienhilfe (Caritas)

Heiliggeiststraße 16; ♿ barrierefrei

☎ 0512/7270300

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–14:00 und Fr 8:00–10:00

Angebot: Die Familienhilfe der Caritas ist eine „Krisenfeuerwehr“, die ins Haus kommt, wenn es akute Notsituationen und kurzfristige Betreuungsengpässe für Kinder in einer Familie gibt. Mitarbeiter:innen des Entlastungsdienstes der Caritas unterstützen und entlasten die Familie in dieser Zeit in ihrem Alltag. Die Kosten werden unter anderem von der Stadt Innsbruck, den Gemeinden und der Familie (Selbstbehalt) getragen. Durch Spendengelder und Sponsoren ist es möglich, den Selbstbehalt der Familien an das familiäre Einkommen anzupassen. Der Entlastungsdienst kann so einfach, schnell und effiziente Hilfe leisten.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

85 Kraft für Leben

Speckbacherstraße 30

☎ 0699/16202020 ✉ e.kutmon@kraftfuerleben.org




www.kraftfuerleben.org

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Angebot: Für Menschen in und nach überfordernden Krisenzeiten. Treffen, Kreativitäts- und Bewusstseinsseminare, Workshops, Unternehmungen, um Kraft für den Alltag zu tanken. Keine therapeutische Einrichtung.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Franz-Fischer-Straße (1, STB), Westbahnhof (1, STB, T)

86 Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol

Herzog-Friedrich-Straße 3;  barrierefrei
 0512/563101  post.tirol@sozialministeriumservice.at
 Beratungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00,
 nachmittags nach Vereinbarung
 Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–15:30, Fr 8:00–14:30

Angebot: Hilfe für pflegende Angehörige

Das Sozialministeriumservice hilft pflegenden Angehörigen, wenn sie etwa wegen Krankheit oder Urlaubs nicht in der Lage waren, die Pflege selbst zu erbringen. Menschen, die nahe Angehörige bereits seit mindestens einem Jahr überwiegend pflegen, können bei uns eine Unterstützung beantragen. Diese soll ein Beitrag zur Abdeckung jener nachgewiesenen Kosten sein, welche die Hauptpflegeperson für die Ersatzpflege getragen hat.

Weitere Voraussetzung ist, dass die pflegebedürftige Person zumindest seit einem Jahr ein Pflegegeld der Stufen 3–7 nach dem Bundespflegegeldgesetz (bei demenzkranken – sowie minderjährigen Angehörigen bereits ab Stufe 1) bezieht. Unterstützt werden Kosten für eine professionelle oder private Ersatzpflege von durchgehend zumindest einer bis höchstens vier Wochen pro Kalenderjahr. Die Zuwendung beträgt je nach Pflegegeldstufe maximal € 1.200,- bis € 2.200,-. Wird die Ersatzpflegekraft kürzer in Anspruch genommen, verringert sich die Förderung aliquot.

Für demenzkranke sowie minderjährige Angehörige erhöht sich die maximale Förderung um € 300,- und die Unterstützung kann bereits ab durchgehend vier Tagen Ersatzpflege beantragt werden.

Angebot: Förderung der 24-Stunden-Betreuung für pflegebedürftige Menschen

Mit dem Fördermodell des Sozialministeriums können dafür finanzielle Unterstützungen an pflegebedürftige Personen oder deren Angehörige aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung gewährt werden.

Das Sozialministeriumservice ist erste Anlaufstelle für Fragen zur 24-Stunden-Betreuung und für die Antragstellung. Voraussetzungen sind, dass die pflegebedürftige Person ein Pflegegeld nach dem Bundespflegegeldgesetz ab der Stufe 3 bezieht und eine 24-Stunden-Betreuung notwendig ist.

Die Betreuung muss gemäß den Bestimmungen des Hausbetreuungsgesetzes im privaten Haushalt erfolgen. Die sachgerechte Durchführung der Betreuung wird im Rahmen einer Qualitätssicherung überprüft, etwa im Rahmen eines Hausbesuches durch diplomierte Pflegefachkräfte des Kompetenzzentrums „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“. Die Förderung gebührt bei Zutreffen der Voraussetzungen monatlich für maximal zwei Betreuungskräfte. Sie beträgt bei Werkverträgen mit zwei selbstständigen Personenbetreuenden maximal € 550,-, für zwei angestellte Betreuungskräfte maximal € 1.100,-.

 **IVB-Haltestelle:** Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503)

87 pro mente tirol – Psychosozialer Dienst (PSD) – Zentrum Innsbruck

Karl-Schönherr-Straße 3; ♿ barrierefrei

☎ 0512/589051 und 0664/88218348

✉ psd.innsbruck@promente-tirol.at

www.promente-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–12:00

Angebot: Ein differenziertes Spektrum ambulanter Betreuungsleistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Ziel der Beratung und Begleitung ist die Förderung der psychischen Gesundheit, der Autonomie und der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Mobile Begleitung, Basisrehabilitation & Tagesstruktur, Wohnen, tagesstrukturierende Beschäftigung, Arbeit, Schulung & berufliche Integration, Freizeit, Kommunikation & Lebensqualität. Beratung auch auf Türkisch.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Tschurtschenthalerstraße (B), Löwenhaus/ORF (502, 503)

88 start pro mente gemGmbH

Karmelitergasse 21; ♿ barrierefrei

☎ 0699/15918963 ✉ office@startpromente.at

www.startpromente.at

Erreichbarkeit: Mo–Fr 9:00–13:00 (Termin nach Anfrage)

Angebot: Beratung, Unterstützung u. Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Mobile Begleitung; tagesstrukturierende Beschäftigung und Freizeit; Mitarbeit in der Kantine des OLG; Arbeitsqualifizierung für junge Menschen im werkstart.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Heiligegeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590), Fritz-Konzert-Str./Cineplexx (1, STB, T); **Zug:** West- u. Hauptbhf.

89 Psychosozialer Pflegedienst Tirol

Anichstraße 4

☎ 0512/572750 ✉ kontakt@psptirol.org

www.psptirol.org

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00 und nach Vereinbarung

Angebot: Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen/ Beeinträchtigungen. Beratung anonym und kostenlos, Einzelbetreuung, betreute Wohngemeinschaften und Wohnheime, Beschäftigungsinitiative, Arbeitsinitiative, Berufsvorbereitung.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Anichstr./Rathausg. (3, 5, STB, F, R, 501–503)

90 Frauengesundheitszentrum an der Univ.-Klinik Innsbruck

Anichstraße 35; ♿ barrierefrei

☎ 0512/50481827 ✉ angelika.bader@tirol-kliniken.at

<http://fgz.i-med.ac.at/>

Ambulanzzeiten: Di, Mi 13:00–16:00, Do 8:00–12:00,

Fr 8:00–12:00 (telefonische Voranmeldung erforderlich!)

Angebot: Medizinische Abklärung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte, Zweitmeinung einholen; Information und Beratung zu körperlichen und seelischen Veränderungen, zu diversen Erkrankungen und deren Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten; Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Migrantinnenambulanz speziell für türkische Patientinnen. KEIN Krankenschein und keine Überweisung notwendig! E-card mitbringen.

Beratung auch auf Englisch, Türkisch, bei Bedarf mit Dolmetscher:in.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Klinik/Universität (2, 5, C, F, H, K, M, R)

91 AIDS-Hilfe Tirol – Fachstelle HIV und Sexuelle Gesundheit

Kaiser-Josef-Straße 13; nicht barrierefrei,
bei Bedarf vorher Kontakt aufnehmen
☎ 0512/563621 ✉ office@aidshilfe-tirol.at
www.aidshilfe-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo 10:00–14:00, 17:00–18:30,
Di, Mi 10:00–15:00, Do 10:00–17:00,
Testzeiten: Mo 17:00–18:30, Di 13:30–15:00

Angebot: Unterstützung für Menschen mit HIV und deren Angehörige. Betreutes Wohnen; Antidiskriminierungsarbeit und Rechtsberatung; anonyme und kostenlose Beratung zu Fragen der sexuellen Gesundheit; Testung auf HIV, Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien und Hepatitis; Information und Präventionsveranstaltungen; Workshopangebote für Schulen.

Wir setzen und fördern Aktivitäten, um Infektionen mit HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen zu vermeiden. Unsere Informations- und Präventionsangebote richten sich an die Allgemeinbevölkerung und Personengruppen, die hohen Infektionsrisiken ausgesetzt sind sowie an Berufsgruppen und Interessierte, die mit dem Thema HIV konfrontiert sind. Wir beraten, unterstützen und betreuen Menschen, die mit HIV leben sowie deren Partner:innen und Angehörige. Unsere Angebote sind für alle da – unabhängig von Lebensweise, sexueller Orientierung, Herkunft oder Religionszugehörigkeit. Wir arbeiten akzeptierend und orientieren uns an den Bedürfnissen und Lebenswelten unserer Zielgruppen. Wir bekämpfen Diskriminierung auf individueller und struktureller Ebene. Wir setzen uns für Selbstbestimmung und Solidarität ein, denn diese sind Meilensteine auf dem Weg zu den Zielen „negativ“ bleiben und „positiv“ leben. Beratung auch auf Englisch.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Klinik/Universität (2, 5, C, F, H, K, M, R)

92 Tiroler Patientenvertretung

Meraner Straße 5; ♿ barrierefrei
☎ 0512/508-7702 ✉ patientenvertretung@tirol.gv.at
Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–12:00, 14:00–17:00,
Fr 8:00–12:00 (Terminvereinbarung erbeten)

Angebot: Auskünfte & Hilfe im Zusammenhang mit den Rechten und Pflichten von Patient:innen.

Entgegennahme und Behandlung von Beschwerden sowie Information über das Ergebnis der Prüfung, Aufzeigen von Mängeln oder Missständen und Hinwirken auf deren Beseitigung, Prüfung von Anregungen und Abgabe von Empfehlungen zur Verbesserung der Stellung der Patient:innen, Wahrnehmung der Aufgaben des Entschädigungsbeauftragten nach dem Tiroler Patientenentschädigungsfonds-Gesetz. Errichtung von verbindlichen Patientenverfügungen.

Die Patientenvertretung wurde eingerichtet, um die Rechte und Interessen von Personen zu wahren und zu sichern, die Leistungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens in Anspruch zu nehmen oder aufgrund ihres Gesundheitszustandes solcher Leistungen bedürfen – und zwar in Krankenanstalten, in Kuranstalten, in sonstigen in die Zuständigkeit des Landes fallende Gesundheitseinrichtungen und im Bereich des Rettungswesen. Die Patient:innen bekommen kostenlose Beratung und Auskunft. Unabhängig und weisungsfrei. Wir sind zur Verschwiegenheit über alle aus unserer Tätigkeit stammenden Informationen verpflichtet.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Anichstr./Rathausgalerien (3, STB, F, R, 501–503), Bozner Platz (501–503, 505, 590)

93 ZSB – Zentrum für systemisch orientierte Beratung, Behandlung und Psychotherapie

Mariahilfpark 4, Top 712, 7. Stock; ♿ barrierefrei

☎ 0650/2835868 ✉ ZSB@gmx.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–12:00 (nach Vereinbarung)

Telefonzeiten: Mo–Fr 9:00–12:00 (nach Vereinbarung)

Angebot: Kostenlose Behandlung und Psychotherapie von drogengefährdeten oder drogenabhängigen Personen in ärztlichen Substitutionsprogrammen, bei illegalem Substanzkonsum, Tablettensucht oder Alkoholproblemen sowie für deren Angehörige und nahen Bezugspersonen an. Es werden ebenso ambulante Begleitungen bei Drogenentwöhnung angeboten. Die individuellen Angebote umfassen Nachbetreuungen, psychosoziale Hilfestellungen, Therapieangebote, Beratungen von Eltern und Kindern und Erziehungsberatungen. Längerfristige Resozialisierungshilfen und Unterstützungen zur Arbeitswiedereingliederung stellen einen besonderen Arbeitsschwerpunkt dar. Wir bieten ebenso kostenlose Unterstützungen und Begleitungen für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen an. Der Verein bietet als einen besonderen Schwerpunkt aufsuchende, psychosoziale Begleitungen an. Das Angebot erfolgt in Deutsch, Englisch, Italienisch und Spanisch.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Mariahilfpark (A, J, N8)

94 Johanniter Tirol mildtätige GmbH

Josef-Wilberger-Straße 48; ♿ barrierefrei

☎ 0512/241124

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00

94a Johanniter Tirol Gesundheits- und soziale Dienste mildtätige GmbH

✉ pflege.tirol@johanniter.at

Angebot: Beratung, Unterstützung und Information über alle Angebote der Mobilien Pflege und Betreuung der Johanniter (medizinische Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienst, Senior:innencafe), finanzielle Förderungen etc.

94b Johanniter Tirol Rettung und Einsatzdienste mildtätige GmbH

✉ fahrdienst.tirol@johanniter.at

Fahrdienste: täglich 6:30–23:00

Telefonische Anmeldung: Mo–Fr 6:30–18:00

Angebot: Betreuter Fahrdienst – Hilfe bei Einkäufen, betreute Ausflugsfahrten, Arzt- und Therapietermine, Fahrten zu Rehabilitationsmaßnahmen, Schülerfahrdienste, Fahrten zu Dialyse-, Strahlen- und Chemotherapien, betreute Fahrten zu Konzertbesuchen, Vernissagen und anderen Veranstaltungen, Fahrten für soziale Organisationen. Die Johanniter verfügen über speziell adaptierte Fahrzeuge für Rollstuhlfahrer (kein Umsteigen/kein Umsitzen) – eine moderne und komfortable Fahrzeugflotte.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Neu-Arzt (504) od. Rotadlerstraße (504)

BERATUNGSSTELLEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

95 ÖZIV Landesverband Tirol – Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen

Bürgerstraße 12/2. OG im Innenhof; ♿ barrierefrei

☎ 0512/571983 ✉ office@oeziv-tirol.at

www.oeziv-tirol.at

Bürozeiten: Mo–Do 8:00–12:00, 13:00–16:00, Fr 8:00–12:00

Beratungszeiten Sozialberatung: Mo–Fr 8:00–12:00 ohne
Termin, Mo–Do (nachmittags nur mit Terminvereinbarung)

Angebot: Der ÖZIV-Landesverband Tirol Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen.

Eine wichtige Aufgabe besteht darin, gemeinsam mit Betroffenen Lösungen für unterschiedlichste Probleme im Zusammenhang mit dem Thema zu finden! Unser Ziel ist es, die selbstbestimmte und gleichberechtigte Lebensführung von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen.

Wir bieten: Sozialberatung, Rechtsberatung, Beratung für bauliche und gestalterische Barrierefreiheit, Hilfsmittelberatung und -verleih und Freizeitangebote in den 8 Bezirksvereinen.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Bürgerstraße (1, STB, 3),
Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503),
Anichstraße/Rathausgalerien (3, 5, STB, F, R, 501–503)

96 ÖZIV SUPPORT Tirol

Bürgerstraße 12/EG im Innenhof; ♿ barrierefrei

☎ 0512/57198317 oder 0699/15660611

✉ support@oeziv-tirol.at

Parteienverkehr: Mo–Fr 8:30–12:00


Angebot: ÖZIV SUPPORT ist ein Coachingangebot für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im arbeitsfähigen Alter. Bei SUPPORT arbeiten professionelle Coaches mit und ohne Behinderungen. SUPPORT Coaching fördert eigene Fähigkeiten und hilft, neue Perspektiven im Arbeits- und Privatleben zu finden. Es werden kostenlose Beratungen zu behindertenspezifischen Fragen (Mobilität, finanzielle Unterstützung, Wohnen ...), bei behördlichen Anträgen (z. B. Behindertenpass, Pflegegeld, Reha-Geld ...) und zu sozialen Einrichtungen und Angeboten, angeboten. Finanziert wird ÖZIV SUPPORT vom Sozialministeriumservice. Daher kann dieses Angebot kostenlos in Anspruch genommen werden.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Bürgerstraße (1, STB, 3),
Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503),
Anichstraße/Rathausgalerien (3, 5, STB, F, R, 501–503)




97 WIBS – Beratungsstelle für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Anton-Eder-Straße 15;  barrierefrei
 0512/57898953  wibs@selbstbestimmt-leben.at
Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–16:00, Fr 9–12:00
www.wibs-tirol.at
Facebook: @projektwibs

Angebot: Wibs ist eine Beratungs-Stelle für Menschen mit Lernschwierigkeiten. Wir finden den Begriff geistige Behinderung abwertend. Deshalb nennen wir uns Menschen mit Lernschwierigkeiten. Wir machen Peer-Beratung. Wir machen Menschen mit Lernschwierigkeiten Mut. Wir bestärken Menschen mit Lernschwierigkeiten. Alle Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen so leben wie sie wollen. Wir beraten zu vielen verschiedenen Themen: Zum Beispiel zu Arbeit, Freizeit, Wohnen oder Partnerschaft oder Gewalt. Wibs wird gefördert vom Sozialministerium-Service, deshalb ist die Beratung kostenlos.

 **IVB-Haltestellen:** Pacherstraße (J), Sonnpark (3)




98 Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Soziales – Unterstützung für Kriegsopfer und Menschen mit Behinderungen

Meraner Straße 5 / EG;  barrierefrei
 0512/508–3693 oder –3692  ukmb@tirol.gv.at
Parteienverkehr: Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–12:00


Angebot: Zuwendung zum Wohnbedarf, Förderung für Ankauf von Hilfsmitteln, Heilbehelfen und technischen Arbeitshilfen; Förderung zur Verbesserung der Wohnsituation, Zuschüsse für Kuraufenthalte, Zahnersatz und Ausbildungen.

 **IVB-Haltestelle:** Anichstraße (5, F, R, 501–503)

99 MOHI Tirol gGmbH

Heiliggeiststraße 21/2;  barrierefrei
 0512/579583  mohi@mohi-tirol.at
www.mohi-tirol.at
Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–13:00, 13:30–17:00, Fr 9:00–13:00

Angebot: Langfristige Unterstützung für Menschen mit Behinderungen, psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen, HIV/AIDS. Mobile Begleitung nach dem Tiroler Teilhabegesetz. Sozialinklusive Alltagsbegleitung; Beratung, Motivationsarbeit, Gespräche, Begleitung bei Behördenterminen, Mobilisation, Einkaufen, Freizeitbegleitung, Mithilfe im Haushalt. Tätig in den Bezirken Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land. Für das Oberland (Bez. Landeck, Imst und Innsbruck-Land-West) gibt es eine eigene Regionalstelle in Telfs.

 **IVB-Haltestelle:** Hauptbhf. (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

100 slw Innsbruck

Elisabethstraße. 2; ♿ barrierefrei

☎ 0512/582440 ✉ innsbruck@slw.at

www.slw.at

Öffnungszeiten Verwaltung: Mo–Fr 8:00–12:00
(individuelle Beratungstermine nach Vereinbarung)

Angebot: Das slw Innsbruck ist eine in jeder Hinsicht mobile Einrichtung für Menschen mit Behinderungen. Das Angebot umfasst vollbetreutes und begleitetes Wohnen (in Wohngruppen und Wohngemeinschaften), Tagesstruktur, mobile Begleitung und persönliche Assistenz bei der Freizeitgestaltung. Tagesstruktur bedeutet, mit der Unterstützung von fachlich qualifizierten Assistent:innen und angepasst an die individuellen Bedürfnisse und Stärken tätig zu sein. Beratung auch auf Englisch.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Martin-Luther-Platz/HAK (A, 502, 504)

101 Arbeit finden trotz Behinderungen: meine Job.Chance (Lebenshilfe)

Defreggerstraße 29; ♿ barrierefrei

☎ 050/4341031 ✉ Job.Chance-ibk@job.chance.tirol

www.lebenshilfe.tirol/jobchancetirol/

Beratungs-Termine nach Vereinbarung

Angebot: Die Job.Chance.Tirol ist ein Angebot der Lebenshilfe Tirol für Menschen mit Behinderungen, die Unterstützung bei der Arbeit benötigen. Menschen mit Behinderungen erhalten Unterstützung und Begleitung beim Neu- oder Wiedereinstieg in das Berufsleben, der Arbeitsplatzsuche, Einarbeitung im Betrieb und in schwierigen Phasen am Arbeitsplatz.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Gabelsbergerstraße (2, 5), Langstraße (C)

102 Beratungsstelle für Gehörlose / Dolmetschzentrale für Gebärdensprache / Vermittlungszentrale für Schrift-dolmetschen

Ing.-Etzel-Straße 67; ♿ barrierefrei

☎ 0512/580800 ✉ beratung@gehoerlos-tirol.at

www.gehoerlos-tirol.at/beratungsstelle

Beratungszeiten: Mo 15:00–19:00, Mi 9:00–13:00,
Fr 15:00–19:00 (mitzubringen zur offenen Beratung;
Behindertenpass, wenn vorhanden)

Angebot: Beratung in Gebärdensprache, Deutsch und alternativen Kommunikationsformen; technische Beratung; Beratung im Seniorenclub; Gehörlosendienst: telefonieren, Briefe schreiben und übersetzen, Beratung zu finanzieller Existenzsicherung, Wohnen, Familie und Gesundheit.

Jobcoaching: Begleitung der Kund:innen am Arbeitsplatz, Verbesserung und Unterstützung von Inklusion und Gleichstellung der Kund:innen im Unternehmen, Sensibilisierung von Vorgesetzten und Mitarbeiter:innen, Unterstützung direkt am Arbeitsplatz in Gebärdensprache und Deutsch, Erläuterung von Arbeitsaufgaben und Arbeitsstrukturen. Ziel der Beratungsstelle: Niederschwelliges Unterstützungsangebot in Gebärdensprache für Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen.

Öffentlichkeitsarbeit: Allg. Informationen f. Hörende (z. B. für Angehörige v. Gehörlosen), Bibliothek, Newsletter, Seniorenclub ...

Organisation von Dolmetscher:innen: Die Dolmetschzentrale für Gebärdensprache vermittelt Gebärdensprachdolmetscher:innen für: Arbeitsplatz, Weiterbildung, öffentliches Leben, private Termine, kirchliche Termine, Abklärung der Finanzierung von Dolmetschtaufträgen, Terminvereinbarungen.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Wohnheim Saggen (B),
Messe Bahnhof (1, R), Haydnplatz (T)

103 Taubblindenassistentz (Gehörlosenverband Tirol)

Ing.-Etzel-Straße 67; ♿ barrierefrei
☎ 0512/586162 ✉ verband@gehoerlos-tirol.at
www.verband.gehoerlos-tirol.at
(Termine nach Vereinbarung)

Angebot: Alltags- und Freizeitassistentz für taubblinde und hörschbeeinträchtigte Personen.

Hörsehbehinderte oder taubblinde Menschen brauchen eine individuelle Unterstützungsleistung, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können und Selbstbestimmung auszuleben. Dies leistet das Projekt „Taubblindenassistentz“ des Gehörlosenverband Tirol. Die Assistentz umfasst Begleitungen des alltäglichen Lebens und des Freizeitbereichs, ebenso wie die Sicherstellung von Kommunikation, Orientierung und Mobilität in diversen Situationen. Dabei wird die Kommunikationsform (Gebärdensprache, taktile Gebärden, Lautsprache, Lormen, Haptic Signs, Brailleschrift oder Piktogramme) individuell angepasst. Der Ansatz des Projekts wirkt gesundheitserhaltend (generell ohne therapeutischen Auftrag), einer behinderungsbedingten sozialen Isolation und Kommunikationsverarmung soll vorgebeugt werden.

🚶 **IVB-Haltestellen:** Wohnheim Saggen (B),
Messe Bahnhof (1, R), Haydnplatz (T)

104 Gebärdensprachförderung für Kinder und Jugendliche (Gehörlosenverband Tirol)

Ing.-Etzel-Straße 67; ♿ barrierefrei
☎ 0512/586162 ✉ verband@gehoerlos-tirol.at
www.verband.gehoerlos-tirol.at
Termine nach Vereinbarung

Angebot: Kindern und Jugendlichen mit einer fachärztlich bestätigten Hörminderung wird die Möglichkeit einer bimodalen Sprachentwicklung eröffnet. Das soziale Umfeld der Betroffenen wird in die Förderung mit eingebaut – auch Eltern, Geschwister, Freunde u.a. Bezugspersonen erlernen die Gebärdensprache. In der angebotenen Leistung wird die Österreichische Gebärdensprache als vollwertige Sprache vermittelt. Durch die Förderung von gebärdensprachlichen Kompetenzen steigt auch die Kompetenz zum Erwerb einer Lautsprache an. Das Angebot zum Spracherwerb wird altersadäquat an den Leistungsempfänger angepasst. Gerade bei Kindern wird darauf Wert gelegt, den Spracherwerb so natürlich wie möglich zu gestalten. Den Kindern wird sprachliche Anregung im Tun und Handeln vermittelt und nicht in kursähnlichen Situationen. Die Themen zur sprachlichen Förderung werden dem Interesse, Alter und Entwicklungsstand des Kindes angepasst.

🚶 **IVB-Haltestellen:** Wohnheim Saggen (B),
Messe Bahnhof (1, R), Haydnplatz (T)

105 Wohnen, Freizeit, Mobile Begleitung (Lebenshilfe)

Andechsstraße 52; ♿ barrierefrei

☎ 050/4340 ✉ Beratung-ibk@lebenshilfe.tirol

www.lebenshilfe.tirol

Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–12:00, 13:00–15:00,
Fr 9:00–12:00 und nach Vereinbarung

Angebot: Personen mit Behinderungen haben Anspruch auf Begleitung. Egal ob Sie Unterstützung im Alltag, in der Organisation Ihrer Lebensbelange oder Freizeitgestaltung brauchen: die Lebenshilfe Berater:innen beraten neutral, informieren über alle Angebote in der Stadt und vermitteln die passende Unterstützung. Lebenshilfe selbst bietet Vollzeit begleitetes Wohnen (Wohngemeinschaft, Einzelwohnung mit Vollzeitbegleitung) oder mobile stundenweise Begleitung und Assistenz in den eigenen vier Wänden. In der Stadt und in Gemeinden der Umgebung.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Klappholzstraße (T),
Andechsstraße (C, F, R, T)

106 AufBauWerk Job Training Innsbruck

Rennweg 17b; ♿ barrierefrei

☎ 0512/58581415 ✉ office.innsbruck@aufbauwerk.com

www.aufbauwerk.com

Mo–Do 8:00–16:30, Fr 8:00–13:30

Angebot: Schulungsangebot für junge Menschen mit Förderbedarf nach Beendigung der gesetzlichen Schulpflicht: Absolvent:innen von Sonderschulen und Integrationsklassen – Menschen mit Lernschwierigkeiten – Menschen mit sozialem/emotionalem Handicap; Ziel unseres Angebotes ist die berufliche Integration am Arbeitsmarkt. WIR. Das AufBauWerk ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen für junge Menschen in Tirol. Unser Berufsvorbereitungsangebot umfasst verschiedenste Schulungen und Begleitungen rund um das Thema Arbeit und Beruf. Unsere Kernkompetenz liegt im individuellen, praxisorientierten Job Training für Menschen mit Förderbedarf an fünf Standorten in Tirol. JETZT. Die Zeit ist reif! Die berufliche und soziale Teilhabe von Menschen mit Behinderung muss in einer modernen Gesellschaft selbstverständlich sein. Unser primäres Ziel ist die berufliche Teilhabe durch: eine breit gefächerte, praxisnahe Basisqualifikation; die Schulung sozialer Kompetenzen; ein modulares Schulungsangebot; Praxiserfahrungen am Arbeitsmarkt.

PRAXIS. Unser Maßstab! Arbeitserprobungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Job Trainings im AufBauWerk. Die professionelle Planung, Organisation und Durchführung der Arbeitserprobungen zeichnen uns aus.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Martin-Luther-Platz/HAK (A, 504),
Mühlauer Brücke (1, A, T, 502, 503, 504, 4123, 4125, 4169)

107 Job-Fit (Innovia)

Rennweg 7a; ♿ barrierefrei

107a Job-Fit für Arbeitnehmer*innen:

☎ 0676/84384342 ✉ manuel.weiler@innovia.at

www.job-fit.innovia.at/de/Bildung

Angebot: Individuell abgestimmte Bildungs- und Qualifizierungsangebote für Arbeitnehmer:innen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung. Ziel ist es, mit Schulungen: neue Arbeitsplätze zu eröffnen, einen neuen Arbeitsplatz zu erlangen, oder den bestehenden Arbeitsplatz zu erhalten und sich beruflich weiter zu entwickeln. Die Schulungen finden in Form von Kursen und Einzelschulungen statt.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Löwenhaus/ORF (502, 503)

107b Job-Fit für Mädels*:

☎ 0676/84384350 ✉ gerda.reiter@innovia.at

www.job-fit.innovia.at/de/JobFit-Maedels

Angebot: Begleitung von Mädchen und jungen Frauen am Übergang Schule – Beruf für 10 bis maximal 18 Monate. Die Teilnehmerinnen arbeiten an konkreten Berufswünschen, lernen durch Praktika verschiedene Berufe kennen und bereiten sich durch das Nachholen von notwendigen Kompetenzen/Voraussetzungen auf den Berufseinstieg oder einen weiterführenden Schulbesuch vor. Schwerpunkte: Neue Medien, Computer und Basisbildung. Die Berufsvorbereitung richtet sich an Mädchen und junge Frauen bis 24 Jahre mit Lernschwierigkeiten und Behinderung ab einer Einschränkung von 30 %.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Löwenhaus/ORF (502, 503)

107c Job-Fit für Menschen im Autismus-Spektrum:

☎ 0676 843 843 42 ✉ manuel.weiler@innovia.at

www.job-fit.innovia.at/de/Autismus

Angebot: Berufsvorbereitung und berufliche Qualifizierung, die den gesamten Begleitprozess der Berufsausbildung bis zum Einstieg in den Arbeitsmarkt umfasst. Projektschwerpunkt im IT-Bereich: Informationstechnologie, Netzwerktechnik, Grafik, Mediendesign, Verwaltung oder Qualitätskontrolle. Innerhalb des Projektes werden die EDV-Kompetenzen und Talente der Teilnehmenden abgeklärt und gefördert. Angepasst an die jeweiligen beruflichen Ziele und Möglichkeiten findet die individuelle Qualifizierung und berufliche Begleitung statt. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 30 Jahren mit Diagnose aus dem Autismus-Spektrum.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Löwenhaus/ORF (502, 503)

→ siehe auch 42 **Freizeitassistenz & Familienentlastung** (S. 24), 43 **MFI Heilpädagogische Familien** (S. 24) und 49 **Frühförderung & Familienbegleitung** (S. 27)

108 Berufsvorbereitung Job Inn (Lebenshilfe)

Andechsstraße 65; ♿ barrierefrei

☎ 050/4341010 ✉ jobinn@lebenshilfe.tirol

www.tirol.lebenshilfe.at

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8:00–15:30, Mi 8:00–14:30,
Fr 8:00–14:00

Angebot: Die Berufsvorbereitung für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Job Inn begleitet auf dem Weg in die Arbeitswelt. Wir helfen herauszufinden, wo die Stärken und Interessen liegen. Gemeinsam wird an den beruflichen Zukunftswünschen gearbeitet. Wir helfen herauszufinden, welche Berufe erlernt werden können (diverses Bildungsangebot). Trainingsangebot z. B. in folgenden Bereichen: Küche, Verkauf, Radio und Garten. Wir begleiten in und bei Praktika und bieten Workshops an.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Andechsstraße (C, F, R, T)

109 mittendrin Autismus (Innovia)

Rennweg 7a; ♿ barrierefrei

☎ 0676/84384320 ✉ vera.sokol@innovia.at

www.innovia.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–13:00

Angebot: Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz; Einschulung in die Arbeitstätigkeiten; Begleitung am Arbeitsplatz je nach Bedarf; unbefristete Begleitung möglich, solange ein Bedarf besteht; Unterstützung des Unternehmens bei Lohnkostenförderungen; Organisation von Mentoring im Unternehmen; mittendrin Autismus begleitet Menschen mit Diagnosen aus dem Autismus Spektrum auf dem Weg der beruflichen Teilhabe. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Diagnosen aus dem Autismus Spektrum, die Unterstützung bei der Arbeitssuche und am Arbeitsplatz benötigen. Jeder Person steht eine Casemanager:in für die Dauer der notwendigen Unterstützung zur Seite. Zusätzlich gibt es für die direkte Begleitung am Arbeitsplatz eine Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz. Beide Angebote sind zeitlich und von der Intensität so lange möglich, solange der Unterstützungsbedarf besteht. Die Casemanager:innen unterstützen: Praktikums- und Arbeitsplatzsuche; Arbeitgeber:innen, Mentor:innen im Betrieb. Die Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz unterstützt bedarfsorientiert. Die Casemanager:innen arbeiten eng mit Eltern und anderen wichtigen Akteur:innen zusammen.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Löwenhaus/ORF (502, 503)

110 Autistenhilfe und Wahrnehmungsentwicklung in Tirol

Defreggerstraße 29; ♿ barrierefrei
 ☎ 0677/75557930 ✉ office@autistenhilfe.tirol
www.autistenhilfe.tirol/

Öffnungszeiten: Mo 8:00–16:00 telefonisch erreichbar
 (Termine nach Vereinbarung)

Angebot: Beratung, Begleitung u. Selbsthilfetreffen. Zielgruppe: Selbstbetroffene im Autismusspektrum von 0–99 Jahren sowie deren Eltern.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Gabelsbergstraße (2, 5), Langstraße (C)

111 arbas Tirol – Arbeitsassistentz Tirol gGmbH

Fürstenweg 80; ♿ barrierefrei
 ☎ 059/9699 ✉ office@arbas.at
www.arbas.at

Öffnungszeiten: 8:00–12:00 und nach Terminvereinbarung

Angebot: arbas Tirol bietet Beratung und Assistenz für die Berufswelt von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Unser Service richtet sich an Jugendliche und Erwachsene ab dem Ende der Schulpflicht bis zur Pensionierung sowie an Unternehmen. Gemeinsam Perspektiven entwickeln – Barrieren abbauen – Individuelle Lösungen finden. Dafür arbeiten wir seit 1996 mit inzwischen über 100 Mitarbeiter:innen in allen Regionen Tirols. Wir bieten an: Jugendcoaching; Berufsausbildungsassistentz; Arbeitsassistentz für Jugendliche, Erwachsene und für Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen, gehörlose und schwerhörige sowie blinde und sehbehinderte Menschen; Jobcoaching; technische Assistenz; mittendrin; Betriebsservice.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Exlgasse (F), Bachlechnerstr./MED-EL (F)

112 VertretungsNetz Erwachsenenvertretung

Adamgasse 2a; ♿ barrierefrei
 ☎ 0512/561602 ✉ innsbruck.ev@vertretungsnetz.at
www.vertretungsnetz.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–12:00

Angebot: Beratung und Abklärung im Zusammenhang mit allen Formen der Erwachsenenvertretung und möglichen Alternativen; Errichtung und Registrierung von Erwachsenenvertretungen; Wahrnehmung von gerichtlichen Erwachsenenvertretungen.


Wenn Menschen aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung in ihrer Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt sind, kann eine Vertretung erforderlich sein. Wir beraten Personen und ihre Angehörigen, wenn Vertretung zum Thema wird; Wir klären, ob es Alternativen wie z. B. geeignete Formen der Unterstützung gibt; Wir errichten und registrieren Vertretungsformen wie die gewählte Erwachsenenvertretung, die gesetzliche Erwachsenenvertretung oder die Vorsorgevollmacht. Wir vertreten Menschen als gerichtliche Erwachsenenvertreter:innen; Wir bieten Schulungen für Erwachsenenvertreter:innen an. Neben hauptberuflichen sind bei VertretungsNetz auch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen als gerichtliche Erwachsenenvertreter:innen tätig. Wir sehen uns der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet, wonach Menschen mit Beeinträchtigungen so autonom wie möglich für ihr Leben entscheiden sollen.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590), Bozner Platz (501, 502, 503, 505, 590)



113 Integration Tirol

Hallerstraße 109;  barrierefrei
 0699/19995556 und 0699/9995557
 beratung@integration-tirol.at
www.integration-tirol.at
 Öffnungszeiten: Mo–Mi 9:00–14:00

Angebot: Psychosoziale Beratung und Begleitung bei der Diagnose „Behinderung“ bei Kindergarten-, Schul- und Ausbildungsfragen, bei der selbstständigen Lebensgestaltung, bei familiären Problemen, bei Fragen zu Partnerschaft und Sexualität, bei Fragen zur Gewaltprävention und bei Gewalterfahrung, bei Problemen mit Behörden, bei Fragen zu Pflegegeld und weiteren finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, bei der Finanzierung von Therapien und Hilfsmitteln. Beratung bei Gewalt: Persönliche Beratung zu Gewaltprävention und Opferschutz, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Gewalt und Gewaltprävention. Menschen mit Behinderung haben ein großes Risiko Gewalt zu erfahren. Sie sind von psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt viel öfter betroffen als Menschen ohne Behinderungen. Besonders oft erleben sie Diskriminierung und strukturelle Gewalt. Gewalt an Menschen mit Behinderung passiert überall: In Familien, in Schulen, in Betreuungseinrichtungen und in der Öffentlichkeit. Wir bieten persönliche Beratung zur Gewaltprävention und zum Opferschutz bzw. fördern eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema.

 **IVB-Haltestelle:** Hans-Maier-Straße (504, 502)

114 Selbstbestimmt Leben

Anton-Eder-Straße 15
 0512/578989  office@selbstbestimmt-leben.at
www.selbstbestimmt-leben.at
 Öffnungszeiten: Mo–Do 9:00–17:00, Fr 9:00–12:00


Angebot: Selbstbestimmt Leben (SL) organisiert das Angebot an Persönlicher Assistenz (PA) für Menschen in Tirol. Der individuelle persönliche Bedarf der Person, die Assistenz in Anspruch nimmt, steht dabei im Fokus. Mit PA kann der tägliche Unterstützungsbedarf abgedeckt werden. Sie wird vom Amt der Tiroler Landesregierung nach dem Tiroler Teilhabegesetz (TTHG) bewilligt und finanziert. Selbstbestimmt Leben bietet auch Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz (PAA) an. PAA wird vom Sozialministeriumservice bewilligt und finanziert. Sie kann von Arbeitnehmer:innen oder von Personen, die selbstständig tätig sind und ein Pflegegeld der Stufen 3–7 beziehen, beantragt werden. PAA kann auch im Rahmen eines Studiums oder einer Berufsausbildung in Anspruch genommen werden. Das BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung fördert an Bildungseinrichtungen des Bundes (AHS, BHS, Pädag. Hochschulen) PA für Schüler:innen, die in der Pflegestufe 3 bis 7 eingestuft sind.


Wir unterstützen Sie gerne bei der Bedarfserhebung, Antragstellung und Organisation der Assistenz. Wichtig ist hierbei, dass die Beantragung möglichst frühzeitig, d. h. im Frühjahr erfolgt. Beratung, Service und Interessenvertretung: Unser Beratungsangebot beinhaltet auch Peer Beratung. SL versteht sich als wichtige Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung mit folgenden Zielen: Selbstbestimmung; Gleichstellung; Nicht-diskriminierung; Barrierefreiheit; uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe und somit Durchsetzung der Bürgerrechte; rasche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

 **IVB-Haltestelle:** Pacherstraße (J, N7)

DROGEN- UND SUCHTBERATUNG

115 ASP (Ambulante Suchtprävention der ISD)

Liebeneggstraße 2;  barrierefrei


 0512/53317440  asp@isd.or.at

www.isd.or.at

Anmeldungen und Terminvergabe: Mo und Mi 9:00–12:00



Außerhalb der Sekretariatszeiten: Rückruf nach Bekanntgabe Ihrer Nummer auf dem Anrufbeantworter

Angebot: Das Therapie- und Betreuungsangebot der ASP richtet sich an Menschen mit Formen von Suchterkrankungen wie Missbrauch oder Abhängigkeiten von illegalen Drogen (Opiate, Cannabinoide, Designerdrogen, Kokain, Polytoxikomanie), Alkohol und Arzneimitteln, Essstörungen (Anorexie, Bulimie etc.), nicht stofflich gebundenen Abhängigkeitserkrankungen (Glücksspielsucht, Co-Abhängigkeit, Internetsucht etc.). Tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie, psychiatrische und medizinische Begleitung, Therapie aufgrund einer richterlichen Weisung „Therapie statt Strafe“, gesundheitsbezogene Maßnahmen nach § 12 SMG, Begleitung bis zu einer stationären Aufnahme, Nachbetreuung nach stationärem Aufenthalt, Beratung und Information für Angehörige, Beratung und Psychotherapie für Jugendliche, Beratung und Psychotherapie bei Internet- und Computerspielsucht, Beratung und Psychotherapie bei pathologischer Glücksspielsucht, Psychotherapie bei Essstörungen (Anorexie, Bulimie und Binge Eating). Die ASP ist eine nach § 15 SMG anerkannte Beratungseinrichtung.

 **IVB-Haltestellen:** Triumphpforte/Casino (2, 3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590)

116 Drogenarbeit Z6

Dreiheiligenstraße 9

 0699/13143316  beratung@drogenarbeitz6.at

www.drogenarbeitz6.at


www.onlinedrogenberatung.at

Öffnungszeiten: Drug Checking: jeden Montag 16:00–19:00

Beratung: Di–Do Nachmittag oder nach Vereinbarung

Drogenberatung:

Termine nach telefonischer Vereinbarung

 0699/11869676, 0680/3066075, 0680/1289712

 beratung@drogenarbeitz6.at

Angebot: Anonym – vertraulich – kostenlos.

Information und Beratung für Jugendliche, junge Erwachsene und deren Bezugspersonen rund um das Thema Drogen. Erlebnispädagogisches Angebot. Begleitung, Weitervermittlung und Nachsorge. Fachstelle für Substanzfragen, Drug Checking, Onlineberatung, Workshops und Teamfortbildungen, anerkannte Einrichtung nach § 15 SMG.

MDA basecamp:

 0676/3659118  mobile@drogenarbeitz6.at


Angebot: Mobile Drogenarbeit, Information und Beratung auf Partys, Gewaltprävention im Nachtleben.

Drug Checking:

Mo 17:30–20:30  0699/11869676

Keine Anmeldung erforderlich.

Angebot: kostenlose u. vertrauliche Substanzanalyse, inkl. Informationsvermittlung

 **IVB-Haltestellen:** Dreiheiligenstraße (F), Ing.-Etzel-Straße (1), Sillpark (2, 3, 5, C, F, J)

117 Mentvilla Anlaufstelle – Kommunikationszentrum für Drogenkonsumierende

Mentlgasse 20

☎ 0512/561403 ✉ komfuedro.caritas@dibk.at

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 11:00–14:00,

Mi 16:30–19:00 ausschließlich Sprizentausch

Do 14:00–15:00 Frauenöffnungszeit

Anlaufstelle für Drogenkonsumierende

(organisiert als Cafébetrieb)

Angebot: Sprizentausch/-kauf, Safer-Use und Safer-Sex Beratung, gratis Kondomausgabe, HIV- und Hepatitis-Prävention, sozialarbeiterische Begleitung (Beratung, Substitution, Vermittlung zu anderen Organisationen, Wohnungs- und Arbeitssuche), frauenspezifische Angebote und Öffnungszeiten, warme Mahlzeiten, Wäsche-, Wasch- und Duschmodöglichkeiten für Klient:innen.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Heiliggeiststr. (F, M, R, 501–503, 505, 590), Hauptbahnhof (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

→ siehe auch **72 Mentvilla (Caritas)** (S. 34)

118 Suchthilfe Tirol

Lindenstraße 26

Beratungsstelle Innsbruck

☎ 0512/580080 ✉ vermittlung@suchthilfe.tirol

www.suchthilfe.tirol

Angebot: Beratung, Betreuung, Vermittlung, Nachsorge für suchtgefährdete und abhängige Menschen sowie deren Bezugspersonen. Anonym, vertraulich und kostenlos.

Mobile Sozialarbeit: Aufsuchende Sozialarbeit und Beratung in der Wohnung/im Lebensraum der betroffenen Person, Besuche in Therapieeinrichtungen, Wohnheimen etc.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Dr.-Glatz-Straße (3), Langstraße (C)

119 abrakadabra (Caritas)

Kaiser-Josef-Straße 9

☎ 0512/588547 ✉ abrakadabra.caritas@dibk.at

abrakadabra.caritas-tirol.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9:00–15:00

Angebot: Arbeitsprojekt für Menschen mit Suchterkrankung: Versandservice, Kreativbereich (Weberei, Näherei, Werkstatt), Outdoorarbeiten.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Klinik/Universität (3, C, F, H, J, M, 2, R), Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503)

→ siehe auch **78 Selbsthilfe Tirol** (S. 36)

MIGRATION

120 ZeMiT – Zentrum für Migrantinnen in Tirol

Andreas-Hofer-Straße 46; ♿ barrierefrei

☎ 0512/577170 ✉ office@zemit.at

www.zemit.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:30, nachmittags nach Vereinbarung; telefonische Beratung: Mo–Do 13:00–15:00
Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Angebot: Beratung und Informationen bei allen Fragen rund um Arbeit, Arbeitsmarkt, Aufenthaltsgesetz und die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen.

Beratungen im AMS Innsbruck: Türkisch: Mo, Do 8:00–12:00
BKS: Di 8:00–12:00 Uhr, Russisch/Ukrainisch: Mi 8:00–12:00

Wir beraten auf: Deutsch, Englisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Ukrainisch, Mongolisch, Chinesisch, Farsi, Italienisch, Französisch.

120a AST – Anerkennungsstelle für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen

☎ 0512/577170

✉ ast-tirol@zemit.at

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Angebot: Kostenlose, mehrsprachige Informationen, Beratung und ggf. Begleitung im gesamten Anerkennungs- bzw. Bewertungsverfahren, damit eine qualifikationsadäquate Integration in den Arbeitsmarkt erleichtert wird.

120b ARAtirol – Antirassismus Arbeit Tirol

☎ 0512/577170

✉ ARAtirol@zemit.at

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Angebot: Wir beraten Menschen, die von Diskriminierung und Rassismus betroffen sind; dokumentieren rassistische und diskriminierende Vorfälle; engagieren uns für den Aufbau eines bleibenden Netzwerks gegen Rassismus in Tirol; bieten einschlägige Weiterbildungen und Schulungen an.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Westbahnhof (1, STB, T)

121 Bildungs- und Berufsberatung (Innovia)

Südtiroler Platz 6/1. Stock; ♿ barrierefrei

☎ 0676/84384365 ✉ brigitte.carraro@innovia.at

☎ 0676/84384361 ✉ sandra.linter@innovia.at

www.bildungsberatung.innovia.at

Offene Beratungszeiten: Mo–Do 10:00–14:00
oder nach telefonischer Terminvereinbarung

Angebot: Kostenlose und unabhängige Beratung und Information zu Bildung und Beruf für Menschen aus allen Ländern: Wir informieren Sie, wenn Sie eine Aus- oder Weiterbildung machen möchten; besprechen mit Ihnen Ihre Möglichkeiten; unterstützen Sie dabei, Ihre Stärken, Talente und Interessen zu erkennen; informieren Sie zu Finanzierungsmöglichkeiten für Ihre Aus- und Weiterbildungen; sind bei Anmeldungen behilflich.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbhf. (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

122 FLUCHTpunkt

Jahnstraße 17; ♿ barrierefrei

☎ 0512/581488 WhatsApp/Signal 0664/9207973

✉ info@fluchtpunkt.org

www.fluchtpunkt.org

Offene Beratung: Beratung nach Termin-Vereinbarung;
telefonische Erreichbarkeit von Mo–Do 9:00 und 12:00

Angebot: FLUCHTpunkt ist eine niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für geflüchtete Menschen. FLUCHTpunkt orientiert sich an den Notlagen der Menschen, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus. FLUCHTpunkt berät zu Fragen der Grundversorgung, des Asyl- und Fremdenrechts und zu gesundheitlichen, finanziellen und anderen Fragen. Kostenlos und anonym. Bei Bedarf mit Dolmetscher:innen.

Beratung: Grundversorgung, Asylverfahren, Aufenthaltsstatus und andere Probleme mit dem Fremdenrecht, Schubhaft und Abschiebung, sowie bei gesundheitlichen, finanziellen, sozialen Schwierigkeiten oder Problemen bei der Alltagsbewältigung (zum Beispiel Suche nach Notschlafstellen und kostenlosen Essensmöglichkeiten oder Arbeitssuche).

Weitervermittlungsmöglichkeiten für eine Rechtsvertretung, an Ärzt:innen, Psychotherapeut:innen und Psychiater:innen, auch wenn Sie nicht krankenversichert sind, sowie an andere soziale Einrichtungen, die Sie in Ihren Anliegen unterstützen können.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Dreiheiligenstraße (F). Ing.Etzel-Straße (1)

123 Frauen aus allen Ländern

Tschamlerstraße 4; ♿ barrierefrei

☎ 0512/564778 ✉ info@frauenausallenlaendern.org

www.frauenausallenlaendern.org

Facebook: Frauen aus allen Ländern

Öffnungszeiten: Mo 9:00–12:00 und 13:30–16:00

Di 8:00–12:00 und 14:00–16:00,

Mi 8:00–12:00 und 14:00–16:00 und Do 9:00–12:00

Angebot: Beratung für Frauen und Mädchen mit Migrations- oder Fluchterfahrung zu frauen- und migrant:innenspezifischen Themen: Bildung und Arbeit, Wohnen, Aufenthalt, Existenzsicherung, Familie, Gewalt, Migration, Diskriminierung, Generationenkonflikte, Zwangsheirat etc.

Einzel- oder Gruppenberatung in verschiedenen Sprachen bzw. mit Dolmetscher:innen.

Bildungsangebote: Deutschkurse, Alphabetisierungskurse, Basisbildung, Mutter-Kind-Gruppen, Politische Bildung, Freie Lernnachmittage, Informationsveranstaltungen, Konversationsgruppen, Prüfungsvorbereitung etc.

Kinderbetreuung ist bei allen Bildungs- und Beratungsangeboten möglich.

Beratungen mit/ohne Dolmetsch in Russisch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Farsi, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch und nach Möglichkeit auch in weiteren Sprachen. Freizeit- und Kulturangebote: Frauencafés, Fahrradkurse, Ausstellungen, Workshops, Ausflüge etc.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Fritz-Konzert-Straße/Cineplexx (1, STB, T), Kaiserschützenplatz (M, TS, 505, 590)

124 Tiroler Soziale Dienste

Sterzinger Straße 1; ♿ barrierefrei
 ☎ 0512/21440 ✉ office@tsd.gv.at
www.tsd.gv.at

Parteienverkehr: Trientlg. 2, Öffnungszeiten: Do 14:00–16:00

Angebot: Grundversorgung für alle in Tirol aufhältigen Asylwerber:innen (Betreuung, Beratung, Unterbringung, Verpflegung, medizinische Versorgung, Organisation des Schulbesuches).

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbf. (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590)

125 Ankyra – Zentrum für interkulturelle Psychotherapie – Diakonie Flüchtlingsdienst

Müllerstraße 7; nicht barrierefrei, erreichbar mit Lift
 ☎ 0512/564129 ✉ ankyra@diakonie.at
fluechtlingsdienst.diakonie.at

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9:00–12:00 (u. nach Vereinb.)

Angebot: Dolmetschgestützte Psychotherapie für Personen mit Flucht- und Migrationsbiographie. Interkulturelle, traumazentrierte Psychotherapie im Gruppen- und Einzelsetting an. Sowohl fokussierte Kurztherapien als auch Langzeittherapien können, dem jeweiligen Behandlungsbedarf entsprechend, in Anspruch genommen werden. Unsere psychotherapeutischen Angebote richten sich gleichermaßen an Frauen, Männer und Kinder. Klient:innen des Zentrums können die Einrichtungsinterne psychiatrische und medizinische Konsultation in Anspruch nehmen. Das Angebot ist vertraulich und kostenlos.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Triumphforte/Casino (2, 3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590)

126 Sozial- und Rechtsberatung – Diakonie Flüchtlingsdienst

Bürgerstraße 21/1; nicht barrierefrei
 (bei Bedarf vorher Kontakt aufnehmen)
 ☎ 0512/3230728670 ✉ beratung.tirol@diakonie.at
www.diakonie.at/fluechtlingsdienst

Öffnungszeiten: Mo 15:00–18:00, Di 9:00–12:00,
 Do 9:00–12:00 (Beratung nach Terminvereinbarung)

Angebot: Sozial- und Rechtsberatung für Personen mit Flucht- und Migrationsbiographie.

Beratung zu rechtlichen Anfragen zum Aufenthaltsrecht nach dem Asylgesetz und dem Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz; Beratung zu sozialrechtlichen Ansprüchen; Hilfestellung zur Existenzsicherung; Beratung zur Grundversorgung (Land/Bund); Vorbereitung von Asylsuchenden auf die Einvernahmen vor dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA); Perspektivenabklärung nach negativen Erkenntnissen des Bundesverwaltungsgerichts; Hilfestellung bei der Einbringung von Verfahrenshilfeanträgen an die Höchstgerichte; Beratung beim Umstieg von Aufenthaltstiteln nach dem Asylgesetz auf Aufenthaltstitel nach dem Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz; Beratung zu (verwaltungs-)strafrechtlichen Themen und Hilfestellung beim Verfassen von Rechtsmitteln und der Stellung von Verfahrenshilfeanträgen; Beratung betreffend der Erlangung der Österreichischen Staatsbürgerschaft; Beratung und Unterstützung hinsichtlich einer Aufenthaltsberechtigung nach § 55 und § 56 AsylG („Bleiberecht“)

Das Angebot ist vertraulich und kostenlos.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Terminal Marktplatz (1, 2, 5, STB, C, H, M, K, 501–503) Innsbruck Maximilianstraße (1–5, STB)

127 IBZ Innsbruck – Diakonie Flüchtlingsdienst

Bürgerstraße 21/1; nicht barrierefrei
(bei Bedarf vorher Kontakt aufnehmen)
☎ 0512/3230728676 ✉ integration.tirol@diakonie.at

www.diakonie.at/fluechtlingsdienst

Öffnungszeiten: Mo–Di 9:00–14:00, Mi 9:00–12:00,
Do 9:00–14:00

Angebot: Das Integrations- und Bildungszentrum Tirol ist eine Einrichtung des Diakonie Flüchtlingsdienstes mit Standorten in Telfs, Wörgl, Imst und Innsbruck, die Starthilfe für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Menschen anbietet. Wohnberatung Das IBZ Innsbruck hilft bei der selbstständigen Wohnungssuche, bei der Abwicklung einer Anmietung und unterstützt bei mietrechtlichen Fragen. Wohnversorgung durch Startwohnungen: Der Diakonie Flüchtlingsdienst kann selbst als Vermieter eintreten, um Hürden bei der Wohnungssuche zu senken. Integrations- und Sozialberatung: Beratung mit/ohne Dolmetscher:innen zum Thema Existenzsicherung, Schulden, Arbeit, Deutschkurse und Bildungsangebote und bietet Hilfe an beim Kontakt mit Behörden und Antragstellungen. Das Angebot ist vertraulich und kostenlos.

🚏 **IVB-Haltestellen:** Terminal Marktplatz (1, 2, 5, STB, C, H, M, K, 501–503) Innsbruck Maximilianstraße (1–5, STB)

128 ÖIF – Integrationszentrum Tirol

Lieberstraße 3
☎ 0512/561771

www.integrationsfonds.at/tirol

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8:00–16:30, Do 8:00–18:30

Angebot: Beratung von Zuwanderer:innen und Flüchtlingen, in allen wichtigen Fragen der Integration, zu Deutschkursförderung und Wertevermittlung. Durchführung der für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte verpflichtenden Werte- und Orientierungskurse und der ergänzenden Vertiefungskurse zu den Themen Arbeit und Beruf, Frauen, Gesundheit, Kultur und Gesellschaft, Umwelt und Nachbarschaft sowie Umsetzung von Integrationsprojekten wie „Mentoring für MigrantInnen“. Auf www.sprachportal.at finden Flüchtlinge und Zuwanderer:innen außerdem kostenlose Lernmaterialien und Online-Übungen für den Spracherwerb.

Zielgruppe: Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Asylwerber:innen mit hoher Anerkennungswahrscheinlichkeit und Drittstaatsangehörige; Menschen mit Migrationshintergrund; Institutionen, Organisationen und Multiplikator:innen im Integrations-, Sozial- und Bildungsbereich.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Triumphpforte/Casino (3, 5, STB, F, R, 501–503, 505, 590)

UNTERSTÜTZUNG IN NOTLAGEN

Diese Einrichtungen können Sie in Notfällen finanziell unterstützen:

Innsbrucker Hilfswerk

Vizebürgermeister Johannes Anzengruber

Rathaus (Zimmer 1307), Maria-Theresien-Straße 18

☎ 0512/5360-1307, Mo-Fr 8:00-12:00

✉ einmalige-unterstuetzung@innsbruck.gv.at

Angebot: Einmalige finanzielle Unterstützung in Notfällen möglich. Keine Barauszahlung. Schriftliches Ansuchen ist notwendig, das Formular sollte persönlich im Rathaus (Zimmer 1307) abgeholt werden. Nachweise (Kopien) aller Einkommen und Ausgaben der im Haushalt lebenden Personen beilegen (Einkommensbestätigung, Miete, Mietzinsbeihilfe, Stromzahlungen, Bescheid über Mindestsicherung, Unterhaltsbestätigung, Angaben über die im Haushalt lebende Personenanzahl). Nach Bearbeitung wird schriftlich mitgeteilt, ob es eine Unterstützung gibt und in welcher Höhe. Zahlungsrückstände werden nur direkt überwiesen (z. B. Miete, Strom; keine Übernahme von Kautionen).

🚏 **IVB-Haltestelle:** Anichstraße/Rathausgalerien (3, 5, STB, F, R, 501-503)

Tiroler Hilfswerk

Abteilung Soziales,

Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger Tiroler:innen

Kontakt: Meraner Straße 5/EG; barrierefrei

☎ 0512/508-3693 oder -3692

✉ tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at

<https://www.tirol.gv.at>

Parteienverkehr: Mo-Do 8:00-16:00, Fr 8:00-12:00

Angebot:

Einmalige finanzielle Unterstützungen: Schriftliche oder persönliche Antragstellung mit Formular und Nachweis einer außergewöhnlichen Notlage.

Heiz- bzw. Energiekostenzuschuss: Antrag mit Antragsformular, Bearbeitung lt. geltender Richtlinie

Weitere Informationen:

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/foerderungen/>

🚏 **IVB-Haltestelle:** Anichstraße (5, F, R, 501-503)

Landesunterstützung

Kontakt: Büro Landeshauptmann/-frau

☎ 0512/508-2000

✉ landeshauptmann@tirol.gv.at

Angebot: Finanzielle Unterstützung für Tiroler Familien in existenzbedrohenden Situationen (z. B. nach Tod Familienerhalter:in oder nach Brandgeschehen).

Netzwerk Tirol hilft

Eduard-Wallnöfer-Platz 3

Kontakt: ☎ 0512/508-2014

✉ netzwerk@tirol.gv.at oder per Brief

Angebot: Einmalige finanzielle Unterstützung für Tiroler:innen, die unverschuldet in Not geraten sind. Benötigte Unterlagen sind je nach individueller Situation zusammen mit dem Antragsformular vorzulegen.

Volkshilfe Tirol

Südtiroler Platz 10-12; ♿ barrierefrei

✉ unterstuetzung@volkshilfe.net

Öffnungszeiten: Mo, Mi 9:00-12:00 nach tel. Vereinbarung

Angebot: Einmalige finanzielle Unterstützung für Familien und Alleinerzieher:innen, die unverschuldet in Not geraten sind. Übernahme von z. B. Mietrückständen, Strom-/Betriebskostennachzahlungen, Elektrogeräte wie Waschmaschine oder Kühlschrank. Schriftliches Ansuchen ist notwendig und über die Volkshilfe Landesgeschäftsstelle erhältlich. Keine Barauszahlung.

Benötigte Unterlagen: Antragsformular, alle Einkommens- und Ausgabennachweise aller im Haushalt lebender Personen, aktuelle Haushaltsbestätigung.

Detaillierte Auskünfte erhalten Sie in der Volkshilfe Landesgeschäftsstelle unter der Telefonnummer ☎ 050/8901000

🚏 **IVB-Haltestelle:** Hauptbahnhof (2, 3, 5, STB, B, F, M, R, 501-505, 590)

Rettet das Kind – Tirol

Krippengasse 4; nicht barrierefrei

☎ 0512/202413 ✉ office@rettet-das-kind-tirol.at

www.rettet-das-kind-tirol.at

Parteienverkehr: Termine nach Vereinbarung

Angebot: Unterstützung für Familien und Alleinerzieher:innen, in deren Haushalt minderjährige Kinder wohnhaft sind (finanzielle Unterstützung, Lebensmittelgutscheine, Lernhilfe, Patenschaften etc.).

Kontakt: Betroffene können sich direkt melden (auch per E-Mail möglich) oder es wird über eine Beratungsstelle angefragt.

🚏 **IVB-Haltestelle:** Arzl-West (A, 501-503)

Vinzenzgemeinschaften

☎ 0650/6535872

✉ vinzenzgemeinschaften.tirol@gmail.com

www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

Angebot: Hilfe, nach Bedarf auch finanzieller Art (Lebensmittelgutscheine, Übernahme offener Rechnungen etc.) für Menschen in Not unabhängig der Herkunft und des Religionsbekenntnisses, wenn es in deren Wohngebiet eine örtliche Vinzenzgemeinschaft gibt. Weltliche Organisation, die mit der katholischen Kirche zusammenarbeitet, für Information daher das örtliche Pfarramt (je nach Wohnadresse) kontaktieren. In Innsbruck gibt es mit Ausnahme von Mühlau, Amras und Igls-Vill in allen Stadtteilen eine Vinzenzgemeinschaft.

Über weitere Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung in Notfällen können Beratungsstellen informieren.

WICHTIGE ADRESSEN

- A** AMS – Arbeitsmarktservice Tirol, Schöpfstr. 5 (→ S. 62, 76)
- B** Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3 (→ S. 67)
- C** Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gesellschaft und Arbeit/Familie, Meinhardstraße 16 (→ S. 76)
- D** Finanzamt Innsbruck, Innrain 32 (→ S. 75)
- E** IVB Kundencenter, Stainerstraße 2 (→ S. 66)
- F** Sozialamt Innsbruck, Ing.-Etzel-Straße 5 (→ S. 65)
- G** Stadtmagistrat Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 18 (→ S. 67)
- H** ÖGK – Österreichische Gesundheitskasse, Klara-Pölt-Weg 2 (→ S. 70, 74)
- I** Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol, Herzog-Friedrichstraße 3 (→ S. 79)



© Plan: Stadt Innsbruck

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In diesem Abschnitt finden Sie erste Informationen darüber, welche öffentlichen Stellen Ihnen in bestimmten Lebenssituationen helfen können und welche rechtlichen Rahmenbedingungen dabei bestehen. Sie bekommen hier einen Überblick über

- mögliche Unterstützungen, wenn Sie **arbeitslos** werden,
- die **Bedarfsorientierte Mindestsicherung**,
- mögliche Hilfe und zuständige Stellen, wenn das **Wohnen** nicht mehr leistbar ist,
- finanzielle Absicherung im **Krankheitsfall**,
- Unterstützungen rund um **Schwangerschaft und Geburt eines Kindes** sowie bei der **Kinderbetreuung** und
- Hinweise für **Menschen mit Behinderung**.

HINWEISE: Die Informationen in diesem Abschnitt sollen Ihnen bei der Orientierung behilflich sein, welche öffentlichen Ämter und Behörden mit welchen Leistungen unterstützen können. Sie ersetzen aber nicht die direkte und rechtzeitige Vorsprache bei den jeweiligen Stellen.

Die meisten Einrichtungen, die in diesem Abschnitt genannt werden, sind öffentliche Ämter, die miteinander in Austausch stehen und bei Bedarf zusammenarbeiten, um Ihnen Leistungen anbieten zu können.

Die hier angeführten Informationen beruhen zum größten Teil auf generellen rechtlichen Bestimmungen (Stand 2022), kurzfristige Maßnahmen aufgrund der Covid-19-Situation können leider nicht berücksichtigt werden. **Welche Unterstützung Ihnen tatsächlich zusteht, kann sich in Folgejahren ändern und ist außerdem häufig nur im Einzelfall aufgrund der individuellen Situation zu bestimmen – die tatsächlich mögliche Unterstützung kann daher von den allgemeinen Informationen im Sozialroutenplan abweichen.**

ARBEITSLOSIGKEIT

Die folgenden Informationen bieten Anhaltspunkte, welche Unterstützung durch das AMS möglich ist. **Sie ersetzen NICHT die persönliche Vorsprache im AMS und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

Spätestens am ERSTEN Tag der Arbeitslosigkeit beim AMS vorsprechen (e-Card und Ausweis mitbringen). – **Beachten Sie unbedingt alle Fristen**, die Ihnen vom AMS genannt werden, um finanzielle Nachteile zu vermeiden.

ARBEITSLOSENGELD / NOTSTANDSHILFE

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Grundvoraussetzungen: arbeitslos, arbeitswillig, arbeitsfähig, verfügbar am Arbeitsmarkt für zumindest 20 Wochenstunden (bei Betreuung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr oder Kindern mit Behinderung: 16 Wochenstunden, **wenn nachweislich keine längere Betreuungsmöglichkeit besteht**).

Mindestbeschäftigungsdauer (= notwendige Einzahlungszeiten in Arbeitslosenversicherung): bei erstem Antrag 52 Wochen innerhalb der letzten 24 Monate (bei unter 25-Jährigen und erstmaligem Antrag: 26 Wochen in den letzten 12 Monaten); bei weiteren Anträgen: 28 Wochen in den letzten 12 Monaten.

➔ Was muss ich tun?

Beim AMS als arbeitslos und arbeitssuchend melden: persönlich, online oder mit eAMS-Zugangsdaten (Zugangscode notwendig, daher frühzeitig anfordern!); Meldung ans AMS ist auch schon vor Eintritt der Arbeitslosigkeit/Ende der Beschäftigung möglich – und wird empfohlen. Damit keine Lücken entstehen, die sich auf den Leistungsbezug bzw. die Sozialversicherung auswirken, müssen Sie sich spätestens am 1. Tag der Arbeitslosigkeit arbeitslos melden.

Arbeitslosengeld beantragen: Nachdem Sie sich arbeitslos gemeldet haben, können Sie Arbeitslosengeld beantragen. **ACHTUNG:** Antrag ist **nur persönlich beim AMS oder im eAMS-Konto* möglich (Anträge auf Notstandshilfe: ebenfalls persönlich oder über eAMS-Konto)**. **Keine rückwirkende Antragsstellung möglich.** Daher ist es ratsam, das Arbeitslosengeld auch zu beantragen, wenn Zweifel über den Anspruch bestehen. Nur gegen einen schriftlichen Bescheid ist im Falle einer Ablehnung ein Einspruch möglich. Die Antragsformulare gibt es beim AMS oder online.

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- e-Card zu allen AMS-Terminen mitnehmen.
- Personaldokumente (z. B. amtl. Lichtbildausweis, Nachweis der Staatsbürgerschaft/Aufenthaltstitel, Heiratsurkunde/Scheidungsurteil/Vergleichsausfertigung) und Nachweise wie im Formular angegeben; bei Sorgepflicht für Kinder: deren Geburtsurkunde, Schulbesuchs- bzw. Insriptionsbestätigung/Lehrvertrag, Nachweis über Familienbeihilfeanspruch; bei Kindern, die nicht im selben Haushalt leben: Vaterschafts-/Mutterschaftsnachweis, aktueller Nachweis über Unterhaltszahlung und Höhe des Unterhalts.

Zusätzliche Dokumente (wenn vorhanden) für Notstandshilfe je nach persönlicher Situation: z. B. Einkommensbestätigung über ein eigenes Einkommen.

Meldeverpflichtung bei Veränderungen! Alle Beschäftigten neben Arbeitslosengeld/Notstandshilfe müssen **sofort** ans AMS gemeldet werden; ebenso alle Veränderungen der Einkommenssituation (eigene wie auch von Ehepartner:in/Lebensgefährte:in), Übersiedlungen, Auslandsaufenthalt, Krankenstand/Spitalsaufenthalt etc.

* Zugangscode notwendig, daher frühzeitig anfordern.

Der auf dem Antragsformular angegebene Rückgabetermin ist unbedingt einzuhalten, auch wenn Sie noch nicht alle nötigen Unterlagen zur Verfügung haben – in diesem Fall den Rückgabetermin bei der Serviceline ☎ 050/904740 verlängern lassen.

➔ Wie lange bekomme ich Arbeitslosengeld?

Abhängig von Alter und Beschäftigungsdauer vor der Arbeitslosigkeit 20–52 Wochen, bei Besuch von bestimmten Schulungsmaßnahmen auch länger.

Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld ausgeschöpft ist, kann Notstandshilfe beantragt werden. Notstandshilfe bekommt man zeitlich unbegrenzt, wird aber jeweils längstens für 52 Wochen bewilligt. (Dann ist ein neuer Antrag notwendig.)

➔ Was bekomme ich?

Arbeitslosengeld bzw. **Notstandshilfe**; Kranken- und Pensionsversicherung über AMS.

Höhe Arbeitslosengeld: abhängig vom Nettoeinkommen der letzten 12 Monate; Familienzuschläge für Kinder bzw. Partner:in ohne eigenes bzw. geringfügiges Einkommen; Befreiung von Rezeptgebühr/e-Card-Serviceentgelt, GIS-Befreiung sowie Mietzinsbeihilfe möglich. Zumutbare Stellen müssen angenommen und zugeteilte Kurse/Schulungen besucht werden, sonst kein Geld für 6–8 Wo. und Verkürzung der Bezugsdauer. Termine für Kontrollmeldung unbedingt einhalten, sonst drohen eine Sperre des Bezugs bis zur Meldung und Verkürzung der Bezugsdauer.

Bei Selbstkündigung oder Entlassung (Eigenverschulden): 4 Wochen ab Ende der Beschäftigung kein Geld (Bezug verschiebt sich, keine Verkürzung der Bezugsdauer).

Höhe Notstandshilfe: abhängig vom Arbeitslosengeld und dem Zeitraum in dem Sie dieses erhalten haben, Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse (eigenes Einkommen, Einkommen Ehepartner:in/Lebensgefährt:in)

Geringfügiger Zuverdienst ist möglich (max. € 485,85 brutto/Monat, Stand 2022) – Zuverdienst und jede Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse **müssen gemeldet werden!**



HINWEISE:

Selbständig Erwerbstätige ... können sich unter bestimmten Voraussetzungen freiwillig in die Arbeitslosenversicherung miteinbeziehen lassen. Informationen dazu bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft: www.svs.at/cdscontent/

Pensionsvorschuss ... ist möglich bei Pensionsansuchen aufgrund geminderter Arbeitsfähigkeit/Erwerbsunfähigkeit, Ansuchen um Alterspension, um Sonderruhegeld (nach Nachtschwerarbeitsgesetz); der Vorschuss wird bezahlt, bis das Pensionsverfahren abgeschlossen ist. Dieselben Voraussetzungen wie bei Arbeitslosengeld/Notstandshilfe (außer Arbeitswilligkeit/-fähigkeit/-bereitschaft).

Transitarbeitsplätze ... bieten die Möglichkeit eines befristeten Arbeitsverhältnisses bei Langzeitarbeitslosigkeit und schwerer Vermittelbarkeit in sozialökonomischen Betrieben und Beschäftigungsprojekten.

➔ **Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühr (GIS) sowie Zuschuss zu Fernsprechentgelt** → siehe S. 65

📍 Kontakt: AMS – Arbeitsmarktservice Tirol

Geschäftsstelle Innsbruck (& Innsbruck Land), Schöpfstr. 5

☎ 050/904740 ✉ ams.innsbruck@ams.at

<https://www.ams.at/organisation/adressen-und-telefonnummern#tirol>

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–13:00
PC-Zugang im Infobereich möglich.

🚶 **IVB-Haltestellen:** Franz-Fischer-Straße (1, STB), Michael-Gaismair-Straße (M, 505)

MINDESTSICHERUNG

Die folgenden Informationen bieten erste Anhaltspunkte zur Mindestsicherung (früher Grundsicherung bzw. Sozialhilfe).
Kein Anspruch auf Vollständigkeit!

→ siehe auch: www.mindestsicherungtirol.at
 (Seite des SPAK – Sozialpolitischer Arbeitskreis Tirol)

Die Mindestsicherung hilft dort, wo alle anderen Möglichkeiten der Unterstützung bereits ausgeschöpft sind, nicht erlangt werden können oder nicht ausreichend sind. Es muss nachgewiesen werden, dass man sich um andere Unterstützungen bemüht hat.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Es besteht oder droht eine Notlage. Der Lebensunterhalt kann nicht selbst finanziert werden (z. B. wegen Arbeitslosigkeit oder Krankheit); das Einkommen ist nicht ausreichend (z. B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Krankengeld, Pension, Unterhalt ...); keine Ersparnisse über € 4.889,70 (Stand 2022); Bereitschaft zum Einsatz der Arbeitskraft muss gezeigt werden: zumutbare Erwerbsarbeit, AMS-/Sprachkurse. (Es gibt die Möglichkeit der Kostenübernahme für Ausbildungsmaßnahmen, Fahrtkosten vom/zum Kurs und Prüfungskosten für Deutschkurse).

Die Höhe des Bezugs ist nicht fix festgelegt, sondern richtet sich nach den jeweiligen Einkommen/Ausgaben. Bestimmte Teile des Einkommens und Vermögens werden nicht in die Berechnung des Anspruchs eingerechnet, z. B. Familienbeihilfe, Pflegegeld und Teile des Arbeitseinkommens bei eingeschränkter Arbeitsfähigkeit bzw. bei Betreuung von Kindern im Pflichtschulalter durch Alleinerziehende.

Mindestsicherungsbezug **ohne österr. Staatsbürgerschaft** ist möglich; es gelten andere Kriterien/Voraussetzungen, eventuell Pflicht zu Kursbesuchen; **unbedingt vor Antragsstellung** im Sozialamt bzw. bei Beratungsstellen **informieren** – ein Antrag kann unter Umständen den Aufenthalt in Österreich gefährden bzw. österreichische Staatsbürgerschaft verhindern! Anspruch auf Mindestsicherung besteht auch ohne Meldeadresse (z. B. bei Wohnungslosigkeit).

➔ Welche Dokumente brauche ich?

(Jeweils in Kopie): **Lichtbildausweis**; Aufenthaltsgenehmigung; Kontoumsatzliste mit Saldo der letzten 3 Monate (am Schalter der Bank erhältlich, Kontoauszüge sind nicht ausreichend!); **Einkommensunterlagen** der/des Antragstellers/in sowie der im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten oder -verpflichteten Personen (Lohnzettel, AMS-Nachweise, Pensionsbescheide, Unterhaltsnachweise, Mietzinsbeihilfe, Wohnbeihilfe, Krankengeld, Kinderbetreuungsgeld, Rehabilitationsgeld, etc.); **Mietvertrag und aktuelle Mietvorschreibung** mit aufgeschlüsselten Miet- und Betriebskosten; sonstige einzel-fallbezogene Unterlagen und Belege über Ausgaben bzw. Vermögensnachweise (Alimente, Scheidungsvergleich, Sparbuch, Lebensversicherung, Bausparvertrag, Kfz-Zulassungsschein etc.); bei arbeitsunfähigen Personen: ärztliche Atteste; bei arbeitsfähigen Personen: Nachweise über Arbeitsbemühungen (z. B. Terminkarte AMS, Bestätigungen von Vorstellungen etc.); bei anerkannten Flüchtlingen: Nachweise über Integrationsbemühungen (Deutschkursbestätigungen, Arbeitssuche) und Nachweise über die Höhe der Grundversorgung; bei EU- und Schweizer Bürger:innen: eine Anmeldebescheinigung ab dem 4. Aufenthaltsmonat bzw. Nachweis des fremdenrechtlich legalen Aufenthaltes.

➔ Was bekomme ich?

Die Mindestsicherung soll den Lebensunterhalt und die Wohnkosten sichern. Es gibt eine im Tiroler Mindestsicherungsgesetz festgelegte monatliche Mindestsumme, die für den Lebensunterhalt (inkl. Stromkosten und Bekleidung) zur Verfügung stehen soll – liegt das persönliche Einkommen unter diesem Wert, kann die Mindestsicherung aushelfen. Für die Wohnkosten gibt es außerdem zusätzliche Leistungen.

Mindestsätze (Auszug, Stand 2022):

- Alleinstehende und Alleinerziehende: € 733,46
- Volljährige Alleinstehende und Alleinerziehende in einer Wohngemeinschaft: € 550,09
- Volljährige mit Ehegatt:innen/Lebensgefähr:innen in einer Bedarfsgemeinschaft: € 550,09
- Weitere (unterhaltsberechtigte) Volljährige im gemeinsamen Haushalt, z. B. volljährige Kinder im gemeinsamen Haushalt mit den Eltern: € 366,73
- Minderjährige im gemeinsamen Haushalt: Je nach Anzahl der Kinder zwischen € 242,04 und € 117,35.

Sonderzahlungen für anspruchsberechtigte Personengruppen zusätzlich im März, Juni, September und Dezember, wenn vor der Sonderzahlung drei volle Monate ohne Unterbrechung Mindestsicherung bezogen wurde: € 88,01

Wohnkosten:

- Sind nach Bezirk gedeckelt → Maximale Höchstgrenzen für Mieten in Innsbruck, z. B. für eine Person € 581,-, für 2 Personen € 726,- (Stand 2022). Die Differenz muss selbst gezahlt werden. Auch Kosten im Zusammenhang mit Wohnungsanmietung werden nur anteilmäßig übernommen. (Es gibt keinen Rechtsanspruch für die Übernahme von Maklerprovisionen.)
- Kosten für Grundausstattung der Wohnung (Möbel, Hausrat) können übernommen werden.

- Für Kosten für Adaptierungen, Renovierungen und Reparaturen (z. B. Waschmaschine, Herd, Böden, ...) kann, nach Absprache mit dem Amt, Unterstützung gewährt werden.

Alle Ausgaben rund ums Wohnen (auch Anmietung einer Wohnung!) **unbedingt vorher im Sozialamt** klären und Zusage abwarten!

Zuweisungsrecht: Die Behörde kann Sie in eine „Unterkunft“ zuweisen – das muss keine Wohnung sein, es kann sich auch um einen Heim- oder Wohngemeinschaftsplatz handeln! Rechtsmittel (Beschwerden) dagegen haben keine aufschiebende Wirkung. Wenn der Zuweisung nicht innerhalb von 4 Wochen nachgekommen wird, wird für die folgenden 6 Monate keine Unterstützung für Wohnkosten ausbezahlt. → bei Beratungsstellen erkundigen!

→ **Weitere Informationen zu Unterstützung rund ums Wohnen: Mietzinsbeihilfe/Wohnbeihilfe → Beratungsstellen**

Krankenversicherung: Wer Mindestsicherung bezieht, ist krankenversichert, erhält eine e-Card und ist rezeptgebührenbefreit.



HINWEISE:

Antrag und Bescheid:

Stellen Sie einen schriftlichen Antrag (Formulare liegen in Beratungsstellen und im Sozialamt auf) und formulieren Sie den Antrag möglichst genau. **Verlangen Sie unbedingt einen schriftlichen Bescheid.** Eine Beschwerde gegen den Bescheid (wenn negativ oder niedriger als beantragt) ist innerhalb von 4 Wochen möglich.

Einschränkung der Mindestsicherung:

Wird die Notlage vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt, kann die Mindestsicherung auf ein Mindestmaß eingeschränkt werden. Auch bei fehlenden Kursbesuchen etc.

Rückzahlung:

Eine Rückzahlung der Mindestsicherung ist nur unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen (bis zu 3 Jahre im Nachhinein), z. B. bei plötzlichem Vermögen (z. B. Erbschaft), wenn durch die Rückzahlung keine neue Notlage entsteht oder bei unrichtigen Angaben bzw. Verschweigen. Daher: Jede Änderung bekanntgeben!

Kontakt:

Für in Innsbruck gemeldete oder nachweislich hier aufhältige Personen:

Amt für Soziales, Mindestsicherung, Ing.-Etzel-Straße 5

☎ 0512/53609128 ✉ post.sozialamt@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten Service Center: Mo–Fr 7:30–12:30

🚏 **IVB-Haltestellen:** Brunecker Str. (1), Sillpark (2, 3, 5, C, F, J)

Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühr (GIS) und Zuschuss zu Fernsprechtgelt

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Volljährigkeit, Hauptwohnsitz in Österreich, Bezug von Mindestsicherung, Pension, Pflegegeld, Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz, dem Arbeitsmarktförderungsgesetz oder dem Arbeitsmarktservicegesetz, Studienbeihilfe, Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld o. ä., außerdem gehörlose oder schwer hörbehinderte Personen.

Einkommengrenzen (netto, Stand 2022): € 1.154,15 für 1 Person im Haushalt, € 1.820,80 für 2 Personen; für jede weitere Person € 178,08 zusätzlich. Ausgaben, die geltend gemacht werden können, wenn die Einkommengrenze überschritten wird: Mietkosten (inkl. Betriebskosten), anerkannte außergewöhnliche Belastungen, Kosten für 24h-Betreuung.

Antrag auf GIS-Befreiung: TV/Radio muss vorher angemeldet gewesen und Gebühren müssen bezahlt worden sein!

➔ Welche Dokumente brauche ich?

Antragsformular, Meldebestätigung und Einkommensnachweise aller Personen im Haushalt; weitere Dokumente je nach Grundlage des Antrags (Pensionist:innen, BMS-Bezieher:innen, Pflegegeld-Bezieher:innen, AMS etc.). Antrag und Informationen gibt es online unter www.gis.at sowie in allen Raiffeisenbanken und Gemeindeämtern.

➔ Was bekomme ich?

Bei positiver Erledigung: Befreiung von GIS-Gebühren für Radio/TV (befristet, danach neuer Antrag und Nachweis nötig); für den Zuschuss: Gutschein, der an den Telefonanbieter weitergeleitet werden muss (Gültigkeitsdauer beachten!).

Kontakt: ORF Gebühren Info Service (GIS)

☎ Service-Hotline 0810/001080 (Mo–Fr 8:00–21:00,

Sa 9:00–17:00) ✉ kundenservice@gis.at

www.gis.at

Sozialtarif-Ticket der Innsbrucker Verkehrsbetriebe

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Hauptwohnsitz in Innsbruck, Bezug von Mindestsicherung oder Ausgleichszulage.

➔ Welche Dokumente brauche ich?

Aktueller Bescheid vom Sozialamt Innsbruck; bei Ausgleichszulage: einmal jährlich aktuellen Bescheid vorlegen; Lichtbildausweis.

➔ Was bekomme ich?

Sozialtarif-Ticket = ermäßigtes IVB-Monatsticket für Kernzone Innsbruck um € 22,- (Stand 2022); nicht übertragbar, gültig nur in Kombination mit Lichtbildausweis; erhältlich im IVB-Kundencenter Stainerstraße. Dieses Monatsticket ist ausschließlich innerhalb der Kernzone Innsbruck gültig!

📞 Kontakt: IVB Kundencenter, Stainerstraße 2

☎ 0512/5307-500 ✉ office@ivb.at

Öffnungszeiten: Mo–Fr 7:30–18:00

www.ivb.at

🚏 IVB-Haltestellen: Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503), Maria-Theresien-Str. (1, 2, 3, STB, A, C, J, K, M)

MIETZINSBEIHILFE UND WOHNBEIHILFE

➔ **Beratungsstellen zum Thema Wohnen finden Sie in den Kapiteln „Allgemeine Sozialberatung“ (S. 6–8) sowie „Wohnung / Arbeit“ (S. 9–14)**

Die folgenden Informationen bieten erste Anhaltspunkte zur Mietzins-/Wohnbeihilfe. Genaue Informationen und alle benötigten Formulare siehe ➔ Kontakt. **Kein Anspruch auf Vollständigkeit!**

Diese Beihilfen sind ein Zuschuss vom Land bzw. der Gemeinde zur leichteren Bewältigung des Wohnungsaufwands. Wenn das Einkommen im Verhältnis zum Wohnungsaufwand niedrig ist, wird eine Beihilfe gewährt. Abhängig von: Haushaltsgröße (Anzahl der Personen) und -einkommen. Je nach Wohnsituation kann Mietzins- oder Wohnbeihilfe beantragt werden:

- **Mietzinsbeihilfe (Annuitätenbeihilfe):** Beihilfe zur Bezahlung der Miete (bzw. der Annuitäten = z. B. Raten zur Rückzahlung von Darlehen) von nicht wohnbaugeförderten Wohnungen. Antrag bei Magistrat.
- **Wohnbeihilfe:** Beihilfe zur Bezahlung der Miete (bzw. der Annuitäten) von wohnbaugeförderten Miet-/Eigentumswohnungen bzw. Objekten in verdichteter Bauweise (z. B. Reihenhaus, Doppelhaus, Gruppenwohnhaus). Keine Beihilfe für Dienstnehmerwohnungen, Heime sowie für Wohnungen, die durch Wohnbauscheck und die im Rahmen der Erwerbs-Förderung (mindestens 10 Jahre alte Wohnungen) gefördert wurden. Antrag bei Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

- **Mietzinsbeihilfe (in Innsbruck):** Hauptwohnsitz in Innsbruck seit 2 Jahren für EU-BürgerInnen und Gleichgestellte oder 5 Jahre für Angehörige von Drittstaaten. Hauptwohnsitz in Innsbruck von insgesamt 15 Jahren (nicht zusammenhängend), wird auch bei Folgeanträgen geprüft! (Hier besteht unter Umständen die Möglichkeit eines Überbrückungs-Zuschuss [ÜZ].)
- **Wohnbeihilfe:** Österreichische Staatsbürger (bzw. gleichgestellt) oder mind. 5 Jahre Hauptwohnsitz in Tirol); regelmäßige Benutzung der Wohnung durch Beihilfe-Bezieher:in; Wohnungseigentum bzw. direkt v. Eigentümer:in gemietet.

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- Antragsformular (online erhältlich),
- Nachweise über alle Einkommen im Haushalt (alle Haushaltsmitglieder): Lohnsteuerbescheid/Jahreslohnzettel bzw. Einkommenssteuerbescheid Vorjahr; je nach Situation Bestätigung/Bescheid (Kopie) über Arbeitslosengeld, Mindestsicherung, Kinderbetreuungsgeld, Unterhaltszahlungen od. sonstige Einnahmen.

- Nachweise zum Wohnaufwand: vergebürhter Mietvertrag (bei Erstansuchen, Kopie), Bestätigung Miete bzw. Annuitäten (laut Antrag; Formblatt), Einzahlungsbeleg für Miete (Dauerauftrag/Kontoauszug), Meldezettel (Kopie), eidesstattliche Erklärung, Angaben zur Wohnsituation laut Antrag; evtl. Kopie Behindertenausweis.
- Weitere Dokumente je nach individueller Situation siehe Antragsformular.



Rechtzeitig ansuchen!

Wenn **spätestens bis zum 3. Werktag** des Monats angesucht wird, gilt der Antrag für den Monat. Sonst erst für den Monat nach der Antragstellung! Auszahlung zum Monatsende.

Der Antrag auf Wohnbeihilfe kann **frühestens 3 Monate vor der voraussichtlichen Fertigstellung des Bauvorhabens** gestellt werden. Folgeansuchen müssen für eine kontinuierlich gewährte Beihilfe spätestens 3 Monate nach Ablauf des bewilligten Zeitraums gestellt werden. Die Beihilfe wird grundsätzlich ein Jahr lang gewährt.

➔ Was bekomme ich?

Monatliche Beihilfe. Höhe richtet sich nach Einkommen, Personenzahl, Wohnungsgröße und der zumutbaren Wohnungsaufwandsbelastung (einkommensabhängig). Die Beihilfe bekommt man grundsätzlich ein Jahr lang, danach muss ein Folgeantrag gestellt werden.

Meldepflicht: Änderungen der Familien- und Einkommensverhältnisse sofort melden, sonst kann die Beihilfe eingestellt werden. Zu Unrecht empfangene Beihilfen sind zurückzahlen. Neuer Antrag bei Wohnungswechsel.



HINWEIS:

Abweichende Bestimmungen für Studierende und bei Mietverhältnissen zwischen „nahestehenden Personen“.

Kontakt:

📍 **Stadtmagistrat Innsbruck**, Rathaus,
Wohnbau-Förderungen, Mietzins- und Annuitätenbeihilfe,
Maria-Theresien-Straße 18/2. Stock

☎ 0512/53602148 (eingeschränkte Erreichbarkeit
zu den Parteienverkehrszeiten)

✉ post.mietzinsbeihilfe@innsbruck.gv.at

www.innsbruck.gv.at → Bauen & Wohnen → Förderungen
→ Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–12:00 und 13:00–16:00,
Fr 8:00–12:00

🚏 **IVB-Haltestellen:** Anichstraße/Rathausgalerien (3, STB, F, R, 501–503), Maria-Theresien-Straße (1, 3, STB, A, C, J, M, 2)

📍 **Amt der Tiroler Landesregierung**,

Abteilung Wohnbauförderung,


Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 4. Stock

☎ 0512/508–2732 ✉ wohnbauforderung@tirol.gv.at

www.tirol.gv.at → Bauen & Wohnen → Wohnbauförderung
→ Wohnbeihilfe bzw. → Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

🚏 **IVB-Haltestellen:** Anichstraße/Rathausgalerien (3, STB, F, R, 501–503), Bozner Platz (501–503, 505, 590), Triumphpforte/Casino (3, 5, STB, B, F, M, R, 501–505, 590, K)

KRANKHEIT

→ **Bei fehlendem Versicherungsschutz siehe**  **medcar(e)** (S. 38)

Die folgenden Informationen bieten einen Überblick zu Leistungen im Krankheitsfall. **Kein Anspruch auf Vollständigkeit!**

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) – Krankenversicherung

→ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Ich muss krankenversichert sein: entweder über *Pflichtversicherung* (automatisch über Beschäftigung/Einkommen), über eine *Mitversicherung* bei Angehörigen (Antrag!) oder über eine *freiwillige Selbstversicherung* (Antrag!).

- *Pflichtversicherung*: Arbeitnehmer:innen und freie Dienstnehmer:innen, die vom Arbeitgeber ordnungsgemäß angemeldet sind und ein Einkommen über der Geringfügigkeitsgrenze (€ 485,85 monatlich, Stand 2022) haben, sind krankenversichert. Beziehende von Leistungen wie Pension, Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, bedarfsorientierter Mindestsicherung sowie Kinderbetreuungsgeld, Wochen- oder Krankengeld sind automatisch krankenversichert.
- *Mitversicherung*: Für Angehörige (Partner:in, Kinder) ist eine Mitversicherung in der Krankenversicherung möglich – es können Zusatzbeiträge anfallen – Info/Antrag bei ÖGK.

- *Selbstversicherung*: Selbstversicherung ist möglich für Personen ohne Pflichtversicherung – Info/Antrag bei ÖGK. Bei Einkommen unter der Geringfügigkeitsgrenze ist eine freiwillige Selbstversicherung möglich („Opting-In“, Kosten: € 68,59 monatlich, Stand 2022). Personen mit Werkvertrag oder neue Selbstständige müssen ihre Tätigkeit bei SVA melden – ab bestimmter Höhe des Einkommens besteht Versicherungspflicht.

→ Welche Dokumente brauche ich?

- *Pflichtversicherung*: keine; Anmeldung läuft automatisch über Arbeitgeber bzw. Ämter. (Achtung bei mehreren geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen, die zusammen die Geringfügigkeitsgrenze überschreiten → rückwirkende Vorschreibung erst im Folgejahr. Monatliche Vorauszahlung möglich.)
- *Mitversicherung*: Fragebogen von der ÖGK (auch online), Antrag auf Feststellung der Angehörigeneigenschaft siehe <https://www.gesundheitskasse.at> → Formulare
- *Freiwillige Selbstversicherung*: Antragsformular bei ÖGK (auch online), benötigte Dokumente je nach Situation (→ siehe Formular). Achtung: Wartezeit möglich.

Meldungspflicht bei Selbstversicherung: Änderungen von Angehörigenstatus, Wohnadresse, Aufnahme einer Arbeit etc. müssen der Kasse innerhalb von 7 Tagen gemeldet werden!



EMPFEHLUNG:

Bei Veränderungen der Lebenssituation – z. B. bei Wechsel von einem Beschäftigungsverhältnis in ein anderes – erkundigen, ob man nach wie vor versichert ist!

➔ Was bekomme ich?

- *Ärztliche Versorgung* bei Vertragsärzt:innen und -einrichtungen (Ambulatorien) der ÖGK; bei Wahlärzt:innen teilweise Kostenerstattung (muss beantragt werden); kostenlose jährliche Vorsorgeuntersuchung; Kostenübernahme bei notwendigen Klinikaufenthalten (bei mitversicherten Angehörigen 90 %). Achtung: Verpflegskostenbeitrag!

Bei Krankenanstalten ohne Vertrag mit ÖGK Dauer/Kosten des Aufenthalts **vorher** klären und **vorher** Kostenzusicherung bei ÖGK beantragen!

- (Teilw.) Kostenübernahme für Heilmittel, Heilbehelfe, Brillen, Zahnspangen und -ersatz, Rehabilitations-Maßnahmen.
- Bei längerer Krankheit: *Krankengeld* als (Teil-)Ersatz für den entfallenden Lohn.

Krankmeldung/Krankenstand – Dienstnehmer:innen sind verpflichtet, den Arbeitgeber im Krankheitsfall unverzüglich zu informieren: **am 1. Tag Arzt aufsuchen** (oder um Hausbesuch bitten) **und krankschreiben lassen** und beim Arbeitgeber **krankmelden**! Es droht sonst Entgeltverlust.

EMPFEHLUNG:



Wenn mehrere Krankheiten zusammenkommen und häufig Krankenstände eintreten, wird ein Beratungsgespräch bei Betriebsrat, Arbeiterkammer oder Case-Management der ÖGK empfohlen.

e-card (Jahresgebühr € 12,95; Stand 2022): e-card zu jedem Arztbesuch mitnehmen, sie enthält alle wichtigen Daten zur Versicherung und zu evtl. Rezeptgebührenbefreiung.

Möglichkeit, e-card zur Bürgerkarte freischalten zu lassen:

www.buergerkarte.at

Mutterschaftsleistungen: Für Leistungen rund um Schwangerschaft und Geburt (Wochengeld, Kinderbetreuungsgeld, Mutter-Kind-Pass) → siehe „**Schwangerschaft, Geburt, Leben mit Kindern**“ (S. 70–77)

Befreiung von Rezeptgebühr

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Personen mit bes. sozialer Schutzbedürftigkeit sind ohne Antrag befreit (etwa Pensionsbezieher:innen mit Ausgleichszulage, Personen mit anzeigepflichtigen Krankheiten, Zivildienstleistende, Asylwerber:innen).

Antrag: Einkommensgrenzen monatlich netto, Stand 2022: € 1.030,49 für Alleinstehende (€ 1.185,06 bei überdurchschnittlichen Ausgaben wegen Leiden oder Gebrechen), € 1.625,71 für Ehepaare (€ 1.869,57); bei unversorgten Kindern im gemeinsamen Haushalt zusätzl. € 159,- je Kind.

Das Einkommen von Partner:in und weiteren Haushaltsmitgliedern wird berücksichtigt.

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- Antragsformular (bei ÖGK oder online www.gesundheitskasse.at → Formulare)
- Einkommensnachweis (aller Haushaltsmitglieder),
- ärztliche Bestätigung von Mehrkosten durch Krankheit/ Medikamente (+Medikamentenliste von dem:der Ärzt:in)

Antrag gilt auch für **Befreiung von e-card-Gebühr**.

HINWEIS:



Wer von Rezeptgebühren befreit ist, kann auch die Befreiung von **Rundfunk- und Fernsehgebühr** (GIS) und den **Zuschuss zu Fernsprechentgelt** beantragen → siehe S. 65

ÖGK-Unterstützungsfonds

Hier besteht kein Rechtsanspruch!

Finanzielle Unterstützung für Versicherte, die z. B. wegen besonders hoher Kosten für Arztleistungen in eine wirtschaftliche Notlage geraten. Es handelt sich dabei um eine *freiwillige Leistung der ÖGK*, abhängig von den individuellen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Unterstützungsfonds können uneingeschränkt beantragt werden. Kosten der eingereichten Leistungen müssen jedoch insgesamt mindestens € 40 betragen (können gesammelt eingereicht werden).

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- Antragsformular (www.gesundheitskasse.at → Formulare)
- Original-Rechnung mit Zahlungsbestätigung (man muss **zuerst selber bezahlen!**)
- Verordnungsschein (Kopie)
- vollständiger Einkommensnachweis aller Personen im gemeinsamen Haushalt

➔ Was bekomme ich?

Bei Bewilligung (teilweiser) Ersatz der Kosten z. B. für Heilbehelfe und Heilmittel, für Hörgeräte (bei Verlust oder Diebstahl), für Spitalsaufenthalt von Angehörigen, für Zahnersatz, Reparaturen, Kieferregulierung etc.; schriftliche Verständigung, ob der Antrag bewilligt oder abgelehnt wurde.

Schlichtungsstelle:

Ombudsstelle ÖGK, z. Hd. Thomas Wackerle

Individuelle Betreuung bei schwierigen Lebenssituationen:

Case Management ÖGK, nähere Informationen unter:

www.gesundheitskasse.at → Case Management

📞 Kontakt: Österreichische Gesundheitskasse

Landesstelle Tirol, Klara-Pölt-Weg 2

☎ 050/76618 ✉ office-t@oegk.at oder

www.gesundheitskasse.at (Online-Kontaktformulare)

Öffnungszeiten: Mo–Fr 7:00–16:00

🚏 **IVB-Haltestellen:** Landesmuseum (1, 3, STB, A, C, J, K, M, 2), Meinhardstraße (A, B, R, 502, 504)

SCHWANGERSCHAFT, GEBURT, LEBEN MIT KINDERN

Die folgenden Informationen bieten Anhaltspunkte zu möglichen Unterstützungen – **kein Anspruch auf Vollständigkeit!**

Schwangerschaft – Mutterschutz

➔ Was muss ich tun?

Bei Verdacht oder positivem Test: Schwangerschaft rasch ärztlich feststellen lassen. Sie erhalten dann einen Mutter-Kind-Pass (s. u.), welcher bestimmte Untersuchungen zu bestimmten Zeitpunkten während der Schwangerschaft und nach der Geburt vorsieht (kostenlos!).

Arbeitnehmerinnen: Wenn die Schwangerschaft feststeht, sofort den/die Arbeitgeber:in informieren. Ab gemeldeter Schwangerschaft gelten arbeitsrechtliche → Mutterschutzbestimmungen. 4 Wochen vor Beginn der → Schutzfrist (= 12 Wochen vor Geburtstermin) Arbeitgeber:in noch einmal informieren. Ein vorzeitiges Ende der Schwangerschaft ist dem:der Arbeitgeber:in zu melden!

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- *Für ärztliche Versorgung:* e-card. Wenn keine Krankenversicherung besteht, vor Untersuchungen Kontakt mit der Gesundheitskasse vor Ort aufnehmen; Sie erhalten einen e-card-Ersatzbeleg für die Untersuchungen im Mutter-Kind-Pass.
- *Für Arbeitsplatz:* ärztliche Bescheinigung über Schwangerschaft und voraussichtlichen Geburtstermin, wenn von Arbeitgeber:in gewünscht.

➔ Mutterschutzbestimmungen

Ab der Meldung der Schwangerschaft besteht für Dienstnehmerinnen Schutz vor Kündigung, Entlassung und gesundheitsgefährdender Arbeit.

Andere Bestimmungen gelten für befristete Dienstverhältnisse, freie Dienstverhältnisse sowie innerhalb der Probezeit; vor Meldung der Schwangerschaft bei AK Tirol erkundigen (☎ 0800/225522).

Für Unternehmerinnen, neue Selbstständige und Bäuerinnen gelten eigene Bestimmungen. Informationen gibt die Gewerbliche Sozialversicherung: <https://www.svs.at>

Schutzfrist: 8 Wochen vor voraussichtlichem Geburtstermin, Tag der Geburt und mind. 8 Wochen (bei Frühgeburt, Mehrlingsgeburt, Kaiserschnitt: 12 bis max. 16 Wochen) nach Geburt gilt absolutes Beschäftigungsverbot – in dieser Zeit besteht Anspruch auf → Wochengeld (s. u.).

Mutter-Kind-Pass: erhältlich für jede schwangere Frau, vorgesehene Untersuchungen sind bei Vertragsärzten/-ärztinnen kostenlos.

Nachweis über die Untersuchungen ist Voraussetzung für den (vollen) Bezug des → Kinderbetreuungsgeldes! Die erste Untersuchung muss bis zum Ende der 16. Schwangerschaftswoche erfolgen.

Wochengeld

= finanzielle Unterstützung als Ersatz für das entfallende Einkommen während des Mutterschutzes.

➔ Was muss ich tun?

Wochengeld muss bei der Krankenversicherung beantragt werden (persönlich oder per Post). Antrag ist möglich ab Beginn der Schutzfrist.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Aufrechte Krankenversicherung zu Beginn der Schutzfrist. Für Unternehmerinnen, neue Selbstständige und Bäuerinnen gelten eigene Bestimmungen (Informationen: Gewerbliche Sozialversicherung: <https://www.svs.at>).

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- Ärztliche Bescheinigung mit voraussichtl. Geburtstermin; Arbeits- und Entgeltsbestätigungen bzw. Nachweis von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe (AIVG-Leistungen).
- Nach der Geburt: Geburtsurkunde, Bescheinigung des Spitals bei Früh-, Mehrlingsgeburt oder Kaiserschnitt, Aufenthaltsbestätigung über Krankenhausaufenthalt.

➔ Was bekomme ich?

Wochengeld als Einkommensersatz 8 Wochen vor und 8 (bzw. 12 bis max. 16) Wochen nach der Geburt; Höhe richtet sich nach Nettoeinkommen (Durchschnitt der letzten drei Monate) + anteilige Sonderzahlungen.

Geringfügig Beschäftigte mit Selbstversicherung erhalten ein pauschaliertes Wochengeld (€ 9,78 pro Tag, Stand 2022).

Bezieherinnen von Leistungen nach dem AIVG: Wochengeld 180 % des letzten Leistungsbezuges.

HINWEIS:



Zusätzliches Einkommen neben dem Wochengeld kann dazu führen, dass der Bezug von Wochengeld (teilweise) ruht. Die Anspruchszeit verlängert sich dabei nicht.

Geburt – Geburtsurkunde, Meldebestätigung

➔ **Was muss ich tun?**

- Geburt beim Standesamt/Magistrat melden: Anzeige der Geburt sollte innerhalb der ersten 3 Tage erfolgen, Geburtsurkunde wird ausgestellt.
- Wohnsitz des Kindes beim Meldeamt/Magistrat anmelden: Meldezettel sind online im Spital oder am Melde-/Standesamt erhältlich. Die Wohnsitzanmeldung ist gleichzeitig mit der Anzeige der Geburt möglich und kann noch im Spital erfolgen – sonst spätestens 3 Tage nach der Rückkehr nach Hause.
- Vaterschaft anerkennen bei unehelichen/außerehelichen Kindern: kann vom Vater beim Standesamt persönlich mit Unterschrift anerkannt werden (keine Frist, auch vor Geburt möglich).

HINWEIS:



Im Gegensatz zur Meldung muss bei der Ausstellung von Personalausweis und Reisepass das Kind auch selbst anwesend sein. Dies gilt auch für Neugeborene und ist gebührenfrei.

➔ **Welche Dokumente brauche ich?**

- Für Anzeige der Geburt und den Erhalt der Geburtsurkunde: Dokumente beider Eltern: Geburtsurkunde, Meldebestätigung, Staatsbürgerschaftsnachweis (bei ausländischer Staatsangehörigkeit: Reisepass bzw. Staatsangehörigkeitsnachweis); Heiratsurkunde (bei Scheidung oder Todesfall eines Elternteils: Scheidungs-/Sterbeurkunde), evtl. Nachweis über Vaterschaftsanerkennung, evtl. Nachweis über akademische Grade; Formular „Anzeige der Geburt“.
- Bei unehelichen/außerehelichen Kindern ohne anerkannte Vaterschaft: Dokumente der Mutter.
- Für Meldebestätigung: ausgefüllter Meldezettel (Formular: online, Spital, Magistrat).

Wichtig: Fremdsprachige Urkunden müssen im Original und mit in Österreich beglaubigter Übersetzung vorgelegt werden. **Erkundigen Sie sich nach den jeweiligen Vorschriften.**

HINWEIS:



Bei einer Geburt im Krankenhaus erfolgt die Anzeige der Geburt oft automatisch, die Unterlagen für die Geburtsurkunde müssen aber unter Umständen von den Eltern im Standesamt vorgelegt werden – im Krankenhaus erkundigen!

Babys und Kinder benötigen für einen Grenzübertritt einen eigenen Reisepass oder (innerhalb der EU) Personalausweis!

Kinderbetreuungsgeld

Stand 2022

Diese Übersicht ist nicht vollständig und bietet nur einen groben Überblick!

kostenfreie Infoline Kinderbetreuungsgeld:

Mo–Do 9:00–15:00 ☎ 0800/240014

Es gibt zwei Modelle des Kinderbetreuungsgeldes – ein **Kinderbetreuungsgeld-Konto** und ein **einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (ea KBG)**. Höhe und Dauer richten sich nach Modell und Variante! Auch Zuverdienstgrenzen und zusätzliche Leistungen sind unterschiedlich. Vor der Entscheidung für ein Kinderbetreuungsgeld-Modell unbedingt genau informieren und überlegen, welches Modell im eigenen Fall das Beste ist. Das gewählte Modell gilt für beide Elternteile. Partnerschaftsbonus für Elternteile, die sich das Kinderbetreuungsgeld (KBG) in etwa gleich aufteilen.

Die Entscheidung für ein Modell ist mit dem Antrag bindend und kann nur innerhalb von 14 Tagen geändert werden.

Informationen, Formulare und Vergleichsrechner finden sich auf den folgenden Webseiten:

- Webseite der Österreichische Gesundheitskasse:
www.gesundheitskasse.at → Leistungen
→ Kinderbetreuungsgeld
- Webseite des Bundeskanzleramts:
www.bundeskanzleramt.gv.at → Familie →
Kinderbetreuungsgeld
- für Selbständige:
<https://ratgeber.wko.at/kinderbetreuungsgeld/>

➔ Was muss ich tun?

Antrag bei Ihrer jeweiligen Versicherungsanstalt – frühestens möglich am Tag der Geburt; mit dem Antrag wird ein Modell festgelegt. Kinderbetreuungsgeld (KBG) erhält man immer nur für das jüngste Kind und es muss nach jeder Geburt neu beantragt werden! Maximal 182 Tage rückwirkend.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Lebensmittelpunkt Eltern(teil)/Kind in Österreich; rechtmäßiger Aufenthalt in Österreich; gemeinsamer Haushalt Eltern(teil)/Kind; Bezug von Familienbeihilfe; Nachweis der → Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen (sonst Kürzung des KBG), Zuverdienstgrenzen berücksichtigen. Bei getrennt lebenden Eltern: Obsorgeberechtigung für das Kind. Bei ea KBG muss 182 Tage vor der Geburt des Kindes eine in Österreich kranken- und pensionsversicherungspflichtige Erwerbstätigkeit tatsächlich und ununterbrochen ausgeübt werden.

➔ Welche Dokumente brauche ich?

- Geburtsurkunde
- Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
- Antragsformular (www.gesundheitskasse.at → Formulare)
- Bei getrennt lebenden Eltern: Obsorgeberechtigung für das Kind und Bezug der Familiebeihilfe durch AntragstellerIn
- bei nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft: Reisepass Antragsteller:in und Kind sowie (je nach Situation) Nachweis über rechtmäßigen Aufenthalt, Asylbescheid.

➔ Was bekomme ich?

Vergleichsrechner auf www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at
ea KBG: Bezugsdauer max. 12 Monate (+2 Monate, wenn beide Eltern sich die Betreuungszeit aufteilen); Höhe richtet sich nach Einkommen vor der Geburt (80 % des Wochengeldes, max. 66 €/Tag); kein Zuschlag bei Mehrlingsgeburten; Berechnung erfolgt für beide Elternteile individuell.

KBG-Konto: Höhe richtet sich nach Bezugsdauer (Stand 2022): je nach Bezugsdauer zwischen 14,53€ und 33,88 €, bei Mehrlingsgeburten erhöht sich der Bezug um 50 % pro Mehrlingskind; Beihilfe von 6,06 € täglich im pauschalen KBG für max. 12 Monate möglich für einkommensschwache Eltern (Antrag!).

Bei beiden Modellen: Krankenversicherung für Bezieher:in von KBG und Kind; längere Bezugszeit, wenn beide Eltern sich die Betreuungszeit aufteilen; Alleinerziehende können in Härtefällen unter bestimmten Voraussetzungen eine Veränderung erhalten (Antrag!). Zuverdienstgrenzen beachten!

Partnerschaftsbonus: Wenn Eltern das KBG ungefähr gleich lang bezogen haben (50:50 bis 40:60) und jeder Elternteil mind. 124 Tage, kann jeder Elternteil auf Antrag Partnerschaftsbonus stellen. Pro Elternteil Einmalzahlung von 500 €. Antrag bei ÖGK spätestens innerhalb 124 Tage nach letztem Bezugsteil für beide Elternteile.

HINWEIS zur Unterscheidung

„Kinderbetreuungsgeld“ und „Karenz“:



Kinderbetreuungsgeld (Familienleistung): Geldleistung; Antrag bei Ihrer jeweiligen Versicherungsanstalt.

Karenz (Arbeitsrecht): Freistellung von der Arbeit max. bis zum 2. Geburtstag des Kindes; Kündigungsschutz; schriftliche Meldung beim Arbeitgeber.

Für Details zu **künstlicher Befruchtung** (In-Vitro-Fertilisation) siehe Webseite und IVF-Fonds:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Eltern-und-Kind/IVF-Fonds.html>

Schlichtungsstelle:

Ombudsstelle der ÖGK, Thomas Wackerle

+43 5 0766–181710

www.gesundheitskasse.at → Ombudsstelle

Familienzeitbonus (FZB)

Finanzielle Unterstützung für Vater/2. Elternteil, um direkt nach der Geburt eine berufliche Auszeit für die Familie nehmen zu können. (Familienzeit)

Voraussetzungen: Bezug von Familienbeihilfe, Lebensmittelpunkt in Österreich, gemeins. Haushalt/Hauptwohnsitz mit Kind und anderem Elternteil, in den letzten 182 Kalendertagen vor Bezugsbeginn kranken- und pensionsversicherungspflichtig erwerbstätig, Erwerbstätigkeit muss direkt anschließend an die Familienzeit wieder aufgenommen werden. Familienzeit u. Bezug des FZB müssen sich exakt decken, keine anderen Bezüge.

Antrag bei der ÖGK. FZB muss in den ersten 91 Tagen nach der Geburt gestellt und in Anspruch genommen werden

Bezugsdauer/Höhe: 28–31 Tage, 22,60 € täglich

FZB kann nicht zusätzlich zum KBG bezogen werden. Bezieht der Vater/2. Elternteil das KBG später, wird dieses um den FZB vermindert. – Kein Rechtsanspruch auf Familienzeitbonus. Vereinbarung mit Arbeitgeber:in treffen. In manchen Kollektivverträgen gibt es Dienstfreistellungen → Beratung bei Betriebsrat, Arbeiterkammer, Gewerkschaft

Nähere Details zu Leistungen und Ansprüchen sowie den Online-Service der ÖGK: www.gesundheitskasse.at

📞 Kontakt: Österreichische Gesundheitskasse,

Mutterschaftsleistungen, Klara-Pöltl-Weg 2

Öffnungszeiten: Mo–Fr 7:30–14:00

☎ 050/766–181062 bis 181066

✉ mutterschaftsleistungen-18@oegk.at

📍 **IVB-Haltestellen:** Landesmuseum (1, 3, STB, A, C, J, K, M), Meinhardstraße (A, B, R, 502, 504)

Familienbeihilfe

➔ Was muss ich tun?

Bei Geburt im Inland antraglos, sonst Antrag beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Wohnsitz u. Lebensmittelpunkt in Österreich; österr. Staatsbürgerschaft (bzw. rechtmäßiger Aufenthalt); gemeins. Haushalt Eltern(teil)/Kind; Kind ist minderjährig; ab Volljährigkeit unter best. Voraussetzungen max. bis zum 24. Geburtstag (in Ausnahmen bis zum 25.), z. B. bei Behinderung, Berufsausbildung/Studium (Zuverdienstgrenzen!) od. Schwangerschaft. Anspruch auf Familienbeihilfe hat die Mutter, wenn nicht anders festgelegt. *Präsenz-/Ausbildungs-/Zivildienst*: währenddessen kein Anspruch auf Familienbeihilfe, aber nachher längere Anspruchszeit.

➔ Welche Dokumente brauche ich?

Antragsformular (erhältlich online/beim Finanzamt); bei volljährigen Kindern entsprechende Nachweise über Aus-/Fortbildung, Studium/Studienerfolg, Präsenz-/Ausbildungs-/Zivildienst.

➔ Was bekomme ich?

Höhe der Familienbeihilfe (Stand 2022) hängt ab vom Alter (zw. € 114,- u. € 165,10 monatl.) und von der Anzahl der Kinder; Zuschlag für erheblich behinderte Kinder; Mehrkindzuschlag bei Familien mit mind. 3 Kindern und Familieneinkommen unter € 55.000,-/Jahr (Arbeitnehmerveranlagung!); im Sept. € 100,- Schulstartgeld für Kinder zw. 6 und 15; Kinderabsetzbetrag.

📞 Kontakt: Finanzamt Innsbruck, Innrain 32

☎ 050/233233

🚏 IVB-Haltestellen: Klinik/Universität (3, C, F, H, J, K, M, 2, R), Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503)

Kinderbetreuungsbeihilfe vom AMS bei Berufstätigkeit

Ohne Rechtsanspruch!

Beihilfe ist gebunden an ein Beratungsgespräch rechtzeitig VOR Arbeitsaufnahme/Maßnahme und VOR Unterbringung des Kindes!

➔ Was muss ich tun?

Beratungsgespräch und Antrag beim AMS vor Beginn der Arbeitsaufnahme/Maßnahme und vor Unterbringung des Kindes.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

- Gemeinsamer Haushalt mit Kind; Kind ist jünger als 15 (bei Behinderung jünger als 18).
- Betreuungsbedarf muss mit Berufstätigkeit begründet sein, z. B. durch Aufnahme einer neuen Arbeit, Teilnahme an arbeitsmarktpolitisch relevanten Maßnahmen (z. B. Kurs), grundlegende Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse trotz Berufstätigkeit, Bedarf nach neuer Betreuungseinrichtung/-form wegen wesentlicher Veränderung der Arbeitszeit, Ausfall der bisherigen Betreuungsperson.
- Einkommensgrenzen (Stand 2022): gesamtes Bruttoeinkommen monatl. nicht mehr als € 2.700,-.

➔ Was bekomme ich?

Gefördert werden kann die Betreuung in Kindergarten, Hort, Kinderkrippe, Kindergruppe, durch Tagesmutter/-vater oder durch Privatperson – nicht durch Familienangehörige/Au-Pair!

Höhe der Beihilfe ist abhängig von: Familieneinkommen, entstehenden Betreuungskosten und Dauer/Art der Unterbringung; max. € 300,-/Monat.

Beihilfe möglich für jeweils 26 Wochen; max. Förderungsdauer pro Kind: 156 Wochen.

A Kontakt: AMS – Arbeitsmarktservice Tirol,
Geschäftsstelle Innsbruck (& Innsbruck Land),
Schöpfstraße 5
Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–16:00, Fr 8:00–13:00
☎ 050/904740 ✉ ams.innsbruck@ams.at
www.ams.at

🚏 **IVB-Haltestellen:** Franz-Fischer-Straße (1, STB),
Michael-Gaismair-Straße (M, 505)



HINWEIS:

Eltern, die vom AMS keine Kinderbetreuungsbeihilfe erhalten und die Voraussetzungen erfüllen (Einkommengrenzen, für das Kind wird kein Kinderbetreuungsgeld bezogen, außerhäusliche Betreuung, Kind unter 14 Jahre alt), können um Kinderbetreuungszuschuss vom Land Tirol ansuchen! Antragsformular online.

C Kontakt: Abteilung Gesellschaft und Arbeit/Familie,
Meinhardstraße 16
☎ 0512/508–7831
www.tirol.gv.at/familie → Familie → Familienförderungen
→ Kinderbetreuungszuschuss

🚏 **IVB-Haltestelle:** Landesmuseum (1, 3, STB, A, C, J, K, M 2)

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern/Kinder

Ohne Rechtsanspruch!

Kostenloser Kindergarten: für Kinder mit Hauptwohnsitz in Innsbruck zwischen 3 und 6 Jahren in Innsbrucker Städtischen Kindergärten, Betreuung bis 14:00 Uhr, ohne Mittagstisch (Ganztagsbetreuung und Mittagstisch kostenpflichtig möglich).

Kindergeld plus: Förderung des Landes Tirol für Eltern mit zwei- und dreijährigen Kindern (welche vor dem 2. September das 2. bzw. 3. Lebensjahr vollendet haben, bis zum Beginn des halbtägig kostenlosen Kindergartens) mit Hauptwohnsitz in Tirol. Einkommensgrenzen je nach Haushaltseinkommen des Vorjahres. Antrag via Online-Formular.

Nähere Informationen:

Abteilung Gesellschaft und Arbeit

☎ 0512/508–7831 ✉ ga.generationen@tirol.gv.at

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/generationen/>

→ Unsere Leistungen im Überblick → Förderungen → Kindergeld Plus

Beihilfe für Schulveranstaltungen:

Vom Land Tirol: Für Eltern von Schüler:innen in Pflichtschulen (VS, HS, PL, nicht AHS!), mit Hauptwohnsitz in Tirol; abhängig vom Haushaltseinkommen; für Schulveranstaltungen im Inland ab 3 Tagen/2 Nächten; Antrag rechtzeitig vor Veranstaltung stellen; Antrag via Online-Formular.

Genauere Infos und Einkommensgrenzen:

<https://www.tirol.gv.at/buergerservice/e-government/formulare/foerderung-zur-teilnahme-an-schulveranstaltungen-im-inland/>

→ Unsere Leistungen im Überblick → Förderungen → Schulveranstaltungen oder ☎ 0512/508–7831

Vom Bund: Für Schüler:innen mittlerer/höherer öffentlicher (od. mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteter) Schulen; österr. Staatsbürgerschaft des Kindes (oder Eltern mind. 5 Jahre einkommensteuerepflichtig in Österreich); abhängig vom Familieneinkommen; für Schulveranstaltungen ab 5 Tagen; Antrag rechtzeitig vor Veranstaltung stellen, letzter Einreichtermin 30. April; Formular: in der Schule.

Weitere Infos: Bildungsdirektion für Tirol, Innrain 1
☎ 0512/52033

Weitere Schul-/Heimbeihilfen, Zuschüsse, Stipendien für Schüler (auch nach Pflichtschulalter):

Vom Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit:
Schulsstarthilfe, Schulkostenbeihilfe.

Infos und Antragsstellung: <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/generationen/foerderungen/>
oder ☎ 0512/508-7831

Landesgedächtnisstiftung:
Fahrtkostenzuschuss für Internatsschüler:innen.
Infos zu Voraussetzungen und Antragsstellung:
<https://www.tirol.gv.at/bildung/landesgedaechtnisstiftung/>
oder ☎ 0512/508-3759

Vom Bund: Heimbeihilfe (ab 9. Schulstufe), Schul- und Heimbeihilfe (ab 10. Schulstufe); Info zu Voraussetzungen, Antragstellung: Bildungsdirektion für Tirol: <https://bildung-tirol.gv.at/>
→ Service/Beihilfen

Stipendien – Infos: Amt der Tiroler Landesregierung/
Landesgedächtnisstiftung, Leopoldstraße 3
☎ 0512/508-3759 ✉ landesgedaechtnisstiftung@tirol.gv.at

Wenn Eltern kammerumlagepflichtig sind:
Arbeiterkammer Tirol, Maximilianstraße 7
☎ 0800/225522-1515

BEHINDERUNG

Behindertenpass

Lichtbildausweis, der als Nachweis der Behinderung und zur Erlangung verschiedener Begünstigungen dient. Gebührenfreie Ausstellung.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Anspruch auf einen Behindertenpass haben Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) oder einer Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE) von mindestens 50 %, die in Österreich ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

➔ Was muss ich tun?

Antrag beim Sozialministeriumsservice.

Antragsformular: <https://www.sozialministeriumsservice.at/Menschen-mit-Behinderung/Behindertenpass-und-Parkausweis/Behindertenpass/Behindertenpass.de.html>

➔ Welche Unterlagen/Dokumente muss ich dem Antrag beilegen?

Aktuelle medizinische Unterlagen, z. B. Befunde od. Gutachten (nicht älter als 2 Jahre), ein farbiges EU-Passbild nach den geltenden ICAO Vorschriften, gültige Aufenthaltsbewilligung (bei Staatsbürgern aus Nicht-EU-Ländern), aktueller Pflegegeldbescheid (falls Pflegegeld bezogen wird), Kopie des Meldezettels.

➔ Welche Vorteile bringt mir der Behindertenpass?

- **Fahrpreismäßigungen** bei ÖBB und Verkehrsverbänden mit einer **Behinderung ab 70 %**
- Pauschalierter **Steuerfreibetrag** ab 25 % Behinderung (ausgenommen bei ganzjähr. Pflegegeldbezug) u./od. Diätverpflegung (mit entspr. Zusatzeintragung im Behindertenpass)

- **Preismäßigungen** bei Freizeit- und Kultureinrichtungen (**bitte immer vor dem Kartenerwerb anfragen!**)
- **eventuell Befreiung von Studiengebühren** (erkundigen Sie sich bei Ihrer Ausbildungsstätte).

Ein Behindertenpass mit der Eintragung „Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung“ bringt zusätzlich folgende Vorteile: Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer, Autofahrerclub Mitgliedermäßigungen bei ARBÖ und ÖAMTC, Euro-Key, ein Schlüssel zur Benützung von z. B. WC-Anlagen, die behinderten Menschen vorbehalten sind, gratis Autobahnvignette. Achtung: Fahrzeug muss auf die behinderte Person zugelassen sein.

Parkausweis gem. § 29b StVO

Ausstellung der Ausweise gemäß § 29b Straßenverkehrsordnung (StVO), kurz Parkausweise, durch das Sozialministeriumservice. Die Ausstellung ist gebührenfrei.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Anspruch auf einen Parkausweis gem. § 29b StVO haben Personen mit einem Behindertenpass in dem der Zusatzvermerk „**Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung**“ eingetragen ist.

➔ Was muss ich tun?

Ein Parkausweis muss beim Sozialministeriumservice beantragt werden. Das entsprechende Antragsformular kann von der Homepage (www.sozialministeriumservice.at) heruntergeladen werden. Alternativ erhalten sie den Antrag auch direkt beim Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol.

➔ Welche Unterlagen/Dokumente muss ich dem Antrag beilegen?

Aktuelle medizinische Unterlagen z. B. Befunde oder Gutachten (nicht älter als 2 Jahre), ein farbiges EU-Passbild nach den geltenden ICAO-Vorschriften, gültige Aufenthaltsbewilligung (bei Staatsbürgern aus Nicht-EU-Ländern), aktueller Pflegegeldbescheid (falls Pflegegeld bezogen wird).

Sollten Sie bereits einen Behindertenpass mit dem Zusatzvermerk „**Unzumutbarkeit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wegen dauerhafter Mobilitätseinschränkung aufgrund einer Behinderung**“ besitzen, ist dem Antrag lediglich ein farbiges EU-Passbild nach den geltenden ICAO Vorschriften beizulegen.

Vorteile: Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer, Mitgliedermäßigungen bei ARBÖ und ÖAMTC, Euro-Key (ein Schlüssel zur Benützung von z. B. WC-Anlagen, die behinderten Menschen vorbehalten sind), die Inanspruchnahme diverser Erleichterungen beim Parken (genaue Regelungen § 29b StVO).

Zugehörigkeit zum Personenkreis der begünstigten Behinderten

Im Berufsleben kann es von Vorteil sein, wenn Menschen mit Behinderungen dem Kreis der **begünstigten behinderten Menschen** angehören. Versch. Unterstützungsangebote helfen mit, den Zugang u. die Erhaltung des Arbeitsplatzes zu sichern. Informationen: www.sozialministeriumservice.at oder während einer persönlichen Beratung.

➔ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Begünstigte Behinderte im Sinne dieses Bundesgesetzes sind österreichische StaatsbürgerInnen (bzw. Gleichgestellte) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

➔ **Wer kann nicht zum Personenkreis der begünstigten Behinderten gehören?**

Schüler:innen, Student:innen und Personen, die nach bundes- oder landesgesetzlichen Vorschriften eine dauernde Pensionsleistung beziehen und nicht in Beschäftigung stehen.

➔ **Was muss ich tun?**

Antrag beim Sozialministeriumsservice. Antragsformular online. Die Bearbeitung des Antrags ist gebührenfrei.

➔ **Welche Unterlagen/Dokumente muss ich dem Antrag beilegen?**

Aktuelle medizinische Unterlagen, z. B. Befunde oder Gutachten (nicht älter als 2 Jahre), Staatsbürgerschaftsnachweis oder Reisepass in Kopie, gültige Aufenthaltsbewilligung (bei Staatsbürgern aus Nicht-EU-Ländern), aktueller Pflegegeldbescheid (falls Pflegegeld bezogen wird).

➔ **Welche Vorteile bringt Zugehörigkeit zum Personenkreis der begünstigten Behinderten?**

Anspruch auf besondere Förderungen, besonderen Kündigungsschutz und – sofern dies im Kollektivvertrag, Dienstrecht oder in Betriebsvereinbarungen vorgesehen ist – Anspruch auf Zusatzurlaub. Arbeitgeber:innen können bei der Beschäftigung von begünstigten behinderten ArbeitnehmerInnen Förderungen beziehen und Steuerbegünstigungen in Anspruch nehmen; auch die Zahlung der Ausgleichstaxe fällt weg.

Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung

Zielgruppe: Zuwendungen aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderungen können Personen gewährt werden, die in eine soziale Notlage geraten sind.

➔ **Was wird aus dem U-Fonds finanziert?**

Zuschüsse für Maßnahmen der Barrierefreiheit im privaten Umfeld (soziale Notlage), Zuwendungen zu umweltbedingten Katastrophenschäden.

➔ **Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?**

Wohnsitz bzw. dauernder Aufenthalt in Österreich, behinderungsbedingt erforderl. Maßnahme, Grad der Behinderung mind. 50 %, Einkommensgrenze beträgt € 2.060,98 netto (erhöht sich pro unterhaltsberechtigten/er im Haushalt lebenden/er Angehörigen/er (Lebensgefähr:in) um 380,- bzw. bei Vorliegen einer Behinderung um jew. € 570,- (Stand 2022), aktuelle Einkommensnachweise sind vorzulegen. Nicht angerechnet werden: Sonderzahlungen sowie soziale Leistungen wie z. B. Pflegegeld, Wohnbeihilfe etc. Die Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln des Unterstützungsfonds ist jedenfalls dann nicht möglich, wenn das monatl. Netto-Haushaltseinkommen die Höchstbeitragsgrundlage gem. § 108 Abs. 3 ASVG übersteigt. – Antragstellung VOR Realisierung des Vorhabens, jedenfalls VOR Rechnungslegung.

➔ **Was kann gewährt werden?**

Einmalige finanzielle Zuwendungen für behinderungsbedingt notwendige Maßnahmen (Maximale Förderungshöhe beträgt € 6.000,- (Stand 2022). Die eigene Entscheidung der jeweiligen Landesstelle ist bis € 1.817,- möglich, darüber ist der Österreichische Behindertenrat anzuhören.

📍 Kontakt: Sozialministeriumsservice Landesstelle Tirol

Herzog-Friedrich-Straße 3; barrierefrei

☎ 0512/563101 ✉ post.tirol@sozialministeriumsservice.at

www.sozialministeriumsservice.at

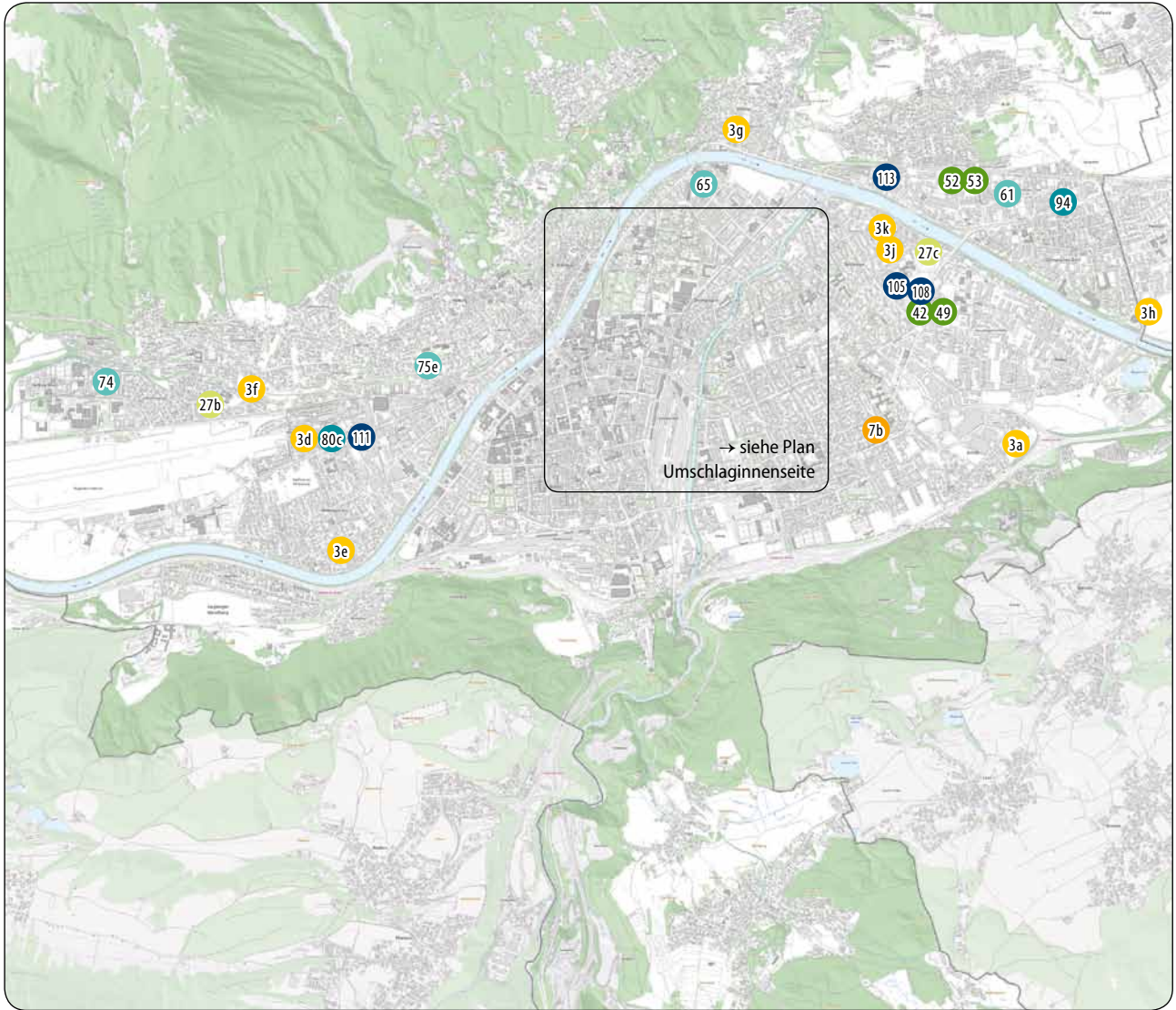
Beratungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00, nachm. nach Vereinb.

Öffnungszeiten: Mo–Do 8:00–15:30, Fr 8:00–14:30

🚶 **IVB-Haltestelle:** Terminal Marktplatz (1, 2, 3, STB, C, H, M, K, 501–503)

Alphabetisches Verzeichnis der Einrichtungen

147 Rat auf Draht	20	Frauengesundheitszentrum an der Univ.-Klinik Innsbruck ..	40	ÖZIV SUPPORT Tirol	43
20er – Die Tiroler Straßenzzeitung	12	Frauenhaus Tirol	29	pro mente tirol – Psychosozialer Dienst (PSD)	40
abrakadabra (Caritas)	53	Freizeitassistentz & Familienentlastung	24	Psychosoziale Zentren Tirol – Innsbruck	36
AEP Familienberatungsstelle	23	Frühförderung & Familienbegleitung	27	Psychosozialer Pflegedienst Tirol	40
AIDS-Hilfe Tirol	41	Gebärdensprachförderung für Kinder und Jugendliche (Gehörlosenverband Tirol)	46	Rahab: Beratung für Sex-Dienstleister*innen (Caritas)	13
AK – Arbeiterkammer	15	Gewaltschutzzentrum Tirol	30	Rainbows Tirol	18
aktion leben tirol	26	Hausnotruf Tirol	38	Schuldenberatung Tirol	15
Aktion Tagesmütter/-väter Tirol	23	Housing First	10	SCHUSO – Schulsozialarbeit Tirol	21
Allgemeine Servicepoints (Essen / Schlafen / Kleidung) ...	35	IBUS – Beratung u. Unterstützung f. Sexarbeiter_innen ...	13	Selbstbestimmt Leben	51
Amt der Tiroler Landesregierung – Abt. Soziales	44	IBZ Innsbruck – Diakonie Flüchtlingsdienst	57	Selbsthilfe Tirol	36
Amt Kinder- und Jugendhilfe	26	inbus – Beratung für armutsgefährdete Erwerbstätige	11	Serviten	32
Ankyra – Zentrum für interkulturelle Psychotherapie	56	InfoEck der Generationen	16	slw Innsbruck	45
ARANEA Mädchen*zentrum	58	Initiative DoppelPlus	14	Sozial- u. Rechtsberatung – Diakonie Flüchtlingsdienst ...	56
ARAtirol – Antirassismus Arbeit Tirol	14	INSIEME – Beratung	37	Sozialbegleitung des Roten Kreuz	7
arbas Tirol – Arbeitsassistentz Tirol gGmbH	50	Integration Tirol	51	Sozialberatungsstelle des DOWAS	9
Arbeit finden trotz Behinderungen: meine Job.Chance	45	ISD-Alexihaus	31	Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol	39
ASP (Ambulante Suchtprävention der ISD)	52	ISD-Herberge	31	Sozialpädagogische Wohngemeinschaft	10
AST – Anerkennungsstelle für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen	54	ISD-Sozialservice	36	start pro mente gemGmbH	40
AufBauWerk Job Training Innsbruck	47	ISD-Stadtteiltreffs – Innsbrucker Soziale Dienste	7	Streetwork – Verein für Obdachlose	12
Autistenhilfe und Wahrnehmungsentwicklung in Tirol	50	Job-Fit (Innovia)	48	Streetwork Z6	17
Bahnhofozialdienst der Caritas	9	Job-Fit für Arbeitnehmer*innen	48	Suchthilfe Tirol	53
BARWO (Verein für Obdachlose)	12	Job-Fit für Mädels*	48	TagesTherapieZentrum	37
Beratungsstelle DELO – Delogierungsprävention Tirol	11	Job-Fit für Menschen im Autismus-Spektrum	48	Taubblindenassistentz (Gehörlosenverband Tirol)	46
Beratungsstelle für Gehörlose / Dolmetschzentrale	45	Johanniter Tirol mildtätige GmbH	42	Team Österreich Tafel	33
Berufsvorbereitung Job Inn (Lebenshilfe)	49	Jugendcoaching (Innovia)	19	Teestube (Verein für Obdachlose)	33
Betreutes Wohnen	10	Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol	20	„Textil“ – Kleiderausgabe	35
Bezirksgericht Innsbruck	15	Kinderschutz Tirol, Tiroler Kinder und Jugend GmbH	21	Tiroler Kinder und Jugend GmbH	29
Bildungs- und Berufsberatung (Innovia)	54	KIZ – Kriseninterventionszentr. f. Kinder u. Jugendliche ...	19	Tiroler Patientenvertretung	41
bildungsinfo-tirol	14	Kleidung „im Bogen“ (Verein für Obdachlose)	34	Tiroler Plattform für Alleinerziehende	25
Caritas-Beratungszentrum	6	Kloster der Barmherzigen Schwestern / Katharina-Stube ..	32	Tiroler Soziale Dienste	56
Chill Out – Übergangswohnen für Jugendliche	16	Kostnixladen	35	Tiroler Sozialmarkt	33
CORA (innovia)	13	Kraft für Leben	38	VAGET	37
COURAGE Innsbruck	27	Leihladen	35	VertretungsNetz Erwachsenenvertretung	50
DOWAS für Frauen	10	Mannsbilder, unabhängiger Verein	28	Vinzibus	33
Drogenarbeit Z6	52	medcar(e)	38	Volkshilfe Pflegedienste	36
Eltern-Kind-Zentrum	22	Mentvilla (Caritas)	34	Volkshilfe Tirol Besuchsbegleitung	28
emma – Berufszentrum für junge Frauen*	19	Mentvilla Anlaufstelle für Drogenkonsumierende	53	Volkshilfe Tirol BETA	16
Entlastungsdienst der Familienhilfe (Caritas)	38	MFI Heilpädagogische Familien	24	Volkshilfe Tirol MarteMeo-Beratung	28
Erziehungsberatung	22	mittendrin Autismus (Innovia)	49	Volkshilfe Tirol Sozialberatung	13
Fairteiler – Botanischer Garten	35	Mobile Psychiatrische Pflege	37	Wäscheleine – Ausgabe von Kinderkleidung	35
Fairteiler – Die Bäckerei	35	MOHI Tirol gGmbH	44	WEISSER RING – Verbrechensofferhilfe	30
Fairteiler – Moustache	35	Netzwerk Gesund ins Leben – Frühe Hilfen Tirol	26	WIBS – Beratung f. Menschen mit Lernschwierigkeiten ...	44
Fairteiler – Stadtteilzentrum Wilten	35	NEUSTART Tirol	15	Wohnen, Freizeit, Mobile Begleitung (Lebenshilfe)	47
FIB – Frauen im Brennpunkt	23	NIKADO	34	Wolfgangstube (Kapuzinerkloster)	32
FLUCHTpunkt	55	NoRa (Notraum für Frauen mit und ohne Kinder)	32	Z6	17
Frauen aus allen Ländern	55	NOST (Notschlafstelle)	31	ZEDER – ZentrumDemenzRehabilitation	37
Frauen gegen VerGEWALTigung	30	ÖIF – Integrationszentrum Tirol	57	ZeMiT – Zentrum für Migrantinnen in Tirol	54
Frauen helfen Frauen	9	ÖZIV Landesverband Tirol (für Menschen mit Behind.)	43	Zentrum für Ehe- und Familienfragen	25



Impressum:

Redaktion und Herausgeber:

Verein unicum:mensch, Esther Röthlingshöfer

Kontakt: unicum:mensch, c/o Haus der Begegnung,

Rennweg 12, 6020 Innsbruck

☎ 0664/5846661

✉ sozialroutenplan@unicummensch.org

www.unicummensch.org

Grafische Gestaltung: Karin Berner

Druck: Umweltdruckerei Lokay

7. Auflage, 2022



WK9

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

www.blauer-engel.de/uz195

